

KÖLNER BILDERBOGEN

Ihr monatliches Stadtteil-Magazin für den Kölner Süden



Menschen, denen Sie in dieser Ausgabe begegnen: Glenn Adriano, Heinz-Willi Buchmüller, Abu Hanna, Mike Homann, Heinz-Günther Hunold, Dieter Januszewski, Achim Klein, Ulrich Klein, Jörg Lyon, Dieter Maretzky, Joscho Stephan, Cornel Wachter.

RODENKIRCHEN-ZENTRUM: Nutzen Sie jetzt Ihre einmalige Chance eine bezahlbare Neubau-Eigentumswohnung mit Aufzug zu erwerben!



ALLEINVERTRIEB HENN IMMOBILIEN

PROJEKTWEBSITE: www.wvm114.de



- * RODENKIRCHEN ZENTRUM
- * Wohnungsgrößen von ca. 47 bis ca. 137 m²
- * Personenaufzug
- * Fußbodenheizung/Parkettböden
- * Balkone und Terrassen
- * Gehobene Ausstattung
- * TG-Stellplätze
- * Energiestandard EneV 2014 (Stand 2016)
- * Schlüsselfertige Übergabe
- * Fertigstellung 2020
- * 5 Jahre Gewährleistung
- * Sonderwünsche sind möglich
- * Es fallen für den Erwerber keine zusätzlichen Maklerkosten an



Weißer Straße 8
50996 Köln-Rodenkirchen
t 0221 935 62 70 | f 0221 935 62 81
www.henn-immobilien.de

SCHUMACHER AUFZÜGE



Wir bringen
Sie nach oben!



SCHUMACHER-AUFZUEGE.DE

UNGER UNS

Liebe Leser,

mit der Proklamation des Rodenkirchener Dreigestirns hat auch im Kölner Süden die fünfte Jahreszeit begonnen.

Ab sofort kann man wieder kostümierte Jecken im Straßenbild sehen, Karnevalssitzungen oder Bälle besuchen oder mit dem Dreigestirn in seiner Hofburg feiern. Bei einem Besuch in unserer Redaktion haben Prinz Jörg, Bauer Uli und Jungfrau Johanna bekräftigt, sich als „Rudekircher Fetze“ vornehmlich für den Karneval „vor Ort“ einsetzen zu wollen. „Mer brüche keine Göözennich!“ hatte Prinz Jörg auch schon auf den Bühnen formuliert und dafür geworben, das vaterstättische Fest wieder mehr „im Veedel“ zu feiern. Da sei man unter Freunden, man könne denselben Spaß wie in der Innenstadt haben und viel preiswerter sei es auch. Beim Besuch in unserer Redaktion wurde viel gelacht,

es gab Orden, Bilder, Schals und „Blömche“ als Geschenke, Mettbrötchen, Kölsch und alkoholfreie Getränke. Dem Dreigestirn und seiner Begleitung wurde das Februar-Titelbild präsentiert, auf dem Sie in voller Größe vor den Rodenkirchener Wahrzeichen „Lüchbaum“ und Kapellchen posieren. Die närrischen Herrscher sehen ihren Wirkungskreis ganz klar im Kölner Süden, haben aber auch Einladungen nach Berlin und in die Landeshauptstadt Düsseldorf. Der Bilderbogen wird seine Leser als beliebteste Monatszeitschrift im Umkreis und auch über die sozialen Medien auf dem Laufenden halten. Es macht sicher viel Spaß, ausgiebig „Fastelovend“ zu feiern. Die vielen Probleme hier im Kölner Süden bleiben aber allgegenwärtig und wurden auf den beiden großen Neujahrsempfängen der Bezirksvertretung und der Bürgervereinigung klar beim Namen genannt: Steigende Mieten,



Besuch in der Bilderbogen-Redaktion: Von links Ralf Perey, Achim Klein, Jörg Lyon, Uli Klein und Helmut Thielen. Foto: Thielen.

wachsender Schulraumnotstand, die lange Dauer für Planung und Bau der Feuerwache und Schulen im Sürther Feld, Verbesserung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs. Auch die Seniorenvertreter kommen in dieser Ausgabe zu Wort, die sich ja die Verbesserung der Lebensbedingungen der vielen betagten Mitbürger auf die Fahne geschrieben haben. Ansonsten in diesem Heft: viel Sport, viel Kultur, viele Termine. Wer im Kölner Süden lokal informiert sein will,

liest den Bilderbogen. Bleibt mir nur noch, Ihnen einen guten Start in die Mitte des ersten Quartals zu wünschen, bleiben Sie vor allen Dingen gesund. Nehmen Sie die vielen Kulturangebote in der Umgebung wahr und feiern Sie auch Karneval im Veedel. Am besten mit unserem Dreigestirn.



Helmut Thielen



JACOBS
Automobile Bergheim
PENSKE AUTOMOTIVE

Mobilitätspartner des Rodenkirchener Dreigestirn

Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot:

			
Volker Berndt Centerleiter 02271/7617-66	Christoph Jorga Verkaufsleiter 02271/7617-27	Rainer Weitz Verkaufberater 02271/7617-22	Soran Freyaldenhoven Serviceleiter 02271/7617-43

Jacobs Automobile Bergheim GmbH, Lechenicher Str. 30 • 38, 50126 Bergheim, Tel. 02271 7617-0
www.jacobs-gruppe.de

Marco
Wir sind wieder da!

Inh. Fam. Carrozzo
Maternusplatz 1 - Rodenkirchen

Komfort-Busreisen zu über 150 Reisezielen in ganz Europa.

Musik- und Kulturreisen, Rundreisen, kulinarische Erlebnisse und Erholung.

- ✓ Felix-Voll-Taxi-Service – Abholung an der Haustüre in weiten Teilen NRWs
- ✓ Exquisite Busreisen in erstklassigen Luxus-Fernreisebussen aus dem Hause Daimler
- ✓ Ausgewählte Hotels, zentral gelegen

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln-Rodenkirchen
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

Was ist Ihnen wirklich wichtig?

Versicherung, Vorsorge und Vermögen brauchen Vertrauen. Sie haben die Fragen, wir haben die Lösungen. Warten Sie nicht auf Zufälle, machen Sie Nägel mit Köpfen! Sie ergreifen die Initiative - und wir holen Sie ab.

**Stephan Hungerland e.K.
Der Unternehmer - Berater**

Allianz Hauptvertretung
Grethenstr. 28
50739 Köln
stephan.hungerland@allianz.de
www.hungerland-allianz.de

Tel. 02 21.47 44 51 40
Fax 02 21.47 44 51 99

Allianz

Kunstsonntag in der Wachsfabrik

Der nächste Kunstsonntag in der Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 179, findet am Sonntag, 3. Februar, von 14 bis 18 Uhr statt. Acht Künstlerinnen und eine Gastkünstlerin zeigen in ihren Ateliers ihre Kunst.

Es sind dies im Einzelnen Sebastian Probst mit seinem Art-Projekt und Skulpturen, Dr. phil. Jörg Berchem, Fotografie und Video, Jeanette de Payrebrune, Objekte

und Malerei, Manfred Wachendorf, Malerei, Gertraud Lütkefels, Kleinobjekte und Schmuck, Dierk Osterloh, Malerei und Skulptur, Sabine Burghardt, Fotografie, Joao de Almeida, Skulpturen und Kleinobjekte sowie Gastkünstlerin Uli Westenberg, Zeichnungen.

Der Eintritt ist frei, ausführliche Informationen auch unter www.kölner-wachsfabrik.de. (ht).

„Jetzt schneiden – im Herbst ernten“

Bei Apfel, Birne & Co. ist die fachgerechte und regelmäßige Pflege Voraussetzung für gesundes Wachstum und guten Ertrag.

In „Finken's Garten“ in Rodenkirchen, Friedrich-Ebert-Straße 49, bekommen Interessierte am Sonntag, 24. Februar, von 11 bis 13 Uhr, eine Anleitung und praktische Tipps für den Obstbaumschnitt. Ein Profi stellt die verschiedenen Scheren und Sägen vor und demonstriert an einem Apfelbaum auf der Streuobstwiese den Erziehungs- und Erhaltungsschnitt. Außerdem gibt er Antworten auf alle Fragen.

Treffpunkt ist das Eingangstor des Naturerlebnisgartens, Friedrich-Ebert-Straße 49, in Rodenkirchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme kostenlos. Spenden für den Förderverein sind jedoch willkommen. Weitere Informationen gibt es unter www.foerderverein-finkengarten.de.

Da die Veranstaltung unter freiem Himmel stattfindet, sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an wetterangepasste, warme Kleidung und das entsprechende Schuhwerk denken. (ht).

Im Sürther Pfarrsaal: Eufonia schwerelos

Auch im Jahr 2019 wird der Brühler MGV Eufonia wieder mit seinem neuen Programm in Sürth im Pfarrsaal von St. Remigius zu Gast sein.

Mit ihrer „Raumpatrouille Eufonia“ starten die Eufonisten völlig losgelöst in Klangwelten, die noch nie zuvor ein Mensch gehört hat. Auf der Kommandobrücke befindet sich erstmals Dorothea Kares als Steuerfrau. Ihr zur Seite steht bewährt der Piano-Klingone Joachim Jezewski. Die Rakete hebt ab in den Sürther Sternenhimmel am Samstag, den 23. März, um 20 Uhr, und am Sonntag, den 24. März, um 18 Uhr. Der Eintritt für

die Männerchor-Missionen in Sürth beträgt 15 Euro, ermäßigt 11 Euro (Kinder/Schüler/Studenten). Die Karten gibt es in Sürth bei diesen Vorverkaufsstellen: Pfarrbüro St. Remigius, Rheinaustraße 6, Buchhandlung Falderstraße, Falderstraße 37, und bei Lotto Sürth - Lang & Koch, Sürther Hauptstraße 191.

Der Vorverkauf beginnt offiziell wie immer einen Monat vor der Veranstaltung, also am 23. Februar. Wer sich bereits im Vorfeld Karten sichern möchte, kann sich gerne per E-Mail an Sebastian Pchalek wenden: sebastian.pchalek@rheinbogen-kirche.de. (ht).



Kütt der Rodenkirchener Zoch – oder kütt er nit? Und aus welcher Richtung? – Bei der Zugbesprechung der Interessengemeinschaft Karnevalszug Rodenkirchen ging es hoch her. Höhere Auflagen, höhere Kosten und die Umkehr des Zugweges, der ab sofort von der Brücke bis zur Grüngürtelstraße läuft, kamen zur Sprache. Lesen Sie auf Seite 29 auf jeden Fall den Bericht von Sandra Milden, was sich „beim Zoch“ alles ändert. Foto: Milden.

INHALT

RODENKIRCHEN

Unger uns – Editorial von Helmut Thielen	S. 1
Veränderungen – Gedanken zur Weltpolitik von Karl Heinz Thielen	S. 4
Die Bezirksvertretung lud zum Neujahrsempfang: Steigende Mieten, Wachsender Schulraumnotstand und ein wandelndes Lexikon im Ehrenbuch des Stadtbezirks	S. 5
Viele Probleme angesprochen: Neujahrsempfang der Bürgervereinigung Rodenkirchen – Feuerwehr stand im Mittelpunkt	S. 7
Wie kommt die neue Buslinie 134 an? Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember fahren einige Busse anders im Kölner Süden	S. 9
Stolper- und Unfallgefahr Seniorenvertreter bemängeln Kabel auf Wochenmarkt und gefährliche Kurve am Rhein	S. 11
Blue:Notes: Gypsy-Swing mit dem Joscho Stephan Quartett	S. 41
Antoniter-City-Tours im Februar	S. 42
Die Gewinner unseres Weihnachts-Preisrätsels	S. 48

RONDORF

„Bürgerinitiative Gesamtschule für Rondorf“ gegründet	S. 12
Bürger können kostenlos E-Autos prüfen	S. 43

SÜRTH

Kölner Rat setzt sich für den Erhalt des Fuhrwerkswaage Kunstraums ein	S. 36
---	-------

SPORT

Ein Leben für den Sport Dieter Januszewski wurde 80 Jahre alt – Der Nachwuchs ist in seine Fußstapfen getreten	S. 13
---	-------

ZUM TITELBILD: Strahlend im Sonnenschein: das Rodenkirchener Dreigestirn 2019 von der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft mit Prinz Jörg I., Bauer Uli und Jungfrau Johanna. Im Hintergrund: der „Lüchbaum“ und das Rodenkirchener Kapellchen. Mehr Rodenkirchen geht nicht. Ein Foto von Helmut Thielen.

HÖRT, HÖRT:
NEU IN RONDORF.

**2 MEISTER. 1 ZIEL:
IHNEN GEHÖR
SCHENKEN.**

KUNDENPARKPLATZ
& BARRIEREFREI!



diehörakustiker.de

RODENKIRCHENER STR. 160

50997 KÖLN-RONDORF

02233-7131507

die
hörakustiker
Klee & Schmidt

Veränderungen – Gedanken zur Weltpolitik

VON KARL HEINZ THIELEN

Ich danke Gott, oder wem auch immer, dass ich in Deutschland und damit in Europa geboren und aufgewachsen bin. Und auch hier seit 78 Jahren lebe.

Nach der zweimaligen „Weltkriegsscheiße“, die unsere „Volksführer“ angezettelt hatten, und die mit einer Katastrophe für Deutschland endeten, normalisierten und erwärmen sich die Beziehungen mit unseren „Erzfeinden“. Diese wurden nach und nach zu guten Nachbarn und Freunden. Seither ist das Wort Krieg aus unserem Wortschatz gestrichen.

Und es ging stetig aufwärts. Da die Siegermächte alles, was technisch und produktiv war, weggenommen hatten, musste in Deutschland alles neu ge-

schaffen werden. Zum Glück, wie sich später herausstellte. Mit Fleiß und Optimismus blühte unser Land innerhalb Europas wieder auf. Die Menschen waren offen, freundlich, lustig, erfolgreich, positiv, zufrieden und europäisch. Und fühlten sich sicher innerhalb des Nordatlantikpaktes. Und heute? Was ist plötzlich los hier in Europa, dem Kontinent, der mir im Vergleich mit anderen Kontinenten wie das Paradies erscheint? Unzufriedenheit innerhalb der EU. Streitigkeiten anstelle von Gemeinschaftssinn. Niemals hätte ich geglaubt, dass so etwas wie der Brexit passieren könnte. Und einige andere Mitgliedstaaten spielen mit ähnlichen Gedanken.



Wissen sie nicht, was sie aufs Spiel setzen?

Merken sie nicht, dass unserer jahrzehntelange Freund und Partner, die USA, verkörpert durch ihren Präsidenten Donald Trump, zuerst an sich denkt? Sein Politikverständnis sind „Deals“, also Geschäfte. Die versucht er notfalls mit Druck durchzusetzen. Druck auf andere hat noch nie Segen gebracht.

Oder ist der türkische Präsident Erdogan wirklich der Freund der Europäer und der westlichen Lebensweise? Und was beabsichtigen die Chinesen, die versuchen, so viele Firmen wie möglich in Deutschland aufzukaufen?

Und was will der russische Präsident Wladimir Putin, der mir wie ein kühler Rechner vorkommt? Den ersten Schritt mit der Annexion der Krim hat er gemacht. Niemand hat das verhindert. Der zweite mit der Ostukraine läuft gerade. In Syrien geht nichts ohne sein Einverständnis. Was ist der nächste Schachzug?

Angesichts dieser Entwicklungen, die die Welt total verändern können, müssen wir Europäer zusammen stehen und nicht auseinander driften. Um das zu bewahren, was ein Geschenk des Himmels ist. Wirtschaftswachstum ist schön, aber Profit ist nicht alles. Freiheit und Selbstbestimmung sind unbezahlbar. Die Regierungsform der Demokratie war und ist immer wackelig auf der Welt gewesen. Sie existierte im Laufe der Menschheitsgeschichte ganz selten. Wir haben sie gottlob. Wir müssen sie verteidigen.

Karl-Heinz Thiele

Karl-Heinz Thiele

Wir suchen eine/n Hörakustik-Meister/in

MEHR ALS NUR EIN HÖRGERÄT.

Lithium-Ionen-Akku-technologie mit mobiler Ladebox



signia

Life sounds brilliant.

Vereinbaren Sie **bis zum 28.02.2019** einen Termin bei uns zum **kostenlosen und unverbindlichen Probetragen!**



STYLETTO
Hightech trifft Lifestyle.

- *Diskret steuerbar per Smartphone App oder Fernbedienung
- *Ultradünn mit 6 mm Durchmesser
- *Hochwertiges Design mit gebürsteter Metalloptik



Hauptstraße 91
50996 Köln-Rodenkirchen
koeln@hennes-hoerakustik.de
Tel: 0221 - 392054

Die Bezirksvertretung lud zum Neujahrsempfang:

**STEIGENDE MIETEN, WACHSENDER SCHULRAUMNOTSTAND UND EIN
WANDELNDES LEXIKON IM EHRENBUCH DES STADTBEZIRKS**



Mike Homann spricht beim Neujahrsempfang der Bezirksvertretung.
Foto: Broich.

Ein kritisch, auffordernd und vermittelnd formulierender Bezirksbürgermeister, ein gut aufgelegtes Trifolium mit großem Gefolge und reichlich Gesang: Der Neujahrsempfang der Bezirksvertretung (BV) Rodenkirchen im großen Sitzungssaal des Bezirksrathauses bot über 200 Gästen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Vereinen, Schulen und anderen gesellschaftlichen Bereichen ein relativ vertrautes Programm.

Überraschend, auch für den Ausgezeichneten selbst, beinhaltete es eine besondere Ehrung. Bezirksbürgermeister Mike Homann

(SPD), der federführende Gastgeber, leitete sie nach den ersten Vorträgen des von Bernd Kaftan dirigierten A-Cappella-Chores „O-Ton Süd“ mit einer Fragerunde ein: In welchem Jahr denn Nixon das Amt des Präsidenten der USA angetreten und Armstrong den Mond betreten hätten, Heinemann zum Bundespräsidenten und Brandt zum Kanzler gewählt worden seien. Natürlich 1969. Bei den NRW-Kommunalwahlen am 3. November desselben Jahres habe Karl-Heinz Daniel für die FDP den Sprung in den Rat der Gemeinde Rodenkirchen geschafft. Noch heute sei der



Bezirksbürgermeister Mike Homann bekommt von Prinz Jörg einen Bausatz fürs neue Bezirksrathaus. Foto: Broich.

85-Jährige in der Kommunalpolitik aktiv, als Fraktionsvorsitzender der FDP in der BV Rodenkirchen, zollte Homann dem „wandelnden Lexikon“ seinen Respekt. Und bat den sehr gerührten Daniel ob der „unglaublich langen“ Zeit seines politischen Engagements, sich in das „Ehrenbuch des Stadtbezirks Rodenkirchen“ einzutragen. Eingangs seiner Rede nannte Homann, der sich als „halber Engländer“ bezeichnete, der irgendwann den Brexit verarbeiten dürfe, die Europawahl im Mai als „wohl wichtigste der anstehenden Wahlen“. Diese gelte es unbedingt wahrzunehmen. Angesichts der

politischen Vorkommnisse könne er dieselbe Ansprache wie in 2018 halten, meinte er.

„Taten und Worte müssen im Einklang stehen“, forderte der Bezirksbürgermeister. Die Themen Vertrauen und Glaubwürdigkeit seien heute aktueller denn je. Auf beiden gründe sich unser Zusammenleben. Misstrauen, gerade bewusst geschürtes, gefährde die Demokratie. Den Politikern schrieb er ins Stammbuch, Entscheidungen für das Wohl der Allgemeinheit zu treffen, auf Machtspieler zu verzichten. Stattdessen sollten sie versuchen, mutig in die nahe Zukunft zu schauen. „Lasst



**LIEBIG
DRUCK**
DRUCKTRADITION SEIT 1904

WEISSE STRASSE 51
50996 KÖLN-RODENKIRCHEN
TELEFON 0221-391095
TELEFAX 0221-394031
INFO@LIEBIGDRUCK.DE
WWW.LIEBIGDRUCK.DE



**RODENKIRCHENER
KAROSSERIE &
LACKIERBETRIEB**

*Karosserie- und
Fahrzeugtechnik
Unfall-Instandsetzung*

Gewerbegebiet
Rodenkirchen
An der Wachsfabrik 12
Tel. (0 22 36) 32 16 66
Inhaber: Dirk Engels
www.02236-321666.com





RENAULT
Passion for life

Renault CAPTUR

Jetzt mit kostenlosen Winterkompletträder.*



Renault Captur Life TCe 90
ab mtl. **119,- €** inkl. **5 Jahren Garantie****

Fahrzeugpreis***: 15.530,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 2.490,- €, Nettodarlehensbetrag 13.040,- €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 119,- € und eine Schlussrate: 6.753,80 €), Gesamtaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 1,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,48 %, Gesamtbetrag der Raten 13.774,80 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 16.264,80 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 22.02.2019.

- LED-Tagfahrlicht in C-Form
- Verschiebbare Rücksitzbank mit geteilt umklappbarer Lehne
- Easy-Life-Schubfach mit 11 Litern Stauvolumen
- Elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel
- Elektrische Fensterheber vorne und hinten

Renault Captur TCe 90: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,4; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 123 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,6 – 3,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 128 – 98 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

***Abb. zeigt Renault Captur INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BARTHEL GMBH
Renault Vertragspartner
Renault-Nissan-Str. 1, 50321 Brühl
Tel.: 02232-945950
www.renault-barthel.de

*Gültig für vier Winterkompletträder für Renault Captur. Reifenformat und Felgendesign nach Verfügbarkeit. Ein Angebot für Privatkunden und Kleingewerbetreibende, gültig bei Kaufantrag bis 28.02.2019 und Zulassung bis 30.04.2019. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einer flex PLUS Finanzierung.

uns anfangen, gemeinsam Zeichen zu setzen“, rief Homann die demokratischen Parteien auf. Bei aller Meinungsverschiedenheit gelte das ungeschriebene Gesetz, „die Demokratie zu schützen“. Gemeinsam müsse man sich auf den Weg machen, die Stadt zu gestalten. Beispielsweise müssten Politiker sich um die Vermeidung eines Fahrverbotes für Dieselfahrzeuge in Köln bemühen. Und gegen die „ins Unermessliche steigenden Mieten“ und den wachsenden Schulraumnotstand angehen. Homann hob die „tolle Arbeit“ in der Rodenkirchener BV und im Bezirksamt hervor. Er lobte die „großartige Zusammenarbeit“ mit dem 2018 berufenen Baudezernenten Markus Greitemann. Ebenso dankte er den Verantwortlichen in Hürth und Wesseling für ihre Unterstützung. So habe man mit Wesseling erfolgreich über eine Taktverdichtung der Linie 16 verhandelt. In Köln habe es „noch nie so viel zentrale Organisation wie heute“ gegeben, tadelte Homann das zunehmende Zentralisierungsstreben der Verwaltung. Trotz Erfolgen in Teilbereichen betonte er erneut die aus Sicht der Bezirke insgesamt mangelhafte Umsetzung der Zuständigkeitsordnung. Diese legt die Kompetenzen von Rat, Ausschüssen, Bezirksvertretungen und Oberbürgermeisterin fest. Homanns Kritik erntete der Rat auch für die Herabstufung der Sürther Straße von einer Kreisstraße zu einer Gemeindestraße. „Der Rat wusste nicht um die Problematik der Verbindung Sürther Straße und Diakonie Michaelshoven“, meinte Homann. Um zunächst die Möglichkeit zu haben, miteinander darüber zu sprechen, hätten die Fraktionen der SPD, Grünen und FDP in der BV Rodenkirchen 2018 Klage eingereicht. Dabei gehe es auch darum, wer über die Klassifizierung der Straße entscheide. „Sehr geärgert“ hat Homann sich ebenfalls darüber, dass der Schulausschuss im geplanten Neubaugebiet Rondorf Nord-West ein Gymnasium errichten will. Diese Entscheidung missachte das Votum aller Schulleitungen und der BV für eine Gesamtschule. „Der Respekt zwischen Rat und Bezirk ist zumindest ausbaufähig“, merkte der Bezirksbürgermeister an. „Denke, es wird eine schöne und



Unter den Augen von Mike Homann trägt sich Karl-Heinz Daniel ins Ehrenbuch des Stadtbezirks Rodenkirchen ein. Foto: Broich.

gelungene Sache“, urteilte Homann schon mal über das neue Bezirksrathaus. Es wird nach einem Entwurf eines Rodenkirchener Architekturbüros anstelle des maroden Altbau erichtet. „Die Verhandlungen mit der Gebäudewirtschaft sind abgeschlossen“, stellte Homann fest. Falls ihm der Neubau-Start doch zu lange dauern sollte, kann er mit dem Präsent des Dreigestirns des Festkomitees Karneval der Alt-Gemeinde Rodenkirchen e.V. die Zeit überbrücken: Prinz Jörg I. (Lyon), Bauer Uli (Ulrich Klein) und Jungfrau Johanna (Achim Klein) überreichten augenzwinkernd einen Baukasten eines bekannten dänischen Spielzeugherstellers. Zuvor hatte Homann bereits Sternsinger aus Rondorf sowie den Godorfer Kinderprinzen Paul I. (Hecker) vom Garde Corps Blaue-Gelb Colonia 2002 e.V. mit seinem Gefolge begrüßt. E. Broich.

Viele Probleme angesprochen

NEUJAHRSEMPFANG DER BÜRGERVEREINIGUNG RODENKIRCHEN E.V. – FEUERWEHR STAND IM MITTELPUNKT

2003 wurde sie in Betrieb genommen. Nun richtete die Bürgervereinigung Rodenkirchen e.V. auf der Feuer- und Rettungswache 2 in Marienburg ihren Neujahrs-empfang aus. Der Vorsitzende Dieter Maretzky, Stefan Lakenbrink, zuständiger Abschnittsleiter auf der Wache der Berufsfeuerwehr Köln, und Oberbürgermeisterin Henriette Reker begrüßten in der Fahrzeughalle rund 400 Gäste. Unter ihnen Bezirks-, Rats-, Landes- und Bundespolitiker*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Vereinsvertreter*innen, Menschen aus Kultur, Wirtschaft und anderen Bereichen.

Nach dem Empfang des Dreigestirns des Festkomitees Karneval der Alt-Gemeinde Rodenkirchen e.V. stärkten sich viele mit einer warmen Suppe. Gut angenommen wurden die kurzen Führungen

über die Wache. Moderator Wolfgang Behrendt, 2. Vorsitzender der Bürgervereinigung, bat in der „ausgefallenen Location“ zunächst Stefan Lakenbrink ans Mikrofon. Der Abteilungsleiter „Gefahrenabwehr III – Informationssysteme“ sprach eingangs über die beiden Vorgängerbauten der Marienburg-Wache.

Bis zu deren Eröffnung diente der Standort an der Schillingsrotter Straße in Rodenkirchen gleichzeitig als Wache für die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr (FFW). Dort seien die Kameraden*innen der FFW noch heute untergebracht und ein Rettungswagen stationiert. Da diese Adresse bald aufgegeben werde, sei eine neue auf dem Sürther Feld bereits in der konkreten Planung. Zu den Besonderheiten des „Ausrückbereichs“ der Feuerwache 2 im Kölner Süden zählt laut Lakenbrink



Bürgervereinigungs-Vorsitzender Dieter Maretzky. Foto: Broich.

das Containerterminal Eifeltor, auf dem man nicht wenige Einsätze fahre. Ebenso die chemische und petrochemische Industrie sowie der Godorfer Hafen. Natürlich sei der Wachbezirk in besonderem Maße durch Hochwasser gefährdet. Zukünftig stelle zudem der Bevölkerungszuwachs in den Neubaugebieten auf dem Sürther Feld und in Rondorf die Einrichtung von neuen Herausforderungen.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker freute sich über die Wahl des Veranstaltungsortes – „mittendrin im Leben“. Der Stadtbezirk Rodenkirchen, ein hochwertiges Stück Köln, sei eine kleine Großstadt. „Klar, dass Bedarfe entstehen.“ Dass Bürger sich Problemen vor Ort widmeten sei wichtig. Trotzdem möchte die Oberbürgermeisterin alle „dafür gewinnen, die Stadt als Ganzes mitzustalten“. 2019 wolle man in Köln aktiv handeln für eine mobilitäts-, klima- und umweltgerechte Stadt. Bei ihrem Stadtgespräch im Bezirk habe

sie gemerkt, dass das Thema Mobilität hier ganz weit oben stehe. Insgesamt beklagte Reker das Fehlen von Wohnraum. Auch „weil wir zu neuen Instrumenten greifen“, zeigte Reker sich zuversichtlich über das Gelingen der Neuordnung des Sürther Bahnhofareals und des Neubaugebietes Rondorf Nord-West. Damit meinte sie den Einsatz von Projektleitenden, die „dafür sorgen, dass Dinge zusammenlaufen, die zusammengehören“. Schließlich nannte Reker die Zielsetzung: „Die Stadt Köln als Gesamtkonstrukt zukunftsfähig machen“.

Dieter Maretzky dankte der gastgebenden Berufsfeuerwehr Köln, der Löschgruppe Rodenkirchen der FFW und dem Team der Bürgervereinigung für die Unterstützung bei der Durchführung des Empfangs. Die Wache in Marienburg mit ihren sehr wichtigen Funktionen habe einen guten, zentralen Platz gefunden. „Bedenken mancher Anlieger konn-



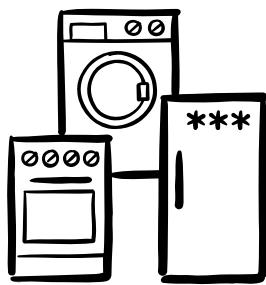
Dieter Maretzky (rechts) überreicht Tobias Schmickler, stellvertretender Löschgruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Rodenkirchen, einen symbolischen Scheck. Links Dr. Dirk Friedrich, Geschäftsführer Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Köln, Löschgruppe Rodenkirchen e.V. Foto: Broich.

Elektro Parsch

Haushaltsgärté

Reparatur sämtlicher Elektrohaushaltsgärté

Weiße Straße 2 • 50996 Köln-Rodenkirchen • Telefon 0221/39 39 93 • Telefax 0221/39 23 44



Moderne Fenster und Türen.



» Mit unseren modernen Qualitätsfenstern schützen Sie sich zuverlässig vor Einbrüchen. Und fühlen sich geborgen.

DEWALD

FENSTER VOM MEISTERBETRIEB

Industriestr. 58 · 50389 Wesseling-Berzdorf
Tel. 02232 51910 · www.dewald-ohg.de

Haustüren | Rolladen | Markisen | Vordächer | Insektenschutz

BIOSTHETIK

Frank

Unser Team braucht Verstärkung.

Wir suchen eine/n
Friseur/in und oder -Meister/in.

Biothetik Franke - Hauptstraße 81
50996 Köln-Rodenkirchen - Tel.: 0221-392735 oder 394412

KÖLNER BILDERBOGEN

60 JAHRE WERBETRÄGER NR. 1 IM KÖLNER SÜDEN.

Wollen Sie auch im Bilderbogen werben?

Wir beraten Sie gerne.



Gottfried Görtz

Tel.: 02 21 - 9 35 26 88

E-Mail: g.goertz@bilderbogen.de



Herbert Hafenerger

Tel.: 02 21 - 8 69 72 24

Mobil: 01 72 - 5 19 36 72

E-Mail: h.hafenerger@bilderbogen.de



Alexander Witten

Tel.: 02 21 - 9 35 26 88

Mobil: 01 75 - 2 64 70 85

E-Mail: a.witten@bilderbogen.de

Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH
Gustav-Radbruch-Straße 10 | 50996 Köln

ten entkräftet werden.“ Maretzky blickte auf die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr. Er ging dabei ebenso auf die FFW ein, die in Köln über 27 Löschgruppen verfüge. Die Löschgruppe Rodenkirchen, die Kindern und Jugendlichen die Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr anbiete, sei mit über 125 Jahren aktiver Arbeit die älteste Kölns. „Feuerwehrfrau oder -mann zu sein, ist kein alltäglicher Job“, richtete Maretzky seinen Dank an das große Team der in Köln tätigen Rettungskräfte. „Diese Arbeit verlangt viele Fähigkeiten.“

Auch ein Verein wie die Bürgervereinigung mit seinen aktuell 572 aktiven Mitgliedern stelle sich den notwendigen Themen und Zukunftsaufgaben. Dabei müsse man immer wieder hartnäckig sein, nachfragen und anregen. „Wir verstehen uns als Lobby ohne Blaulicht für den Kölner Süden, die sich mit Wortmeldungen und Zwischenrufen für die Bürger demokratisch Gehör verschafft.“ So umschrieb Maretzky die zahlreichen Aktivitäten und konkretisierte: „Ver eine sind wichtig auch als eine soziale Einrichtung zum Austausch, zum Gespräch, zur Meinungsbildung.“ Es bleibe nicht aus, dass bestimmte Themen immer wieder angesprochen werden müssten. Für dringend notwendig halte der Verein den Neubau von Gerätehaus und Rettungswache für die hiesige Löschgruppe der FFW auf dem Sürther Feld. Dort müssten schnellstmöglich auch Neubauten der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule sowie der Offenen Schule Köln erfolgen.

Maretzky prangerte die Verzögerung bei der Sanierung der Sporthalle des Gymnasiums Rodenkirchen an. Er unterstützte die Forderung des Bürgervereins Köln-Bayenthal-Marienburg e.V. zur Ertüchtigung des Verteilerkreises Köln-Süd, und appellierte an die KVB, den ÖPNV weiter zu verbessern. Dazu könne auch eine direkte Buslinie zwischen Porz und Rodenkirchen über die Autobahnbrücke gehören. Der Ratsbeschluss zum Ausbau des Godorfer Hafens müsse endgültig zurückgenommen werden, forderte der Vorsitzende: „Der Schutz der Sürther Aue hat den höchsten Stellenwert.“ Falls tatsächlich 2020 der Abriss des Bezirksrathauses erfolge, bat Maretzky, könn



Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Foto: Broich.

könne man wenigstens mit der Realisierung des Parkraumkonzeptes Rodenkirchen bis zu einem Zeitpunkt nach Fertigstellung des Neubaus warten. Und wenn schon ein neues Rathaus, dann müsse in diesem auch der Bedarf für ein Jugendzentrum und einen Bürgersaal berücksichtigt werden. Die Verwaltung bemühe sich um eine Lösung, wie der international angesehene Fuhrwerkswaage Kunstraum am Bahnhof in Sürth erhalten werden könne.

Große Sorgen mache sich die Bürgervereinigung ebenfalls um das Kunstmuseum Wachsfabrik. Einem Teil der Künstlergemeinschaft seien die Atelierräume gekündigt worden. Laut Aussage des Eigentümers solle dort neu gebaut werden, informierte der Vorsitzende der Bürgervereinigung. Maretzky forderte zudem, die öffentlichen Nutzungszeiten des Rodenkirchenbads deutlich zu erweitern und das Bad auch am Wochenende zu öffnen. Anhand der zahlreichen Themen, die aktuell auf der Agenda stehen, sei es nachvollziehbar, dass man sich unter den Bürgervereinen und Dorfgemeinschaften immer wieder austausche und gegenseitig unterstütze. „Das ‘Miteinander’ ist uns wichtig.“ Im Anschluss an seinen Vortrag überreichte Maretzky der Löschgruppe Rodenkirchen der FFW einen symbolischen Scheck über 1000 Euro. Diesen nahmen Tobias Schmickler, Oberbrandmeister und stellvertretender Löschgruppenführer, sowie Dr. Dirk Friedrich, Geschäftsführer des Fördervereins der FFW Köln, Löschgruppe Rodenkirchen e.V., entgegen. E. Broich.

Wie kommt die neue Buslinie 134 an?

**SEIT DEM FAHRPLANWECHSEL IM DEZEMBER FAHREN
EINIGE BUSSE ANDERS IM KÖLNER SÜDEN**

„Es kommt breite Kritik. Die ist bei den Grünen angekommen und wurde auch im Bürgerverein thematisiert“, sagte Manfred Giesen, Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Bezirksvertretung und zweiter Vorsitzender von „für Sürth e.V.“. Die Kritik, von der er spricht, bezieht sich auf die veränderten Busverbindungen im Kölner Süden seit dem letzten Fahrplanwechsel der KVB im vergangenen Dezember. Vor allem die neue Linie 134 wird kritisiert. Vor dem Fahrplanwechsel fuhr die Linie 130 von Sülz über Zollstock, Raderberg, Bayenthal, Rodenkirchen und Weiß nach Sürth. Seit Dezember fährt sie von Sülz über das Sürther Feld die Haltestelle Sürth Bahnhof an. Damit ist das Neubaugebiet neben der Gesamtschule Rodenkirchen an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden, was dringend notwendig war und von Bürgern und Lokalpolitikern seit geraumer Zeit gefordert wurde. Weiß und das „Unterdorf“ von Sürth wird aber nicht mehr von dem 130er bedient. Um das auszugleichen, richtete die KVB eine neue Buslinie ein, die 134. „Die KVB hat sich sehr angestrengt, und tagsüber ist die Anbindung durch eine dichtere Taktung auch besser geworden. Aber ab 18:00 Uhr wird es radikal schlechter. Dann kommen die Busse statt alle zehn nur noch alle 30 Minuten“, schilderte Giesen. Betroffen seien davon Weiß und das Sürther Unterdorf, die vom 134er und – wie auch schon vorher – weiterhin vom 131 versorgt werden. Das große Problem sieht Giesen darin, dass der 134er das letzte Mal kurz nach 18:00 Uhr vom Bahnhof Sürth Richtung Sülz fährt.

Einige Weißen erbost

Auch Ralf Perey von der Dorfgemeinschaft Weiß ist schon Kritik über die neue Linie zu Ohren gekommen. „Einige Leute sind sehr



Die Fahrzeiten der neuen Buslinie 134 müssen ausgeweitet werden, fordern Anwohner in Rodenkirchen, Weiß und Sürth. Die Raderberger und Zollstocker profitieren von der neuen Linie durch einen engeren Takt auf dem Gürtel. Foto: Broch.

erbost, weil der letzte 134-Bus kurz nach 18 Uhr fährt. Vorher, mit der Linie 130, war es besser, sagen sie“, schilderte Perey.

4,5 Stunden täglich weniger an Busversorgung

Auch bei Dieter Maretzky, Vorsitzender der Bürgervereinigung Rodenkirchen e.V., kamen Beschwerden an. Er verglich daraufhin die alten und die neuen Fahrpläne miteinander. Sein Ergebnis: Durch die Umstellung seien das südliche Rodenkirchen, Weiß und das Unterdorf Sürth täglich knapp 4,5 Stunden weniger versorgt als früher. „Das ist eine deutliche Verschlechterung!“, fasste er zusammen. Der erste 134er starte später als früher der erste 130er und der letzte 134er am Abend früher als der letzte 130er, legte er dar. „Der letzte 134er fährt um 18:15 Uhr von Weiß Friedhof Richtung Innenstadt. Das ist lachhaft, das ist wie in der Eifel“, ärgerte sich Maretzky. Zumindest das alte Angebot müsse wieder hergestellt werden. „So nehmen die Leute doch wieder ihr Auto, müssen es nehmen. Damit kommt man dem Klimaziel nicht näher.“

Verbesserung für Zollstocker, Raderberg und das Sürther Feld

Für Zahlen zur neuen Buslinie 134 sei es noch zu früh, erklärte Stephan Anemüller, Pressesprecher der KVB. „So etwas muss sich erst einspielen, der Mensch ist

ein Gewohnheitstier. Eine realistische Einschätzung kann man erst nach einem Jahr, manchmal erst nach zwei Jahren bekommen“, erläuterte er. Qualitativ habe die neue Linie aber eine Verbesserung gebracht für die Bewohner des Sürther Feldes und auch für die Sürther, die nun drei Buslinien nutzen könnten. Auch die Anwohner in Raderberg und Zollstock seien nun besser bedient, weil die Verbindung über den Gürtel durch die Linie 134 verstärkt worden sei. Klagen aus dem Kölner Süden liegen ihm noch nicht vor, sagte er. Wenn es hier Bedarf gebe, müsse der auf dem üblichen Weg über die Bezirksvertretung in den Verkehrsausschuss gegeben und geprüft werden.

Bekomme die KVB von der Verwaltung den Auftrag zur Anpassung des Fahrplans, würde sie diesen vornehmen, so Anemüller. Giesen teilte mit, dass seine Fraktion einen entsprechenden Antrag im Februar in die Bezirksvertretung bringen will. (sb).

Über 35 Jahre Erfahrung
in Gewässer- & Umweltschutz

IHR KOMLPETT-SERVICE

■ KANAL- & ROHRSANIERUNG FALLROHRSANIERUNG, RÜCKSTAUSICHERUNGEN



■ FETTABSCHIEDER & ÖLABSCHIEDER

■ TANKSCHUTZ SANIERUNG, DEMONTAGE, ENTSORGUNG

■ BEHÄLTER-/DRUCKBEHÄLTER-SANIERUNG

Willi Zitzmann GmbH & Co. KG
Industriestraße 87, 50389 Wesseling – Berzdorf

Zentrale: 0 22 32 / 579 36-0
www.willi-zitzmann.de
info@willi-zitzmann.de

WILLI
zitzmann

DRUCKEREI EMS

- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- BESCHRIFTUNGEN VON (SCHILDER / FENSTER / KFZ)

Emil-Hoffmann-Str. 45 · 50996 Köln - Rodenkirchen
Tel. 0 22 36 - 88 22 22 · Email: info@ems-druck.de

www.ems-druck.de

Sanierung von Ziegeldächern
Dachgeschoßausbau

Flachdachsanierungen
Balkonsanierungen
Dachbegrünungen

Unsere Dächer halten länger, als uns lieb ist!

50 Jahre 1969-2019

MS SCHRÖDER
BEDACHUNGSTECHNIK

Wochenend-Notdienst
0171 - 6 12 79 07

Winkelstr. 8 · 50996 Köln
Telefon 02236 - 6 70 01
www.msdach.de

STEAKHAUS
Asado Pampa
ARGENTINISCHES RESTAURANT

NEU: MITTAGSTISCH

Werktags von 12:00 bis 14:00 Uhr
preiswerte,
wechselnde Gerichte.

**Mittagsmenü
ab 14,00 Euro**

Schnell - lecker - preiswert!

Öffnungszeiten Küche

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
12:00 bis 14:00 Uhr und von 18:00 bis 23:00 Uhr

Dienstag: Ruhetag | Samstag: 18:00 bis 23:00 Uhr
Sonntag: 12:00 bis 14:00 und 18:00 bis 22:00 Uhr

Rheinstraße 6 | 50996 Köln-Rodenkirchen
Tel.: 0221 - 30 14 31 83 | Mail: info@asadopampa.de

Osterferien-Programm der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen

Zum reichhaltigen Jahresprogramm der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen zählt erneut ein Osterferien-Angebot für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Es findet in der ersten Ferienwoche vom 15. bis 18. April statt, im „Bauhaus der Generationen“ am Rand des Vorgebirgsparks. 40 Euro betragen die Gesamtkosten. Verpflegung ist mitzubringen. Täglich von 10 bis 13 Uhr geht es im Innen- und Außenbereich des „Bauhauses der Generationen“ um die Beschäftigung mit der Form der Ellipse. Die jungen Teilnehmer können ein Spiel mit drei Ellipsen-Spielern, mit selbst ge-

staltetem Spielbrett und ausgedachten Regeln entwerfen. Oder ein Theaterstück „Ellipsenspur“ mit Ellipsen-Kostümen und Bühnenbild kreieren. Sie können in der Bildhauerwerkstatt Steine zu „Ellipseneiern“ formen oder sich mit der Umlaufbahn des Mondes beschäftigen, sie als „Ellipsenspur“ zeichnen und gestaltete Modelle im Film animieren.

Anmeldungen nimmt die Jugend-Kunstschule unter Telefon (0221-354552 oder -36790541), der E-Mail-Adresse jks-rodenkirchen@t-online.de sowie der Adresse Kierberger Straße 2, 50969 Köln, entgegen. (EB).

Internationaler Freiwilligendienst in einer Kölner Partnerstadt

Die Kölner Freiwilligen Agentur bietet freie Plätze im Internationalen Freiwilligendienst an. Wer in Köln wohnt, nicht älter als 26 Jahre ist und im September 2019 ausreisen möchte, kann sich jetzt bewerben. Die Ausreise ist innerhalb Europas, nach

China und nach Israel möglich. Es gibt Projektangebote z.B. in den Bereichen: Kunst und Kultur, Pädagogik, Medizin, Ökologie. Vorerfahrungen werden nicht erwartet. Infos: www.koeln-freiwillig.de/freie-plaetze-ifd/, Kerstin Kau, Tel 0221-888278-23. (ht).

Musik in der Erlöserkirche: Ohren auf!

Ohren auf ! heißt es wieder am Sonntag 3. Februar, um 16 Uhr im Saal neben der Erlöserkirche. Schätze der Klavier-Musik des 19. und 20. Jahrhunderts werden im Gesprächskonzert erläutert von Prof. Ilja Scheps. Es spielen Studentinnen und Studenten seiner Hochschulkasse.

Diese Nachmittage mit Prof. Scheps und seinen Studenten erfreuen die Zuhörer durch die Präsentation von Musik auf hohem Niveau durch die jungen Nachwuchstalente, die als Interpreten mit hohem Können, unverbrauchter Frische und höchster Motivation auftreten. Prof. Ilja Scheps gibt

stets kurzweilig und spannend Hinweise zu Komponisten und Werkaufbau, stellt Zusammenhänge im Kontext des Zeitgeschehens her und gibt Höhrhilfen. In der Programmzusammenstellung, das ist der schöne Anspruch dieses Formates, gelangen stets Werke der Tradition, aber auch entlegene Werke zur Aufführung. Karten zu 10 Euro, Studenten 8 Euro und Familienkarten zu 25 Euro für zwei Erwachsene mit Schulkindern sind an der Tageskasse erhältlich. Das Konzert veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Rodenkirchen in Zusammenarbeit mit dem Lions-Hilfswerk Köln-Caligula und lädt herzlich dazu ein. (ht).



An dieser engen Stelle am Rheinufer kann man nicht sehen, ob jemand hinter der Kurve kommt. Schneidet man die Kurve, gerät man in den „Gegenverkehr“. Fotos: S. Broch.



Stolper- und Unfallgefahr

SENIORENVERTRETER BEMÄNGELN KABEL AUF WOCHENMARKT UND GEFAHRLICHE KURVE AM RHEIN

Beim Wochenmarkt auf dem Maternusplatz sollte einiges verbessert werden, meinen die Seniorenvertreter. Besonders die Verlängerungskabel der Marktbetreiber sind ihnen ein Dorn im Auge „So, wie die Kabel hier liegen, sind sie für jeden gefährlich, aber vor allem Ältere und Gehbehinderte mit Krücken und Rollatoren können hier hängen bleiben“, ärgerte sich Richard Majewski.

„Die Kabel liegen kreuz und quer, da kann man leicht stolpern und stürzen“, schilderte Gerhard Haider. Sie sind auch nicht gebündelt oder in irgendeiner Weise markiert, so dass man sie rechtzeitig sieht“, ergänzte Bernd Tillmann-Gehrken. Schon vor einem Jahr reichten sie einen Bürgerantrag bei der Verwaltung der Stadt Köln ein, in welchem sie eine Be seitigung der Sturzgefahr fordern. Sie schlagen in dem Schreiben unter anderem vor, kleinere Elektro unterverteiler an den Pflanzkübeln einzurichten. „Bisher haben wir keine Antwort erhalten“, berichtete Majewski verstimmt.

„Die Händler/Standinhaber müssen die Leitungen zu ihren Ständen gut erkennbar verlegen und gegebenenfalls durch Überschreitungshilfen sichern. Eine Stolper gefahr ist möglichst auszuschließen. Für die Verkehrssicherheit der An schlussleitungen ist aus-

schließlich der Standinhaber verantwortlich“, informierte Simone Winkelhög vom Presseamt der Stadt auf Nachfrage. Die Marktsatzung gebe Auskunft über die entsprechenden Vorgaben zur Verkehrssicherungspflicht, die Standinhaber würden für etwaige Schäden haften, erläuterte sie. Wochenmarktaufseher achteten auf die ordnungsgemäße Kabelverlegung der Standinhaber und wiesen auf etwaige Mängel hin, so die Stadtsprecherin weiter. Daraus merken die Seniorenvertreter nicht viel.

Auch der große Stromverteilerkasten sei nicht immer ordnungsgemäß verschlossen, stellten sie fest. „Da kann jeder ran, auch kleine Kinder. Das ist total gefährlich“, schilderte Tillmann-Gehrken.

ken. Ein weiterer Kritikpunkt sind die Anhängerkupplungen der Marktbetreiber, die stellenweise in den Fußgängerbereich ragten, berichteten er, Haider und Majewski. „So zum Beispiel gleich neben der Bushaltestelle an der Maternusstraße, wo viele Menschen entlanggehen“, beschrieben sie. Ende des vergangenen Jahres brachten sie das Thema in die Bezirksarbeitsgemeinschaft – eine Arbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik auf Bezirksebene – ein und hoffen, dass die Verwaltung ein entsprechendes Konzept erarbeiten wird.

Kurve am Rheinufer

Auch auf der Promenade am Rheinufer sehen die Seniorenvertreter Handlungsbedarf. Auf

Bernd Tillmann-Gehrken, Richard Majewski und Gerhard Haider sehen in den Kabeln auf dem Rodenkirchener Wochenmarkt eine Sturzgefahr, vor allem für Ältere und Gehbehinderte.

Höhe des Treppchens macht der Weg einen 90-Grad-Knick, dadurch gibt es an dieser Stelle keine Sicht auf das, was hinter dieser Kurve liegt.

„Am Rhein ist immer viel los. Hier sind viele Spaziergänger, Radfahrer und Skater unterwegs. Gerade die, die von Süden kommen, neigen dazu, die Kurve zu schneiden, und so kommen sie schnell in den Gegenverkehr“, schilderte Tillmann-Gehrken. Eine einfache Markierung auf dem Boden könnte hier helfen, meinen die Seniorenvertreter. „Dann weiß jeder, wo er langgehen soll, und Zusammenstöße werden vermieden“, erklärte Haider. Das Problem und ihren Vorschlag haben die Seniorenvertreter schon an die Verwaltung herangetragen. (sb).

Wir fahren für Sie seit 35 Jahren: Freundlich, pünktlich, zuverlässig
RODENKIRCHENER

MIETWAGEN & TAXI 0221-391066

Inh. Angelika Hielscher · Weiße Str. 35 · 50996 Köln-Rodenkirchen



www.taxirodenkirchen.de

- Vorbestellungen
- Krankenfahrten
- Kombifahrzeuge
- Boten- und Besorgungsfahrten
- Großraumtaxi bis 8 Personen

Zertifizierter Betreuungsdienst

individuell - fachgerecht - flexibel

“Für ein Leben Zuhause”, das ist der Anspruch den marena UG sich auf die Fahne geschrieben hat.

- Angebote zur Unterstützung im Alltag
 - Pflege- und Alltagshilfen
 - Hilfestellung bei allgemeinen Anforderungen im Alltag und Unterstützungsangebote zur besseren Bewältigung des Pflegealltags
 - Koordinierung und Durchführung aller erforderlichen Hilfen
 - Allgemeine Beratung bei Betreuungsleistungen
 - Direkte Einsätze möglich



marena UG (haftungsbeschrkt)
Weißer Hauptstraße 69 // 50999 Köln
Tel. 02 23 6 / 38 16 38
info@marena-koeln.de
www.marena-koeln.de



marena UG ist Mitglied im Bundesverband der Betreuungsdienste e.V.

Alle Pflegekassen und Privat



■ www.hermann-semrau-gmbh.de ■

Planung : Montage : Reparatur : Wartungsdienst : 24h-Notdienst

Hermann Semrau GmbH Tel. 02 21 / 36 20 61
Kalscheurer Weg 31 · 50969 Köln Fax 02 21 / 36 05 745
mail h.semrau-gmbh@gmx.de
Seit 1960 im Dienste unserer Kunden!

WIR FÜR SIE...

- ... **Öl/Gas-Heizungswartungen**
- ... **Gasthermenwartungen**
- ... **Gasdurchlauferhitzer-Wartungen**
- ... **Einbau moderner Brennwertheizungen**
- ... **Einbau Gasetagenheizungen**
- ... **Fußbodenheizungsbau**
- ... **Gasdichtigkeitsprufungen**
- ... **Einbau Wärmepumpen**
- ... **Einbau Solaranlagen**
- ... **Einbau Photovoltaikanlagen**
- ... **Einbau von Enthärtungsanlagen**
- ... **Einbau von Wasserfiltern**
- ... **Badsanierungen aus einer Hand**
- ... **Schwimmbadtechnik**
- ... **Kanalreinigung**
- ... **Pumpensumpfreinigung**
- ... **Kleinreparaturen etc.**

Wallraf zeigt den **Wolf in der Kunst**

Er ist wieder da: Mehr als 150 Jahre galt der Wolf in Deutschland als ausgerottet, doch seit neuestem kann er auch wieder in unseren Breiten angetroffen werden. Mit ihm zurückgekehrt sind aber auch die Mär vom bösen Wolf und die dadurch geschrüte Angst vieler Menschen vor dem geschützten Tier. Gründe genug für das Wallraf, sich dem Thema mit einer eigenen Ausstellung aus kunsthistorischer Sicht zu nähern. Dazu zeigt das Museum vom 1. Februar bis zum 28. April die Sonderschau „Der Wolf – Zwischen Mythos und Märchen“. Mehr als dreißig Kunstwerke von Meistern wie Rubens, Piranesi, Corinth und Klinger erzählen aus künstlerischer Perspektive vom komplizierten Verhältnis zwischen Mensch und Wolf.

seine von Wölfen bedrohte Herde. Auch im deutschen Märchen tritt der Wolf vor allem als bösartige Figur auf. So bei den Gebrüdern Grimm, wo er sich hinterlistig das Vertrauen des arglosen Rotkäppchens erschleicht, um dann zuerst ihre Großmutter und dann sie selbst zu verschlingen.

Die Ausstellung „Der Wolf“ widmet sich nicht nur diesen literarischen Quellen, sondern vor allem ihrer druckgraphischen Veranschaulichung vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Künstler wie Giovanni Benedetto Castiglione, Peter Paul Rubens, Johann Elias Ridinger, Giovanni Battista Piranesi, Gustav Doré, Lovis Corinth und Max Klinger setzten sich in ihren Werken intensiv mit dem Wolf und den sich um ihn rankenden Legenden auseinander. Damit schufen sie wiederum neue, nicht minder imaginäre Bilder von ihm und setzten diese in die Welt. Die Ausstellung folgt somit auch den Spuren in die Abgründe der menschlichen Phantasie (ht).

„Bürgerinitiative Gesamtschule für Rondorf“ gegründet

Die Entscheidung der Stadt zu einer neuen, 6-zügigen, weiterführenden Schule in Rondorf ist sehr positiv aufgenommen worden. Das ist eine lange benötigte, sehr gute Nachricht.

Kölnweit konnten 2017/2018 zur Anmeldung 3,9 Prozent der Gymnasialwünsche und 28,3 Prozent der Gesamtschulwünsche nicht befriedigt werden. Trotz mehrerer Zügigkeitserweiterungen müssen immer noch sehr viele Schüler*innen an Gesamtschulen abgewiesen werden. Dies ist auch für das kommende Anmeldeverfahren zu erwarten. Eine Information, die auch während der Adventszeit und den Weihnachtsferien öffentlich bewegt hat, lässt die Bewohner des Kölner Südens weiterhin nicht ruhen. Nach einer Zusammenkunft der Schulleitungen von Rondorf eine Gesamtschule ist. Das gegenteilige Votum im Rat der Stadt Köln am 22. November für ein Gymnasium in Rondorf, gegen die Vorlage der eigenen Schulverwaltung, gegen die Fachleute und gegen den Beschluss der Bezirksvertretung 2, stößt auf großes Unverständnis. Anfang Januar hat sich deswegen eine Bürgerinitiative Gesamtschule für Rondorf im gut gefüllten Spielerheim des SC Rondorf gegründet und wird laut vernehmbar die Gesamtschule für Rondorf weiter einfordern. Mitstreiter*innen und Interessierte können sich unter bi-gs-rondorf@gmx.de melden. (ht).

Ein Leben für den Sport

**DIETER JANUSZEWSKI WURDE 80 JAHRE ALT –
DER NACHWUCHS IST IN SEINE FUSSSTAPFEN GETRETEREN**



Dieter Januszewski (ganz links) mit seinem Judo-Team...

Der Kölner Bilderbogen gratuliert Dieter Januszewski zum 80. Geburtstag! Wer kennt ihn nicht im Kölner Süden? Dieter Januszewski, ein Macher und der Begründer der Judo-Abteilung im TV Rodenkirchen 1898 e.V., wird mit einer bewegenden Lebensgeschichte 80 Jahre alt und wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Ehrentag. Aufgewachsen im Pott (Ruhrgebiet), um genau zu sein in Duisburg Walsum, mussten er und sein älterer Bruder schon früh ins Bergwerk einfahren und schufen – damit die alleinerziehende Mutter und die Familie mit noch zwei Stiefbrüdern über die Runden kamen.

Nach tragischen Ereignissen, der ältere Bruder stürzte tödlich im Bergwerk ab; bei seinem eigenen Absturz kam Dieter gerade mal mit dem Leben davon, veranlaßte es den Ausnahme-Leistungssportathleten, sich aufzumachen, und so verließ der gebürtige Duisburger seine Heimatstadt und ging nach Köln. Hier fand er als Kadersportler und Mitglied der Nationalmannschaft im Judo-Sport seine erste Wirkungsstätte in der Stadt mit K.

Hochzeit nach zwei Monaten

Die Ford-Werke waren beruflich gesehen eine Firma mit Zukunftsperspektiven für Dieter. Doch wirklich bleiben wollte er anfänglich nicht, denn sein großes Ziel



....und jetzt mit 80 Jahren und Ehefrau Marlene. Fotos: Privat

hieß Kanada. Der Sport und die Liebe machten ihm einen Strich durch die Rechnung. Denn beim gemeinsamen Training der deutschen Kader-Mannschaften der Turner/Turnerinnen und Judokas an der Sporthochschule lernt er die quirlige energievolle Marlene

ne kennen. Nun war es um beide geschehen – Liebe auf den ersten Blick. Gerade mal nach zwei Monaten wurde geheiratet und so zogen Marlene und Dieter in ihre erste gemeinsame Wohnung nach Hochkirchen, die sie dank Marlenes Bruder Hans Lückerath ver-

Mark Pitterle Raumausstattung

Holzweg 45
50999 Köln
Tel. 02236 949061
info@raumausstattung-pitterle.de



Inneneinrichtung nach Ihren Wünschen

Erweiterung durch
Polsterwerkstatt
Joachim Blum



**ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH, KOMPETENT –
rund um Bad und Heizung in Haus und Wohnung**



WEIß & SCHMIDT
Sanitär und Heizung

Weißen & Schmidt GmbH · Kelvinstr. 27 · 50996 Köln · Tel. 02236 - 949 10 18
E-Mail: info@ws-haustechnik.koeln · Internet: www.ws-haustechnik.koeln

mittelt bekommen hatten. Man mag es in der heutigen Zeit kaum glauben, aber zusammenziehen konnte man damals nur, wenn man verheiratet war – ansonsten wurde den jungen Leuten dies verboten, alles andere war zu dieser Zeit „unsittlich“.

Nun waren Dieter und Marlene im Kölner Süden angekommen. Da es finanziell nicht gerade rosig aussah, fuhr Dieter bei jedem Wetter morgens sowie abends mit dem Fahrrad zu seiner Arbeitsstelle bei den Ford-Werken in Niehl und den gleichen Weg wieder nach Hause, denn für eine KVB Karte war kein Pfennig da. Einfach war anders.

Nach dem sie 1963 geheiratet hatten, kam 1965 ihre erste Tochter Iris und 1967 ihre zweite Tochter Heike zur Welt. Jetzt war die Familie komplett. Sportlich gesehen war Dieter immer noch auf der Suche – und die Situation, dass

er für sein eigenes Training einmal durch die ganze Stadt mit dem Fahrrad fahren musste, machte ihn sehr unzufrieden.

Den eigenen Sport in den Verein gebracht

Das Gleiche galt für seine Frau Marlene. Wie der Zufall es wollte, ergab es sich, dass Marlene Januszewski Erna Himmelreich, die damalige Frauenwartin im TVR, kennenlernte – und so wurde der erste Kontakt zum Verein vor Ort geknüpft.

Beim abendlichen gemütlichen Zusammensitzen der Eheleute hatten Dieter und Marlene die zündende Idee! Wir fahren für unseren eigenen Leistungssport nicht mehr quer durch die halbe Stadt, wir machen beim TV Rodenkirchen einfach eine Leistungsturn- und Judoabteilung auf. Und so geschah es 1968! Jetzt war

auch für Dieter und Marlene der TVR ihr Sportverein vor Ort.

Die Judoabteilung war schnell der Renner und wurde zum Markenzeichen des TVRs ... In den Anfängen wollten es unzählige junge Mädchen „Emma Pearl“ – der Heldin aus der gleichnamigen TV Sendung – gleich tun ... und so wurde das Training von einer Gruppe binnen weniger Monate auf drei Trainingsgruppen erweitert.

Traum von der eigenen Judo-Halle

Durch die guten Kontakte konnte Dieter Ernst Kühn als weiteren erfahrenen Trainer gewinnen, und so wurde auch im Seniorenbereich kräftig trainiert und auf Wett-



kampf-Turniere gegangen. Denn Stillstand hieß für die Familie Januszewski – und so auch Dieter – bis heute Rückenschritt.

Mit der Vielfalt im Verein kamen weitere Herausforderungen ... so entwickelten Dieter und Marlene eine moderne Jugendarbeit im TVR.

Internationale Sportbegegnungen, Jugendfreizeiten ins nahe benachbarte Ausland oder ins Sauerland und in die Eifel wurden organisiert – später wurde der Kreis auf Erwachsene erweitert und so wurde fast die ganze Welt von Süd nach Nord, von Ost nach West erkundet.

So vielen Kindern und Jugendlichen hat Dieter den Sport Judo beigebracht, Gürtelprüfungen abgenommen und mit ihnen auf Wettkämpfen mitgefiebert. Sein größter Wunsch, eine eigene Judo-Halle mit Spezial-Boden zu haben, konnte in seiner eigenen aktiven Zeit nicht realisiert werden. Doch 2012, mit dem Spatenstich für das Clubhaus des TV Rodenkirchen, wurde das lang ersehnte Judo-Dojo (Judo-Halle) integriert und umgesetzt.

Sport war und ist bis heute für ihn eine Leidenschaft. Mittlerweile gehört Dieter dem TV Rodenkirchen 51 Jahre an ... Aktives Judo betreibt er aus gesundheitlichen Gründen schon einige Jahre nicht mehr – Gesundheitssport steht nun an erster sportlicher Stelle. Was ihn jedoch überaus erfreut ist, dass die Familientradition im TVR weitergeführt wird. Tochter Iris ist Vorsitzende, und seit 2018 sind die Enkeltöchter Kira Farina im Vorstand als Presse- und Öffentlichkeitswartin und Lea Soraya im Jugendvorstand aktiv. Lea arbeitet außerdem als Lehramtsstudentin in der Offenen Ganztagsschule des TVRs.

Auch der Bilderbogen sagt Danke! für das ehrenamtliche Engagement über all die vielen Jahre und wünschen Dieter zum 80. Geburtstag weiterhin viel Glück und vor allen Dingen ganz viel Gesundheit.

**Der neue
CR-V
HYBRID**

**Hybrid.
Neu erfahren.**

**Honda
Frühstück**

**Premiere am 16. Februar
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Karlsohn
GmbH
www.karlssohn.de

Honda Vertragshändler

Zusestraße 28 50859 Köln Telefon 02234/6957600 Telefax 02234/6957601	Hermülheimer Straße 2 50321 Brühl Telefon 02232/50454-0 Telefax 02232/5045454	Bergheimer Straße 1 53909 Zülpich Telefon 02252/9444-0 Telefax 02252/9444-11
---	--	---

**Kraftstoffverbrauch CR-V Hybrid in l/100 km: innerorts 5,1–5,0; außerorts 5,7–5,4; kombiniert 5,5–5,3.
CO₂-Emission in g/km: 126–120. (Alle Werte nach 1999/94/EG.) Abb. zeigt Sonderausstattung.
Verkauf, Beratung und Probefahrt nur innerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten.**

Fortuna leiht Abu Hanna aus

Fortuna Köln freut sich über die erste Verstärkung im neuen Jahr. Der Fußball-Drittligist leiht bis zum Ende der Saison Joel Abu Hanna vom 1. FC Magdeburg aus.

Abu Hanna, der in Troisdorf geboren wurde, ist 20 Jahre alt. Der Verteidiger begann seine Karriere einst in Hennef, ehe er ab 2008 sämtliche Jugendmannschaften von Bayer 04 Leverkusen bis zur U19 durchlief. 2017 wechselte er zum 1. FC Kaiserslautern. Seit letztem Sommer steht er in Magdeburg unter Vertrag, kam aber in der aktuellen Saison der 2. Fußball-Bundesliga nicht zum Einsatz. „Ich kenne Joel Abu Hanna schon seit vielen Jahren“, berichtet Fortuna-Coach

Tomasz Kaczmarek. „Ich habe seinen Werdegang – ob nun bei Bayer Leverkusen, in den verschiedenen Junioren-Nationalmannschaften oder im Anschluss – mit großem Interesse verfolgt. Zuletzt ist seine Entwicklung ein wenig ins Stocken geraten, er bekam keine Einsatzzeiten. Davon profitieren wir jetzt, denn bei uns kann er wieder die nötige Spielpraxis sammeln.“

Kaczmarek ist von der Qualität des 1,84 Meter großen Spielers überzeugt. „Er ist ein Linksfuß und kann in der Abwehr mehrere Positionen bekleiden. Das sorgt für mehr Flexibilität. Denn er ist in der Lage, in einer Dreier- wie auch Viererkette zu spielen.“ (ht).



Joel Abu Hanna wird bei Fortuna Köln das Trikot mit der Rückennummer 26 tragen (Quelle: FB/Fortuna).

Jetzt anmelden zum Lauf-Klassiker im Kölner Süden am 23. März

Alle laufbegeisterten Sportler stehen Kopf, denn am 23. März heißt es wieder „Rodenkirchen läuft!“ – eine Traditionsvorstellung im Forstbotanischen Garten, die dank Holger Wellens von „Pulsschlag“ und mit einem stark unterstützenden Team des TV Rodenkirchen auch 2019 zur größten Laufveranstaltung im Kölner Süden wird. Mitmachen möglich von Mini bis Maxi, von Laufanfänger bis Laufprofis, absolut jedermann. Lust auf mehr bekommen?

Dann jetzt online anmelden unter www.rodenkirchen-laeuft.de. Laufstrecken sind 500 Meter Bambinilauf, Schülerlauf über 1,5 Kilometer sowie Läufe über 5 und 10 Kilometer, der Bauwens-Doppelstart über 5 und 10 Kilometer.

Die Veranstalter unisono: „Wir freuen uns auf viele Sportlerinnen und Sportler“, so Holger Wellens, Clemens Sandscheper und Iris Januszewski, Vorsitzende des TV Rodenkirchen. (ht).

KölnBäder GmbH: Bestes Jahr in der Geschichte

Insgesamt strömten im zurückliegenden Jahr 2.746.277 Gäste in die Bäder. Das waren mehr Besucher/Innen als je zuvor in der Unternehmensgeschichte und rund 300.000 mehr als im Vorjahresvergleich. 2017 konnten die Bäder an 13 Standorten im Stadtgebiet insgesamt 2.453.542 Besucher/Innen verzeichnen. Die diesjährige Freibadesaison hatte einen großen Anteil am Besucherzuspruch in Rekordhöhe. Der heiße Sommer mit langanhaltenden Schönwetterperioden zog die Kölnerinnen und Kölner an vielen Tagen in der Zeit von Mai bis August in die Freibäder. Die Bädergesellschaft freut sich über 870.177 Gäste, die in der Freibadesaison 2018 die Kölner Freibäder aufgesucht haben. Bereits am 20. August 2018 war das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahre 2013 mit 813.528 Besucher/Innen schon vor dem

Ablauf der diesjährigen Freibadesaison erreicht. Der besucherstärkste Tag war der 7. August 2018 mit 6.596 Badegästen im Stadionbad und 26.100 Gästen insgesamt.

Geschäftsführer Gerhard Reinke zeigt sich angesichts des Besucherrekords äußerst zufrieden. „Ich bin froh, mit den zusätzlichen Einnahmen notwendige Investitionen in die Bäderlandshaft weiter vorantreiben zu können. Mein besonderer Dank gilt den Gästen sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bädern, die einen großartigen Job gemacht haben.“ Die KölnBäder GmbH ist im Jahre 1998 gegründet worden. Zum 20. Jubiläumsjahr der Bädergesellschaft geht der Besucherrekord 2018 als weiterer Meilenstein in die Unternehmensgeschichte ein. (ht).



**NEU: TK-FRISCHFLEICH
für Hund & Katze**

BARF In One Beutel ab **5,49 €**

Geflügel Wurst 500 g **1,80 €**

Geflügel Wurst 1 kg **2,30 €**

Rinderpanzen Wurst 500 g **2,00 €**

Rinderpanzen Wurst 1 kg **2,80 €**

Mischfleisch Wurst 500 g **1,90 €**






**Hundeparadies
Rodenkirchen**

Hundepflege · Hundetagesstätte · Übernachtbetreuung

Sabine Walke
Sürther Strasse 82
50996 Köln

das-rodenkirchener-hundeparadies.de

Tel.: 02 21 - 39 37 75
info@annes-hundeboutique.de
sabine.walke@freenet.de
www.annes-hundeboutique.de

**DIE NÄCHSTEN
HEIMSPIELE VON
FORTUNA KÖLN**



**Samstag, 9. Februar,
um 14.00 Uhr:**
Fortuna Köln gegen
des FSV Zwickau

**Samstag, 16. Februar,
um 14.00 Uhr:**
Fortuna Köln gegen
Eintracht Braunschweig

**Samstag, 2. März,
um 14.00 Uhr:**
Fortuna Köln gegen
den 1. FC Kaiserslautern

**Dienstag, 12. März,
um 19.00 Uhr:**
Fortuna Köln gegen
den VfL Osnabrück

Tipp der Redaktion:
Kartenkauf im Vorverkauf
erspart längere Wartezeiten
vor dem Südstadion

Fortuna Köln: „Stadionwurst“ für Hein Wimmer

Kürzlich wurde zum dritten Mal der Preis „Bronzene Stadionwurst“ verliehen. Diesmal ging der Preis an den 86-jährigen Fortuna-Anhänger Hein Wimmer.

Der zeichnet als Filmer für den Film „Die fabelhafte Wimmer-Rolle“ verantwortlich. Ein Dokumentarfilm, der 1973 zum Aufstieg der Fortuna in die erste Bundesliga entstand und von fußball- und stadtgeschichtlicher Bedeutung ist.

Der Film war schon 2013 beim Internationalen Fußballfilmfestival „11mm“ in der Kategorie „bester Fußballfilm“ nominiert worden.

Der Kölner Künstler Cornel Wachter hatte diesen Preis – die in Bronze gegossene Originalstadionwurst aus dem Südstadion – einst unter anderem mit dem Fortuna-Pfarrer Hans Mörtter, Torwartlegende Wolfgang Fahrian, Sportjournalistin Irmgard Stoffels und deren Kollegen He-



Um den neuen Träger der „Bronzernen Stadionwurst“, Hein Wimmer (dritter von links), gruppieren sich von links Cornel Wachter, Erhard Schäfer, Andreas Hupke, Irmgard Stoffels, Hartmut Priess, Herbert Rösgen vom „Stadionwurst-Komitee“ und Benjamin Bruns, Mitglied der Geschäftsleitung der Fortuna Spielbetriebs mbH. Foto: Thielen.

ribert Rösgen ins Leben gerufen. In den Vorjahren wurde die Wurst 2017 an die unvergessene Helge Ulonska und im letzten Jahr an Dr. Rolf Giesen verliehen. (ht).

Jetzt anmelden zu den TVR-Osterferien-Aktionen

Auch in den Osterferien 2019 veranstaltet der Turn-Verein Rodenkirchen einige Aktionen, zwei Camps und eine Segelfrei-

zeit in Holland vom 15. bis zum 19. April. Hier waren bei Redaktionsschluss noch drei Plätze frei. In der ersten Ferienwoche gibt

es ein Allroundercamp (15. bis 19. April, jeweils 9 bis 13 Uhr), in dem Kinder zwischen 6 und 16 Jahren eine Woche lang die

gesamte sportliche Vielfalt erleben können. Außerdem gibt es ein „Starke-Kids-Camp“, ein Selbstbehauptungskurs ebenfalls für Kinder von sechs bis 12 Jahren, gleiche Zeit. In der zweiten Osterferienwoche (Dienstag bis Freitag) gibt es mit „Kick-Fit“ das spezielle Fußball-Camp für Kinder im Alter von 5 ½- bis 15 Jahren, vom 23. bis 26. April, wieder von 9 bis 13 Uhr.

Infos zu den einzelnen Events gibt es im Büro im TVR-Vereinshaus auf der Bezirkssportanlage in Michaelshoven, wo man die Kinder auch gleich anmelden kann. Weiterer Informationen: Telefon 0221/669 5050. (ht).

15 JAHRE FLIESEN & NATURSTEINARBEITEN BERT TOBJINSKI

Bert Tobjinski
Fliesenfachbetrieb
Fliesen & Natursteinarbeiten



Wilhelmstraße 36 · 50996 Köln
Telefon 0221 - 3 79 86 46 · Mobil 0172 - 60 11 443
MEHR INFORMATIONEN IM INTERNET: www.fliesen-tobjinski.de



**R
G
S
SCHEEN**
Seit 22 Jahren für Sie da
MALERBETRIEB

Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Moderne Raumgestaltung
Bodenbelagsarbeiten
Fassadengestaltung, Wärmedämmung
Sanierung bei Schimmelpilzbefall
(TÜV-geprüft)

Meisterbetrieb · Weißer Straße 10
50996 Köln-Rodenkirchen
fon 0221 - 35 24 10
mobil 0177 - 38 19 197
fax 0221 - 39 23 07
maler-scheen@arcor.de

Rondorf: 55 Jahre Karnevals-Gesellschaft „LÖSTIGE ÖHS“

Der letzte Hort, wo „Mann“ noch unter sich Karneval feiern kann, ist in Rondorf. Der Name der Karnevals-Gesellschaft leitet sich von der bäuerlichen Vergangenheit des Ortes ab. Bei Gründung des Ver-

eins war es noch das „erste Dorf in der Voreifel“, heute ist es ein aufstrebender Stadtteil im Süden von Köln: Rondorf, wo die „Löstigen Öhs“ zurzeit ihr 55-jähriges Bestehen feiern.

Im Schwalbennest fing alles an

Es begann mit einem Jahr Ver- spätung. Denn eigentlich hätten sich die „Löstigen Öhs“ als Karnevalsgesellschaft schon im Jahr 1962 zu Karneval gründen sollen. Doch wegen der Flutkatastrophe in Hamburg, die viele Menschen-

leben gekostet hat, fiel der Karneval 1962 im Rheinland aus. So dauerte es bis zum 28. März des Jahres 1963, bis die „Löstigen Öhs“ als Rondorfer Karnevalsgesellschaft und reiner Männerverein in der Gaststätte „Schwalben-



Das erste Dreigestirn der „Löstigen Öhs“ im Jahr 1979: Prinz Toni Steinbach, Bauer Josef Scheuren und Jungfrau Heinz Plötz. Foto: Thielen.

OPTIK
Sichtbar

ET JEHT WIDDER LOS...

**Wir wünschen dem amtierenden
Dreigestirn und allen Karnevalsjecken**

EINE TOLLE SESSION 2019

mit vill Spass an d'r Freud!

nest“ in Hochkirchen gegründet wurden. Gründungsmitglieder waren Willi Schmitz, Adam Koch, Willy Schulz, Wolfgang Richter, Konrad Repgen, Peter Hartmann, Jacob Becker und Fritz Moritz. Als nächste stießen dazu: Hermann Schulz, Peter Breuer, Stefan Hochkeppel und Peter Füssenich. Als erster Präsident wurde Willi Schmitz gewählt. Keimzelle der „Öhs“ war ein Frühschoppenverein, der 1963 zum ersten Mal seit langer Zeit in Rondorf eine „Kap-penfahrt“ organisierte, nach dem Motto „Rondorf erwache, wat es Kirmes ohne Kirmes, wat es Fastelovend ohne Zoch?“.



Eigenes Festkomitee im Kölner Süden

Im Jahr 1964 trat die neue Rondorfer Gesellschaft als eines der ersten Mitglieder (Nr. 13) in den Karnevalsverband Köln-Land ein. Und 1965 wurde man Mitglied im Bund Deutscher Karneval (BDK), dem heutigen Dachverband zur Pflege fastnächtlicher Bräuche. Der Rosenmontagszug in Rondorf wird dank der „Öhs“ zum festen Bestandteil der fünften Jahreszeit in Rondorf, auch weil die meisten der Ortsvereine mitziehen. Im Jahr 1973 grün-

Hier sehen Sie das damals übliche Gruppenbild bei der Dreigestirnsvorstellung „beim Maassen“. Von links Festkomitee-Präsident Emil Graf, dann das abgedankte Dreigestirn der GRKG von 1985, Ex-Bauer Norbert Schmidt, Ex-Jungfrau Hagen Ahrens, Ex-Prinz Rainer Weber, Bezirksvorsteher Dr. Bernd Pothast, Bürgermeister Heribert Blens, der designierte Bauer Hans-Willi Buchmüller, Prinzenführer Klaus Schönfeld (GRKG), der designierte Prinz Hans-Willy Fahrenbrück, Prinzenführer Hermann-Josef Dreier, dann der Vize-Präsident der Festkomitees, Manfred Hennig, die designierte Jungfrau Hans-Günther Thull, Prinzenführer Manfred Frommont und der Geschäftsführer des Festkomitees, Karl-Heinz Borgis. Foto: Thielen.

det sich, hauptsächlich wegen der drohenden Eingemeindung der Gemeinde Rodenkirchen nach Köln, das Festkomitee der Altgemeinde Rodenkirchen (ab 1975 so umbenannt). Die KG veranstaltet inzwischen auch Karnevalssitzungen, und seit 1974 veranstalten die „Öhs“ den Rosenmontagszug gemeinsam mit der Hochkirchener KG „Der Reiter“. In ungeraden Jahren geht

der Zug von Hochkirchen nach Rondorf, und in geraden Jahren von Rondorf nach Hochkirchen.

Erstes Dreigestirn der Öhs

Im September 1976, Präsident ist inzwischen Josef Scheu-

ren, nimmt eine Abordnung der Gesellschaft anlässlich der 200-Jahrfeier der Gründung der USA an der Steubenparade in New York teil, und im Jahr 1979 ist es endlich soweit: die „Lösti-gen Öhs“ stellen zum ersten Mal das Dreigestirn der Altgemeinde Rodenkirchen.

Prinz ist Toni Steinbach, Bauer ist Präsident Josef Scheuren und Jungfrau ist Heinrich Plötz. Da-

DIE RESTLICHEN VERANSTALTUNGEN DES JUBILÄUMS:

SESSION 2019:

Samstag,
23. Februar, 19 Uhr
Räuberball
Gaststätte „Großrotter Hof“ Hochkirchen

Montag,
4. März, 14.30 Uhr
Rosenmontagszug
Von Hochkirchen
nach Rondorf

Dienstag,
5. März, 10 Uhr
Sessionsabschluss-Frühstück
(nur für Mitglieder)
Zollstock

Mittwoch,
6. März, 19 Uhr
Fischessen
Gaststätte „Großrotter Hof“ Hochkirchen

SESSION 2020:

Komplette
Karnevals-
session mit
eigenem,
dem ins-
gesamt
neunten
Drei-
gestirn!





mals ahnte noch keiner, dass bis zur diesjährigen 55-Jahrfeier sieben weitere

Rondorfer Dreigestirne folgen sollten und die „Öhs“ die „Rekordhalter“ in der Gestaltung der Dreigestirne im Kölner Süden sein werden. In der kommenden Session 2020 wird das insgesamt nun schon neunte Öhs-Dreigestirn an den Start gehen.

Am 20. November 1982 übernimmt Hans-Willi Buchmüller, zunächst kommissarisch, das Amt des Präsidenten der Gesellschaft. Er sollte es fast 30 Jahre bekleiden. Und er schaffte ein bis heute nicht getopptes Novum: 1986 verkörperte er als echter Landwirt die Rolle als Bauer Hans-Willi im Dreigestirn der Altgemeinde, und acht Jahre später sprang er noch einmal als „Jungfrau Wilhelmine“ ein, als Prinz Ralf Schliffer und Bauer Willi Bauer selbst „kein Mädchen“ gefunden hatten.

Jahre mit Männerballett

Mitte der achtziger Jahre entstand bei den „Öhs“ unter Leitung der in Rondorf wohnenden Ballettmeisterin Maritta Gabor ein Männerballett. Neben dem Trainingsspaß der Akteure gab es herrliche und erfolgreiche Auftritte in der eigenen Gesellschaft zur Feier des 11. im 11. bei den Betagtsitzungen, aber auch bei der einen oder anderen namhaften Großveranstaltung in Köln.

Neue Ära bei den „Öhs“

Am 14. Mai 2011 gab Heinz-Willi Buchmüller den Vereinsvorsitz an Joachim Buchmüller weiter, der im Jahr 2004 auch schon als

Prinz im Dreigestirn geglänzt hatte. Anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens 2013 gibt die KG eine Festschrift heraus und stellt zum achten Mal das Dreigestirn der Altgemeinde Rodenkirchen. Im April 2015 wird Ralf Schliffer zum Präsidenten der „Löstige Öhs“ gewählt. Auch er war schon mal Prinz in einem Öhs-Dreigestirn und ist 1994 als „Bananen-Prinz“ in die Karnevals-Annalen eingegangen. Nach dem 11. im 11. im Jahr 2016 veranstaltet der Verein erstmals statt getrennter Damen- und Herren-Sitzungen eine Karnevalsparty, bei der kostümierte Jecken im Wechsel von einem Diskjockey und mit karnevalistischen Einlagen unterhalten werden. Im Herbst 2017 veranstalten

die „Öhs“ eine Herbst-Party, die bei den Gästen hervorragend ankommt und im jährlichen Rhythmus beibehalten werden soll. Im Mai 2018 fand zum letzten Mal das Sommerfest auf dem Hof Buchmüller in der Pastoratsstraße statt. Zukünftig steht das Gelände wegen Baumaßnahmen nicht mehr zur Verfügung. Im letzten November fand anlässlich des 55-jährigen Bestehens in der Aula des Alfred Müller-Armack Berufskollegs in Zollstock zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte ein Ordensappell statt, zu dem auch die Partnerinnen und Partner der Vereinsmitglieder geladen waren, sowie ein Festkommer, zu dem rund 350 Gäste erschienen. (ht).



WER GUT VERSICHERT IST, KANN SORGLOS FEIERN.!

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Wir wünschen allen Jecken ein fröhliches Fest.
„Kölle Alaaf“

Geschäftsstelle **Dominic Offizier**
Schillingsrotter Str. 18 · 50996 Köln
Telefon 0221 9353551
info@provinzial-rodenkirchen.de

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

HOTEL & RESTAURANT Großrotter Hof

- ✓ **SAMSTAG, 23. FEBRUAR**
Räuberball der KG Löstige Öhs, 19.00 Uhr mit DJ, Karte 5.50 €
- ✓ **WEIBERFASTNACHT**
Karnevals-Party ab 12.11 Uhr (Kinderbetreuung in der Tennishalle)
- ✓ **KARNEVALS-FREITAG**
geschlossene Gesellschaft
- ✓ **KARNEVALS-SAMSTAG**
Karnevals-Party rut un wiess
- ✓ **KARNEVALS-SONNTAG**
FC live und anschließend Restaurant- & Thekenbetrieb
- ✓ **ROSENMONTAG**
After-Zoch-Party
- ✓ **FREITAG, 8. MÄRZ**
Großes Fischessen
Reservierung erwünscht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Tim Scheer, Frank Kowarz & Team.

Im Ausschank
Reissdorf Kölsch



Großrotter Hof | Weißdornweg (Tennisanlage)
50997 Köln-Hochkirchen | Telefon 02233 - 92 10 00



FÜNKCHE
OPJEPASS!

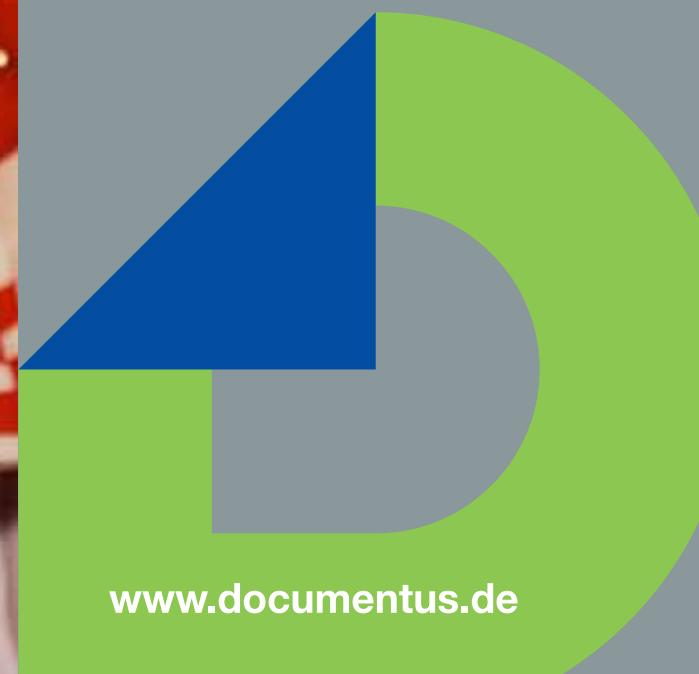
UN ZORÖCK
EN ET JLIED.

BEIM
DATESCHUTZ
DANZE M'R
JO OCH NIT
US D'R REIH!



documentus®

Ihre Daten. Rundum sicher.



www.documentus.de

Die acht Dreigestirne der „Löstigen Öhs“

ERINNERUNGEN UND ERFAHRUNGEN: BILDERBOGEN-REDAKTEUR HELMUT THIELEN WAR BEI ALLEN DABEI

In den frühen siebziger Jahren wurde das „Festkomitee der Altgemeinde Rodenkirchen“ von den Karnevals-Gesellschaften in der Gemeinde Rodenkirchen gegründet. Zweck: man wollte seinen dörflich gewachsenen und geprägten Karneval bei einer drohenden Eingemeindung nach Köln behalten, sich gegenüber der Metropole und ihrem Fest-Komitee (von 1823) abgrenzen. Die Eingemeindung erfolgte am 1. Januar 1975, und in diesem Jahr gab es (nach Kölner Vorbild) ein erstes Dreigestirn, das von der ältesten KG im Bereich, der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ von 1935, gestellt wurde.

Die „Gestellung des Dreigestirns“ ging reihum. Manchmal hatte jedoch ein Verein, der „dran“ gewesen wäre, keine passenden Aspiranten, und dann sprang ein anderer Verein oder eine andere Gesellschaft ein. So ergab es sich, dass die „Löstigen Öhs“ aus Rondorf bis heute mit acht Dreigestirnen die meisten Trifolien in der Altgemeinde gestellt haben. Das erste war im Jahr 1979.

1979:

**Prinz Toni Steinbach,
Bauer Josef Scheuren und
Jungfrau Heinz Plötz**

Das waren drei gestandene Männer, an die ich mich noch gut erinnern kann. Aus gutem Grund: es war mein erstes Dreigestirn als Lokaljournalist. Prinz und Bauer kannte ich nicht, aber die Jungfrau kannte ich: er betreute als selbstständiger Fensterputzer, heute würde man sicher sagen, Glas- und Wassermechaniker, den Deutschen Ärzte-Verlag in Lövenich, wo ich als gelernter Verlagskaufmann in der DVV-Abteilung die Datenverarbeitung mit aufbaute. Nun hatten die Dreigestirne damals noch nicht



Der Prinz und seine Familie: Hans-Willy Fahnhenbruck mit Ehefrau Claudia und den Kindern Mirja und Andre. Foto: Thielen.

die professionelle Betreuung und die vielen Auftritte wie ihre Kollegen heute. Aber auch sie verbreiteten gute Laune und Stimmung, und als sie mich beim Rodenkirchener Karnevalszug mit meiner Kamera am Rande entdeckten, riefen sie: „Kumm erop!“. Also stieg ich ein, fuhr vom Sommershof bis zum Schluss auf dem Prinzenwagen durch Rodenkirchen. Zum ersten Mal, denn bis dato hatte ich nur als Mitglied der Katholischen Jugend Fußgruppenfahrung in Rodenkirchen, ein Jahr zuvor als aktiver Roter Funk im Rosenmontagszug.

Josef Scheuren hat mich ein paar Monate danach sogar zu seiner Silberhochzeit eingeladen, die im „Haus am See“ gefeiert wurde. Ich schrieb damals in der „Kölnischen Rundschau“ darüber, denn als Mitglied im Rodenkirchener Dreigestirn ist man zumindest im Jahr der Regentschaft ein kleiner Promi. Leider ist Josef Scheuren, der ja auch mal Präsident der Öhs war, nicht alt geworden. Toni Steinbach ist auch schon länger tot, meine erste Jungfrau Heinz

Plötz starb vor wenigen Jahren. Seine Firma, die „Plötz Heinrich Glas- und Gebäudereinigung“ gibt es noch heute in Rondorf; sie wird jetzt von seinem Sohn geführt.

1986:

Prinz Hans-Willy Fahnhenbruck, Bauer Hans-Willi Buchmüller, Jungfrau Hans-Günther Thull

Vom zweiten Dreigestirn der „Löstigen Öhs“ kannte ich auch nur einen: den Bauern Hans-Willi Buchmüller, der auch im richtigen Leben Bauer war und seit 1982 Präsident der KG. Wie ich damals bei meinen Hausbesuchen erfuhr, war der Prinz ein Südstadt-Kölner, der der Liebe wegen nach Rondorf gezogen war. Seine neugegründete Familie entpuppte sich als karnevalseck, und so wurde Hans-Wil-



ly Fahnhenbruck kurze Zeit später wie ich ein aktiver Funk im ersten Knubbel der Roten Funken. Hier machte er schnell Karriere, wurde in den Vorstand gewählt (als Schatzmeister) und stellte die Kölner Jungfrau im Jubiläums-Dreigestirn anlässlich 175 Jahre Rote Funken im Jahr 1998 dar. Heute ist er Senatspräsident der Roten Funken und noch immer ein treuer Weggefährte und Kamerad.

In seinem Jahr als Prinz wurde ihm sehr deutlich gezeigt, was „Landleben in Rondorf“ bedeutet: Sein Dreigestirn war gerade

DIE PRÄSIDENTEN DER „LÖSTIGEN ÖHS“:

1963 - 1969

WILLI SCHMITZ

1969 - 1972

KONRAD REPGEN

1972 - 1982

JOSEF SCHEUREN

1982 - 2011

HANS-WILLI BUCHMÜLLER

2011 - 2015

JOACHIM BUCHMÜLLER

SEIT 2015:

RALF MICHAEL SCHLIFFER

der Öffentlichkeit vorgestellt worden, was zu der Zeit Sonnabendmorgens um 11 stattfand. Anschließend ging es mit dem Festkomitee-Vorstand in den Partykeller des damaligen Geschäftsführers Karl Heinz Borgis, wo die Aspiranten auf Herz und Nieren getestet wurden, auch was die Alkohol-Verträglichkeit angeht. Die Stimmung war gerade auf dem Höhepunkt, als ein Notruf aus Rondorf kam: Bei Blitz und Donner hatte sich während eines Gewitters ein Eber auf dem Hof von Bauer Buchmüller mit dem Kopf im Eisengitter verkeilt und drohte zu ersticken. Also machte sich das alkoholisierte Dreigestirn auf ins heimische Rondorf, der schwarze Anzug mit einem Kittel getauscht und das panisch quiekende Schwein mit der Flex aus dem Eisengitter befreit. Dann wieder in den schwarzen Anzug und zurück in den Partykeller. Im wahrsten Sinne des Wortes: Schwein gehabt.

1988:

**Prinz Franz-Josef Tillmann,
Bauer Lothar Sommer,
Jungfrau Heinz Bauer**

Denke ich an das achtundachtzigste Dreigestirn der „Öhs“ fällt mir als erstes der „Bindestrich“ ein. Bindestrich wurde Stammhalter Franz-Josef junior genannt, der während meiner damaligen Haus-



Einzug zur Proklamation 1988. Von links Jungfrau Henriette, Prinz Franz-Josef und Bauer Lothar. Rechts im Bild Bezirkvorsteher Dr. Bernd Potthast. Foto. Thielen.

besuchte 15 Monat alt war. Grund: Der Vater und designierte Prinz, Franz-Josef Senior, hatte nach der Geburt seines Sohnes penibel nicht nur auf dem Standesamt, sondern auch monatelang im Freundeskreis darauf bestanden, dass sein Sohn Franz-Bindestrich-Josef heißt. Was dem Kleinen, der mittlerweile schon Mitte dreißig sein dürfte, seinen unfreiwilligen ersten Spitznamen einbrachte.

Nur muss man heute sagen: damals ging zur Karnevalsszeit in Rondorf so richtig die Post ab. Und das im „Haus Füssenich“ nicht nur bei den Veranstaltungen der „Öhs“, sondern auch bei der CDU-Sitzung, die traditionell am Montag vor Rosenmontag

stattfand. Da wurde die Nacht zum Tage gemacht, ob im Lokal selbst oder auch privat im Partykeller. So mancher Rote Funk und auch ich verließ Rondorf per Pedes Richtung Rodenkirchen, wenn fast schon der Morgen graute. Allerdings immer ausgestattet mit frischen Brötchen vom freundlichen Bäckermeister Poth. Auch nach der Proklamation des Tillmann-Sommer-Bauer-Dreigestirns wurde es spät, aber das hatte einen anderen Grund: Nach getaner Arbeit hatte ich meinen Fotokoffer an der Garderobe des Saales abgegeben, die zu diesem Zeitpunkt noch von zwei jungen Menschen besetzt war. Als ich aber nach Hause wollte und schon ein Taxi gerufen

hatte, war die Garderobe nicht mehr besetzt, und wie die jungen Leute war auch mein Fotokoffer verschwunden. „Ohne meinen Fotokoffer verlasse ich das Lokal nicht!“ und beschwerte mich mit Unterstützung der „Öhs“ darunter auch Hans-Willy Fahrenbrück, mit Nachdruck beim Personal. Zunächst blieb der Koffer verschwunden, aber nach gefühlten zwei Stunden hing der Fotokoffer wieder am Haken, was einem der „Öhs“ auf dem Weg zur Toilette und zurück sofort aufgefallen war. Fotokoffer wieder da, Taxi gerufen und ab nach Hause. Beim Entwickeln des schwarz-weiß-Filmes fiel mir gleich auf, das einige Fotos nicht von mir stammten konnten. Beim näheren Hinsehen konnte man eine Küchenlandschaft erkennen, mit einem großen Herd, Anrichte usw. Nun kannte ich die Küche des Veranstaltungsortes, das es ja schon länger nicht mehr gibt, nicht. Aber eine Nachfrage bei Rondorfer Freunden ergab, dass es sich um die Küche des Veranstaltungsortes handelte. (ht).

Lesen Sie im März-Bilderbogen die Fortsetzung der Geschichte der Dreigestirne der „Löstigen Öhs“ aus der Sicht von Helmut Thielen und einen Bericht über „40 Jahre Schwazze Köpp“.

WIR GRATULIEREN ZU 55 JAHREN „LÖSTIGE ÖHS“!

Denn Steuerberatung ist Vertrauenssache.

Die Kanzlei Steuerberater Jahn-Keilich steht für eine feine Mischung aus Können, Engagement und Erfahrung.

Wir verstehen uns als Partner, der selbst aktiv Impulse gibt.

SEIT 15 JAHREN

jahn.
ulrike jahn-keilich steuerberater

Dipl. Finw. Ulrike Jahn-Keilich
Giesdorfer Str. 10
50997 Köln

Tel.: 0 22 33 - 219 35
mail@stb-jahnkeilich.de
www.stb-jahnkeilich.de

In diesem Sinne freuen wir uns darauf, wenn Sie sich gemeinsam mit uns auf den Weg machen.

Klaus Marczinski GmbH
Meisterbetrieb

Heizung · Sanitär
Kundendienst · Notdienst
Wartungsdienst
Gas- und Ölfeuerungen
Etagenheizung

50997 KÖLN (Rondorf)
Giesdorfer Straße 26a
Telefon (0 22 33) 2 38 18
Telefax (0 22 33) 2 41 57

AKTUELLE TERMINE
FINDEN SIE UNTER:
www.bilderbogen.de

Traditionelle Sparkassen-Karnevalsausstellung ist Ludwig Sebus gewidmet



Die Akteure der Ausstellungseröffnung: Knacki Deuser, Ludwig Sebus und Sparkassen-Vorstandsmitglied Rainer Virnich (von links).

Mit einem rauschenden Fest mit fast 1.000 begeisterten Gästen wurde in der Kölner Hauptstelle der Sparkasse KölnBonn die diesjährige Karnevalsausstellung eröffnet.

Nach dem „Startschuss“, den der „Grandseigneur des Kölner Karnevals“ Ludwig Sebus, Sparkassen-Vorstandsmitglied Rainer Virnich und Moderator Knacki Deuser gemeinsam gaben, begann mit dem Aufzug der Blauen Funken ein kleines, aber sehr feines Karnevals-Programm, bei dem jeder Programm-Punkt fast frenetisch gefeiert wurde. Die Gruppen Klüngelköpp, Cat Ballou und Querbeat entfachten ein musikalisches Feuerwerk und wurden jeweils nur nach mehreren Zugaben von der Bühne entlassen.

Auch der Aufzug des Dreigestirns begeisterte, vor allem das schöne Gesangs-Medley mit einem Saxophon-Solo des Bauern. Ein wirklich gelungener Abend! Die Ausstellung selbst ist Ludwig Sebus gewidmet. Der 93-Jährige ist seit Jahrzehnten als Krätzjensänger bekannt und gilt als brillante Verkörperung des Kölner Lebensgefühls. Diesem Lebensge-



Spektakulärer Auftritt von Cat Ballou in der Rotunde der Filialdirektion Hahnentor der Sparkasse KölnBonn. Fotos: Thielen.

ühl und Heimatbewusstsein hat er schon in der Karnevalssession 1954/55 mit seinem Lied „Jede Stein in Kölle es e Stöck vun dir“ Ausdruck verliehen. Viele weitere Erfolge sollten folgen mit Liedern wie „Schön bruchste hück nit uszesinn“, „D'r decke Pitter“, „Kölle bei Naach“, „Och Verwandte dat sin Minsche“ und „Et Rhein-Panorama“ („Luur ens von Dux no Kölle, vom Zauber bes de platt“). In der Ausstellung sind Erinnerungsstücke aus Ludwig Sebus‘ Leben und Wirken zusammengetragen. Viele der Schätze hat der Senior des Kölner Karnevals mitt-

lerweile dem Karnevalsmuseum anvertraut. Zu sehen sind zum Beispiel neben Fotografien und vielen Auszeichnungen die Mütze, die er aus russischer Kriegsgefangenschaft mitbrachte, außerdem Vinyl-Singles aus den sechziger Jahren, Notenblätter und Liedtexte, ein Schreiben von Konrad Adenauer, eine Einladung zum Weltwirtschaftsgipfel 1999 und eine Urkunde von Papst Benedikt XVI. Die Ausstellung ist noch bis zum 25. Februar während der normalen Öffnungszeiten in der Hauptstelle der Sparkasse KölnBonn am Rudolfplatz zu sehen. (ht).

LABORA-BAUELEMENTE



- Fenster aus Kunststoff, Aluminium oder Holz
- Anbau-Balkone
- Haus- und Wohnungstüren
- Schaufensteranlagen
- Wintergärten und Überdachungen



Rundumbetreuung aus einer Hand – von der Planung bis zur Abnahme. Wir realisieren Ihre Gestaltungswünsche!

Labora Bauelemente GmbH · Emil-Hoffmann-Straße 41
50996 Köln (Gewerbegebiet Rodenkirchen / Hahnwald)
Telefon 0 22 36 - 87 51 - 0 · Fax 0 22 36 - 87 51 - 11
kontakt@labora-bauelemente.de · www.labora-bauelemente.de



Ambulanz Köln
Krankentransporte Spies



... wir machen
Krankentransport
menschlich

EINSATZLEITZENTRALE 24 Std.

0221 / 41 66 66

- ⇒ Ambulante Transporte zum Arzt | Dialysetransporte
Onkologische Transporte | Intensivtransporte
Ferntransporte

Planen Sie ein Fest?
Wir übernehmen gerne den Sanitätsdienst.
Rufen Sie uns an!

Ambulanz Köln | Bahnstraße 8 | Tel. 0221 / 12 00 51
www.ambulanz-koeln.de | info@ambulanz-koeln.de



Nicht nur im Krankenhaus sollte man auf die Hygiene achten: Am Welthändewaschtag informierten die beiden Hygieneexperten aus dem St. Antonius Krankenhaus Dr. med. Ernst Albert Cramer, Sabine Bröker zusammen mit Dominik Schulze (St. Agatha Krankenhaus, rechts) die Besucher der Schildergasse über die korrekte Händehygiene. Foto: St. Antonius Krankenhaus

Infektionen und „Krankenhauskeime“ – eine Herausforderung für die Hygiene

DAS ST. ANTONIUS KRANKENHAUS LEGT WERT AUF HÖCHSTE HYGIENESTANDARDS

Multiresistente Keime sind ein wachsendes Problem. Etwa 3,5 Prozent der Patienten in deutschen Krankenhäusern erleiden eine nosokomiale (im Krankenhaus erworbene) Infektion. Besonders ältere Patienten sind hierbei besonders gefährdet.

Der Anteil der älteren Bevölkerung steigt stetig. Chronische Krankheiten und Multimorbidität (Mehr-facherkrankungen) nehmen zu. Im Alter sinkt die körpereigene Immunabwehr. Die Infektanfälligkeit steigt. Infektionen sind schwerer zu bekämpfen.

Das Problem: multiresistente Keime nehmen zu – Therapiemöglichkeiten nicht!

Resistenzen entstehen vor allem durch steigenden Antibiotikaverbrauch. Dabei ist der zu häufige

und nicht zielgenaue Einsatz von Antibiotika, wenn es um unsere Gesundheit geht, nur ein Faktor. „Auch Menschen, die gar keine oder nur selten Antibiotika einnehmen, können Resistenzen aufbauen“, erklärt Dr. med. Ernst-

Albert Cramer, Hygienebeauftragter Arzt des St. Antonius Krankenhauses. „Das liegt daran, dass wir sie oft unbewusst konsumieren, weil Antibiotika vermehrt in der Tiermast eingesetzt werden.“

Die Folge: Antibiotika-empfindliche Bakterien werden abgetötet, antibiotika-resistente Erreger vermehren sich konkurrenzlos. Die Zahl noch wirksamer Antibiotika sinkt. Eine vorschnelle „breit wirkende“ Antibiotikatherapie ist nach allen Studienergebnissen der „Weg in die Sackgasse“! In den Krankenhäusern bedarf es eines Hygienemanagements in

Zusammenarbeit mit Krankenhaushygienikern, Infektiologen, mit niedergelassenen Ärzten, mit der Gesundheitsaufsicht und dem Rat medizinischer Fachgesellschaften, erklärt Dr. med. Ernst-Albert Cramer.

Hygiene – eine globale Herausforderung!

20-30 Prozent der erworbenen Infektionen lassen sich im Krankenhaus durch strengere Hygienemaßnahmen und eine rationale Antibiotikatherapie vermeiden. Nach Schätzung der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene können ausgewählte nosokomiale Infektionen mit geeigneten Maßnahmenbündeln komplett vermieden werden. Für alle Hygienemaßnahmen ist das Infektionsschutzgesetz ver-

bindlich. Die Einrichtungen des Gesundheitswesens müssen sicherstellen, dass alle wissenschaftlich gesicherten Maßnahmen getroffen werden, nosokomiale Infektionen zu verhüten und die Weiterverbreitung resisternter Krankheitserreger zu vermeiden. Dazu werden die Krankenhäuser jährlich vom zuständigen Gesundheitsamt überprüft.

Erforderliche Strukturen? – Das macht das St. Antonius Krankenhaus Köln

Krankenhaushygiene liegt in der Gesamtverantwortung der Krankenhausleitung. Unsere Hygienekommission ist das übergeordnete Beratungsgremium in Hygienefragen. Sie analysiert alle Hygieneuntersuchungsergebnisse der Klinik, überwacht die Durchsetzung des

Hygienemanagements und spricht Optimierungsempfehlungen aus. „Zusammen mit meinem Hygiene- team am St. Antonius Krankenhaus sorge ich für die praktische Umsetzung der Hygienevorschriften vor Ort“, erläutert der Facharzt. Das Team ist Ansprechpartner für Patienten, Besucher und Mitarbeiter zu allen Hygienefragen und kontrolliert die Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionspläne aller Bereiche, in denen es um das Wohlbefinden der Patienten geht. Hierbei geht es unter anderem um eine umfassende Händehygiene, durch die bereits viele Übertragungen vermieden werden können und somit der Schutz sowohl des Personals als auch der anderen Patienten sichergestellt wird. Hierzu und zu allen anderen Maßnahmen schulen die Hygienefachkräfte regelmäßig die Mitarbeiter des Hauses. Außerdem erfassen sie alle Klinikinfektionen und leiten sie statistisch aufbereitet zur Kontrolle an die Gesundheitsbehörde weiter.

Das St. Antonius Krankenhaus – zertifizierter Partner in überregionalen Netzwerken

Der persönliche Anspruch des St. Antonius Krankenhauses, seinen Patienten die optimalsten Hygie-

nebedingungen zu bieten, spiegelt sich in der Mitgliedschaft in Hygiene-Netzwerken wider.

Dazu gehört der Zusammenschluss im „mre-netz“. Dieser erfolgt mit dem Ziel, gemeinsam multiresistente Erreger effektiver zu bekämpfen. Dazu werden Qualitätsziele mit Umsetzung nationaler Hygieneempfehlungen, der Organisation eines Antibiotikamanagements und Maßnahmen zur Händehygiene definiert und in regelmäßigen Abständen von externen Auditoren überprüft. In einem aufwendigen Prüfungsverfahren hat sich das St. Antonius Krankenhaus zertifizieren lassen. „Die korrekte Händedesinfektion ist die wichtigste Maßnahme zur Infektionsvermeidung“, erklärt Dr. med. Cramer mit Nachdruck. „Als Mitglied in der „Aktion Saubere Hände“ sensibilisieren wir Mitarbeiter, Patienten und Besucher zur hygienisch korrekten Händedesinfektion – der wichtigsten Maßnahme zur Infektionsvermeidung!“

Fazit: Mit einem hervorragenden und lückenlosen Hygienemanagement lassen sich Infektionsraten senken und der Krankenhausaufenthalt sicherer gestalten. Die Patienten können sich somit ganz auf ihren Heilungsprozess fokussieren, ohne die Sorge vor Infektionen und zusätzlichen Erkrankungen.

Das St. Antonius Krankenhaus ist Mitglied in mehreren Hygiene-Netzwerken.



**Aktion
Saubere Hände
Krankenhäuser**

KONTAKT:

St. Antonius Krankenhaus

Hygiene-Management
Schillerstraße 23, 50968 Köln
Silke Bröker und Dr. med. Ernst-Albert Cramer
Telefon: 02 21 - 37 93 17 11
E-Mail: brokers@antonius-koeln.de

St. Antonius
Krankenhaus
Gesundheitszentrum Köln-Süd
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität zu Köln

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen e.V.

**16.02.19
11 Uhr**



„Krankenhauskeime“

Eine Herausforderung für Diagnose und Therapie

Inhalt:

- Hygiene-Management im St. Antonius Krankenhaus
- Kampf gegen multiresistente Keime
- Praktische Übung: Testen Sie unter der Anleitung unserer Hygieneexperten Ihre Händehygiene!

Referenten:

- Dr. med. Ernst-Albert Cramer, Hygienebeauftragter Arzt des St. Antonius Krankenhauses
- Dr. med. Falitsa Mandraka, Fachärztin für Innere Medizin und Infektiologie

Veranstaltungsort:

Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Eine Veranstaltung des Fördervereins.
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Das komplette Programm: foererverein@antonius-koeln.de



EINFACH DA SEIN

St. Antonius Krankenhaus
Schillerstraße 23 • 50968 Köln
www.antonius-koeln.de

„Alt-Köllen“: Gelungener Sessionsstart

Einen gelungenen Start in die Session mit vier Veranstaltungen in einer Woche hat die Karnevals-Gesellschaft „Alt-Köllen“ hinter sich. Zunächst gab es den „Dreikönigen-Regimentsappell“ mit einer ganz besonderen Ehrung: Ehrenvorsitzender Hubert Aretz wurde mit dem Verdienstorden der Sonderstufe in Gold mit Brillanten für sein jahrzehntelanges engagiertes Wirken für seine KG Alt-Köllen ausgezeichnet.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Goldenen Mütze 2019. In diesem Jahr ging die besondere Ehrung an den Oberbürgermeister a.D., Jürgen Roters, der sich während seiner Amtszeit um viele wichtige Bereiche unserer Vaterstadt verdient gemacht hat. Laudator Helmut Zils würdigte den besonderen Einsatz von Roters im

Kölner Karneval. Das ehemalige Stadtoberhaupt zeigte sich sichtlich gerührt und betonte sein Engagement für den langfristigen Erhalt der Zeltsitzungen auf dem Heumarkt.

Zweimal ausverkauft, konnte die KG bei diesen Zeltsitzungen melden. Für 25 Euro Eintritt ein tolles Programm und der erste Auftritt des neuen Dreigestirns nach der Proklamation im Gürzenich: deshalb wird die Veranstaltung auch „Volksproklamation“ genannt. Stimmung einfach toll, auch bei der Damensitzung „Nümaatswiever“ am Montag danach. Bei der zweiten Auflage hätten noch 400 Frauen mehr kommen können. „Die werden im nächsten Jahr kommen, dann sind wir auch bei dieser Veranstaltung ausverkauft“, war sich der Vorsitzende Ernst Braun sicher. (ht).



Das Kölner Dreigestirn einen Tag nach der Proklamation bei der „Volksproklamation“ im Zelt bei „Alt-Köllen“. Bauer Markus begeisterte die Jecken mit einem Saxophon-Solo. Foto: Thielen.

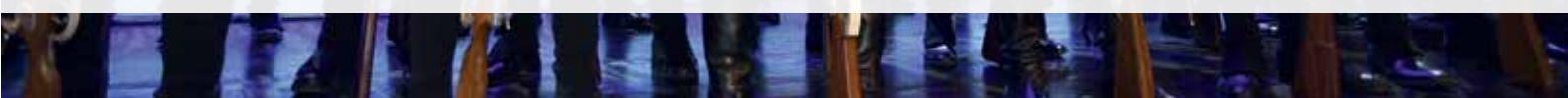
Karnevals-Kostüm-Markt in der Lutherkirche

Zum Stöbern und Ideen sammeln lädt der Karnevals-Kostüm-Markt in der Lutherkirche, Martin-Luther-Straße 2-4, an drei Tagen im Februar ein. Wechselnde Aussteller präsentieren eine bunte Vielfalt an Kostümen und Accessoires. Originale Theaterkostüme gehören ebenso dazu wie Designerkappen und zu Kostümen umgestaltete Materialien von Hobby-Designern. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen sowie Kölsch und Suppe gesorgt. Die Termine sind: Freitag, 15. Februar, 17 bis 21 Uhr, sowie Samstag, 16. Februar und Samstag, 23. Februar, jeweils 11 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. (ht).



Zum 60-jährigen als Hänneschen-Puppe „geadelt“

RUNDER GEBURTSTAG FÜR HEINZ GÜNTHER HUNOLD



Funken-Präsident „Laachduv vun d'r Ülepooz“ und sein neuer „Kollege“ Björn Griesemann von den Blauen Funken. Zu dessen Ehren und seiner ersten Sitzungsleitung waren die Roten Funken ausnahmsweise mit blau-weißen Nelken im Gewehrlauf aufgezogen. Foto: Nopens.

Seinen 60. Geburtstag konnte Ende letzten Jahres Heinz Günther Hunold feiern. Der bekannte Kölner Steuerberater und Präsident der Roten Funken feierte in einer rechtsrheinischen Location mit rund 350 Verwandten, Freunden und Weggefährten.

Heinz-Günther Hunold ist ein alter Rodenkirchener. Er wuchs am Maternusplatz auf und engagierte sich früh in der katholischen Jugend der Pfarre St. Maternus. Er wurde früh Gruppenführer und übernahm Verantwortung, als er mit 21 Jahren federführend mit Freunden dreiwöchige Ferienfahrten für bis zu 70 Kindern und Jugendlichen nach Österreich und Südtirol organisierte und durchführte. Ein alter Wegbegleiter. „Schon damals konnte man merken, dass er den Marschallstab im Tornister trug“. Im September 1975 hat Hunold junior eine Ausbildung zum Steuer-Fachangestellten bei einem befreundeten Steuerberater in Köln angetreten. Sein Vater, Heinz Günther Hunold senior, hatte sich im Jahr vor der Geburt seines Filius als Steuerberater selbstständig gemacht. Als der Junior 18 Jahre alt war, traten beide als aktive Rote Funken in den 1. Knubbel der Roten Funken ein.

Beruflich war Heinz Günther Hunold vom 1.1.1979 bis zum

31.7.1989 bei seinen Vater angestellt. Nach seinem Steuerberater-Examen machte er sich selbstständig, zunächst mit seinem Vater, nach wenigen Jahren kam Günter Hecking hinzu. Hunold und Partner waren geboren.

Heute präsentiert sich AHW als Premiumpartner für steuer- und betriebswirtschaftliche Beratung, Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung. Heinz-Günther Hunold sagt: „Um die Welt unserer Mandanten ein Stück besser zu machen, begegnen wir Herausforderungen gemeinsam und schaffen neue Perspektiven. Dabei setzen wir auf jahrelangen Sachverständnis sowie auf ein tiefes Verständnis für unser Gegenüber. Wir arbeiten interdisziplinär, schaffen unseren Mandanten unternehmerischen Freiraum und bleiben an ihrer Seite. Sie können sich auf uns verlassen. Am Rhein und über Grenzen hinaus!“

Privat ist Heinz-Günther Hunold seit mehr als 28 Jahren mit Ehefrau Heidi verheiratet. Sie haben zwei Söhne und als jüngstes Kind Tochter Lea, die 17 Jahre alt ist. Hobbies: Skifahren, Reisen, Golf und natürlich der Karneval.

Apropos Karneval: H. G. Hunold, Funken-Spitzname „Laachduv“, wurde schon relativ jung an Jahren in den Vorstand der Roten



Der Funken-Präsident mit der Hänneschen-Puppe, die ihm sein Vorstand zum 60. Geburtstag geschenkt hat. Foto: Privat.

UNSERE VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR & MÄRZ:

Freitag, 8. Februar, 20 Uhr

Live-Jazz mit dem Joscho-Stephan-Quartett: „Gipsy Swing“

Eintritt 15 Euro

Sonntag, 3. März, ab 16 Uhr:

After-Zoch-Party

Eintritt frei

Aschermittwoch, 6. März:

Fischessen im Bistro verde

BISTRO
in der alten Schmiede

50996 Köln-Rodenkirchen
Maternusstraße 6
(Einfahrt Commerzbank)
Telefon 0221-93 55 0417
www.walterscheidt.net

Mo.-Mi. 11.00-18.30 Uhr · Do. u. Fr. 11.00-23.00 Uhr · Samstag 10.00-16.00 Uhr



Heinz-Günther Hunold als Senior Partner der AHW Hunold und Partner Steuerberater Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Partnertgesellschaft mbH mit 13 Berufsträgern und 66 Mitarbeitern. Foto: Privat.

Funken gewählt. Seit 18 Jahren ist er Präsident und Kommandant und trägt deshalb zum Spitznamen das „vun d'r Ülepooz“. Seine Freunde schätzen, dass der Präsident die 200-Jahrfeier der Roten Funken im Jahr 2023 noch an der Spitze des Vereins erleben will und

dann das Amt in jüngere Hände übergibt. Wie sagte ein Freund bei der Geburtstagsfeier: „Mit dem Beinamen vun d'r Ülepooz bist du in Köln was ganz besonderes. Aber mit einer eigenen Puppe im Hänneschen bist du ganz besonders geadelt!“ (ht).

TABAK-TREFF

NEU: DAVIDOFF PREMIUM
ZIGARREN, ZIGARILLOS, PFEIFENTABAK



Hauptstraße 102-104
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 - 39 37 66



Zeitungen
Zeitschriften
WESTLOTTO
Raucher-Bedarfsartikel
Große
E-Zigaretten- und
Liquid-Auswahl
Kubanische
Zigarren:
Cohiba
Romeo y Julieta
Montecristo

Führung: Jecker Weg durch die Kölner Innenstadt

Die nächste Führung aus der Reihe „Töurcher en Kölle un drömeröm“ der Akademie für uns kölsche Sproch/SK Stiftung Kultur findet am Mittwoch, 13. Februar, ab 12 Uhr statt. Passend zur fünften Jahreszeit gibt es heute einen „jecken Weg durch die Kölner Innenstadt“.

zällcher. Am Rothuus geit et loss, wo uns dat Glockespell begrüßt. Kutt all met nem löstige Hötche op dem Kopp un ner Luffschlang öm d'r Hals. Brängt et Sönnche em Hätze met un e Gläsje für de Stemm zu ole!“

Die Kosten für diese Führung betragen (inklusive Schabau) zehn Euro pro Person. Treffpunkt ist um 12 Uhr vor dem Rathaus-turm. Anmeldung und weitere Infos wie immer bei Jutta Müller, Telefon 02233/21176 oder 0178/213 4034. (ht).

Loss mer singe für jugendliche Karnevalsjecke

Karnevalsbegeisterte bis 30 Jahre, die Lust haben, sich gemeinsam in den Karneval einzusingen, lädt die Evangelische Jugend in Köln und Umgebung in Kooperation mit dem Bund der Katholischen Jugend zu einer großen „Loss-mer-singe“-Party in die Alteburg, Alteburger Straße 139,

ein. Am Freitag, 22. Februar, 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) werden die Kneipenhits der Session 2019 angespielt.

Der Eintritt kostet fünf Euro. Darin sind zwei Freigetränke enthalten. Tickets gibt es im Vorverkauf unter www.jupf.de. (ht).



Der Zoch in Rudekirche kütt und ist nicht in Gefahr

NEUE AUFLAGEN SORGEN FÜR HÖHEREN AUFWAND UND NAHEZU GEDOPPELTE KOSTEN

Wie sagt man bei uns normalerweise so schön: „Et hätt noch immer joot jejange!“ (oder für die Zugereisten: Es ist bisher immer noch gut gegangen“). Jetzt könnte § 3 des kölschen Jroundjesetzes durch § 5 ersetzt werden: „Et bliev nix wie et wor“. Oder um mit den Worten von Simon Schwieren zu sprechen: „Das Gentleman Agreement ist vorbei. Sämtliche Auflagen müssen jetzt erfüllt werden.“

So läutete der Zugleiter der Interessengemeinschaft Rodenkirchener Karneval (IGRK) zumindest im Bistro Verde eine Krisensitzung der IG ein, zu der alle 1500 Zugteilnehmer*innen einen Vertreter



Zugleiter Simon Schwieren hat sicher keine leichte Aufgabe vor der Brust. Foto: Milden.

senden mussten, um sich über die „Auflagen der ordnungsbehördlichen Erlaubnis zur Durchführung eines Veedelszoch“ zu informieren. Zwar hatte die Boulevardpresse schon getitelt: „Veedelszoch in Köln-Rodenkirchen in Gefahr“. Ganz so schlimm ist es aber noch nicht. Aber ganz so gut eben auch nicht.

Die Auflagen wurden zwar seit Jahren nicht geändert, bisher wurde aber in allen Veedeln, alleine schon weil eben genau hier das Herzblut im Karneval schlägt, ein Auge zugeschlagen. „Es ist angekündigt, dass alle Ordner in diesem Jahr durchgezählt werden. Sollten die Ordner nicht vollständig

Wir sanieren feuchte Wände im Keller oder Wohnbereich

Ohne Ausschachten - mit 25 Jahren BKM.MANNESMANN Garantie



Zuverlässig, kompetent und preiswert - Ihr BKM.MANNESMANN Team

DURCH Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen, Salpeter und Abplatzungen, die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Gesundheitliche Folgen sind nicht auszuschließen. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

„GERADE die Querdurchfeuchtung des Mauerwerks ist ein Problem, das leider oft kleingeredet wird, da die meisten Anbieter für dieses Problem keine Lösung haben. Wir sanieren Querdurchfeuchtungen von

Mauerwerken ohne ausschachten – mit 25 Jahren BKM.MANNESMANN Garantie“.

SIE sind Eigentümer und haben Probleme mit Feuchtigkeit im Keller oder im Wohnbereich? Erhalten Sie Ihre Lebens- und Wohnqualität. Durch eine Sanierung mit den Abdichtungssystemen der BKM.MANNESMANN AG erhalten Sie den Wert Ihrer Immobilie nachhaltig.

UNSERE Schadensanalyse ist für Hausbesitzer kostenlos, ob es anschließend zum Auftrag kommt oder nicht. Unser Tipp: Preise und Angebote vergleichen lohnt sich!

Die BKM.MANNESMANN AG stellt ihre Abdichtungsprodukte selbst in Deutschland her und deren Wirksamkeit wurde von der staatlichen Materialprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen bestätigt.

Unser traditionsreicher Name steht für 125 Jahre deutsche Industriegeschichte.

SICHERN Sie sich noch heute Ihr **persönliches Angebot** und vereinbaren Sie mit uns einen **kostenlosen** Ortstermin zur Schadenanalyse.

BKM.MANNESMANN
Abdichtungssysteme
GARANTIERT TROCKENE WÄNDE

Jetzt kostenlose Schadenanalyse
anfordern unter:
Tel.: 01 76 - 64 47 29 69



Fotos vorher/nachher: typisches Schadensbild im Keller

VPB GmbH & Co KG

Schillingsstr. 317, 52355 Düren

Kontakt Köln:

Eburonenstraße 17, 50678 Köln

r.schoenmeier@bkm-mannesmann.de

sein, wird in diesem Jahr der Zug nicht starten", warnte Schwieren vor den gut 80 Anwesenden weiter und erntete damit Schweigen im Bistro. Die Auflagen sehen pro 15 Zugteilnehmer*innen jeweils einen Ordner rechts und links für die Zugwegstrecke vor. Darüber hinaus ist alle 100 Meter beidseitig jeweils ein weiterer Ordner einzusetzen. „Das hat selbst das Festkomitee nicht“, bemerkte Schwieren und setzte die Rechnung fort: Bekanntermaßen braucht es auch Wagenengel für Zug- und Bagagewagen sowie für die Begleitfahrzeuge. Bei 1500 Zugteilnehmern*innen braucht es also 200 Ordner plus jene für Wagen und die „Einhundertmeter-Abdeckung“. Das sind rund 350 Ordner. „Die können gleich eine eigene Gruppe aufmachen“, witzelte Schwieren sarkastisch, mit wenig Humor.

Und die Frage ist berechtigt: Können alle Gruppen so viele zusätzliche Ordnungskräfte stemmen?

Die Rodenkirchener Botterblümchen werden nach Aussage von Ilona Liebfried versuchen, mit den Wießer Funken einen Austausch hinzubekommen, denn die Weißen gehen einen Tag zuvor, am Karnevalssamstag. Erstmalig gehen auch 81 Schüler*innen der Gesamtschule Rodenkirchen mit, davon 47 Schüler*innen über 14

und 34 Schüler*innen unter 14 Jahre. „Zehn Ordner und Begleiter für Bagagewagen, also insgesamt 16 Leute finden, das wird ein Problem“, befürchtet Elias. Der 15-Jährige überlegt, ob sich erwachsene Schüler oder Eltern finden. „Wir wollen ja eigentlich Spaß im Zug haben und Kamelle werfen und nicht als Ordner gehen“, erklärt der Zehntklässler.

Viele hatten die strengere Überwachung „im stillen Kämmerlein bereits erwartet“, wie etwa Joachim Schönenberg. Über 60.000 Besucher säumen am Karnevalssonntag den Zug in Rodenkirchen. Bei schönem Wetter sind es auch mehr. Joachim Schönenberg, den Vizepräsidenten des Festkomitees der Altgemeinde Rodenkirchen, wundert dieser Zulauf nicht. „Der Zoch in der Innenstadt ist eben von vielen Auswärtigen belagert. Die Leute wollen das Familiäre, dafür bleiben sie lieber vor Ort, da, wo das Brauchtum und der Karneval noch Spaß machen.“

Ein Zuschauderdruck, der sich jetzt in erhöhten Sicherheitsmaßnahmen und Ordnerdiensten und in leeren Kassen niederschlägt. Vor zwölf Jahren lagen die Kosten für den Zug noch bei rund 3000 Euro. Im letzten Jahr kamen 6.800 Euro Kosten auf die IG zu. „Alleine schon durch die erhöhten Sicherheitsauflagen liegen wir jetzt schon bei über 11.000 Euro Zugkosten“, so Schwieren.



Der Vorstand der IGKR blieb im „Bistro verde“ keine Antwort schuldig. Foto: Milden.

„Manche Stellen im Zug sind verdammt eng. Das ist für die Teilnehmer schon seit Jahren stressig“, gestand ein Vertreter der Traumpänz, der die erhöhte Sicherheit begrüßt. Gerade auf Höhe Sommershof, wo die Verkehrsinseln stehen, und Ecke Wilhelm-/Frankstraße sei die Situation besonders eng. Da soll jetzt helfen, dass die Zugstrecke exakt gedreht wird. Ein Umstand, der manch einen Zuhörer auch mehr beschäftigte als die Durchsetzung der Auflagen. Die Aufstellung liegt zukünftig auf der Hauptstraße Höhe „Brauhaus Quetsch“, der Auflösungsbereich ist am Grüngürtel geplant. Tatsächlich kam es im letzten Jahr zu „chaotischen Szenen“, wie Schwieren erklärte. Der Zug ist mittlerweile so lang, dass sich der noch laufende Zug und die Auflösung am Kreisel treffen, wo die ausscheidenden Wagen von der Hauptstraße Richtung Barbarastrasse abbiegen, während der Zug aus der anderen Richtung noch in die Maternusstraße einläuft. Einige waren nach der Zugauflösung wieder auf ihre Wagen aufgesprungen, was von der Polizei gar nicht gerne gesehen wurde und dieses Jahr geahndet wird. „Dieses Jahr schauen nicht zwei, sondern vier Augen auf uns“, meinte Schwieren. Das exakte Umdrehen des Zuges soll den Zug flüssiger laufen lassen und für eine verbesserte Auflösung sorgen. Ein finales Treffen mit Polizei und Ordnungsamt stand bei Redaktionsschluss allerdings dazu noch aus. „Wir müssen hier einfach top abliefern und zeigen, dass wir das können. Den Zug, so locker, wie er einmal war, den wird es in Zukunft nicht mehr geben“, so Schwieren. Aber er denkt bereits an das kommende Jahr. Eine Tribüne und mehr Drängelgitter stehen im Raum. Der Zug soll nicht nur weiter gehen, er soll größer, bunter und eben noch sicherer werden.

.....

HILFE gesucht

Wer als Ordner helfen möchte, kann sich gerne bei der IGRK melden. Voraussetzung: Mindestalter 18 Jahre, Alkohol ist als Begleitung tabu. Kostüm ist möglich, die Armbinde, die einen als Ordner ausweist, obligatorisch. Vor dem Zug gibt es eine Einweisung durch den Zugleiter. Wer helfen möchte, aus Spaß an der Freud', meldet sich bei der IG. Info unter www.karneval-rodenkirchen.de. (sm).

.....

ESSEN & TRINKEN WIE...

... IM BASKENLAND

Genießerwochen vom 5. Februar – 17. Februar 2019

... OP KÖLSCHE ART

Genießerwochen vom 19. Februar – 27. Februar 2019

Unsere neue Event-Reihe bietet viele kulinarische Genüsse und tolle Live-Musik. Lassen Sie sich mit traditionellen Gerichten und besonderen Weinen in ein anderes Land verführen. Erleben Sie einen tollen Abend mit leckerem Essen und passender Live-Musik oder genießen in Ruhe unsern Sonntags-Brunch mit traditionellen Leckereien.

**Fr. 8. & 15. Februar, ab 19 Uhr:
WEINVORSTELLUNG**

**Sa. 16. Februar, ab 19 Uhr:
LIVEMUSIKABEND**

**So. 24. Februar, 10 - 16 Uhr:
THEMEN-BRUNCH UND
KÖLSCHE LIVE MUSIK**

Alle Events auf www.haus-berger.koeln

HAUS BERGER

Hotel, Restaurant & Biergarten
Uferstraße 71-73 | 50996 Köln | Tel. 0221 340 88 82
Mehr Infos unter: www.haus-berger.koeln

Stimmungsvolle Proklamation für das Rodenkirchener Dreigestirn

Es war eine stimmungsvolle Proklamation, mit der das Rodenkirchener Dreigestirn in sein närrisches Amt eingeführt wurde. Nach dem sich Jörg Lyon, Uli und Achim Klein ihren Weg zur Bühne durch die mehr als 500 Jecken in der Aula der Gesamtschule gebahnt hatten, wurden sie vom Festkomitee-Präsident Karl-Heinz Wohlgram zu Prinz Jörg I., Bauer Uli und Jungfrau Johanna proklamiert. Vom Bezirksbürgermeister Mike Homann gab es die Insignien der Macht, Pritsche, Stadtschlüssel und einen Spiegel, oberdrein noch ein paar Umzugskartons, „damit sie beim Umzug des Rathauses auch mit anpacken können!“

Anschließend verkündeten die drei ihr Motto: „Op kölsche Art un kölsche Sproch met Üch zesamme de Fastelovend fiere, dat wünschen sich von Hätz, drei Rudekirchner Fetzle!“ Alle drei sind alte Rodenkirchener, der Prinz wurde sogar in Rodenkirchen geboren. Sie gehören der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ an. Der Wunsch, gemeinsam das Dreigestirn zu stellen, entwickelte sich vor vier Jahren, als die „GRKG“ mit ihrem Präsidenten Simon Gosk als Prinz zuletzt das Rodenkirche-

ner Dreigestirn gestellt hatte. Sehr gut kam auch das Medley an, das Prinz Bauer und Jungfrau sangen und das aus Teilen der Lieder „Wunderbar“, „Ich mööch zu Foß noh Kölle gon“ und „Wolkeplatz“ bestand. Besonders bei diesem Lied stiegen die Jecken im Saal auf die Stühle. Es war überhaupt eine Veranstaltung, die sich hinter Groß

Kölner Sitzungen nicht verstecken musste. Literat Hubert Koch senior, der ja auch schon für das Kölner Festkomitee als Programmgestalter unterwegs war, hatte mit den Blauen Funken, den Domsturmern, dem Tuppen vom Land, Rumpelstilzjen, Funky Marys, Fussisch Julche, „Hellige Knächte und Mägde und Querbeat als Ab-

schluss ein tolles Programm zusammengestellt, das vom Senatorpräsidenten der „GRKG“, Stephan Hungerland souverän und unaufdringlich präsentiert wurde. Fazit eines erfahrenen Karnevalsjenken nach der Veranstaltung: „Diese Proklamation hat ihren Zweck voll erfüllt: Sie hat Lust auf die Session gemacht!“ (ht).



Festkomitee-Präsident Karl Heinz Wohlgram (rechts) hat Prinz Jörg I., Bauer Uli und Jungfrau Johanna proklamiert. Foto: Thielen.

Genesungswünsche für Funken-General

Rund um den Maternusplatz in Rodenkirchen gingen die Fenster auf. Marschmusik am Samstagabend? Recht ungewöhnlich. Eine große Gruppe rot-weiß gekleideter Stadtsoldaten marschierte hinter einem Tambourzug quer über den Platz und baute sich vor dem Palladio gegenüber der Metzgerei Gillessen auf.

Es war eine große Abordnung der Roten Funken, die während eines karnevalistischen Einsatzes zwischen den Kölner Sälen und einem Abstecher zu den Flägelskappen nach Sürth in Rodenkirchen einen Zwischenstopp einlegten, um ihrem General Ziezes, Claus Wagner, Genesungswünsche zu überbringen. Das taten Sie mit der Ehrerbietung „Stippeföttche“, der Marschmusik des exzellenten Tambourkorps und dem Funken-

tanz. „Leider kann uns Marie mit singem Jung op dem Platz nit danze“, meinte der Wachführer, der Funken-Hauptmann „Blömche“, Günter Ebert, „aber auch ohne den Mariechentanz überbringen wir dir die Genesungswünsche des gesamten Funkenkorps!“ Claus Wagner, langjähriges Vorstandsmitglied des Traditionskorps, hat zurzeit eine etwas angeknackste Gesundheit und kann sich deshalb bisher in dieser Session nicht aktiv am Funkenleben beteiligen. Günter Ebert gehört wie Claus Wagner zu der recht großen Gruppe der Rodenkirchener Funken, angefangen vom Präsidenten Heinz-Günther Hunold. Aus den Reihen der Rodenkirchener Funken kam auch die Idee zu diesem Kurzauftritt. Wagner, der sich mit Ehefrau Christa sichtlich freute, hatte kei-



Gelungene Überraschung für den verdienten Funken Claus Wagner, mit Ehefrau Christa mit Wachführer „Blömche“, Günter Ebert (rechts). Links der Korpskommandant „Appelzien“, Dirk Wissmann. Foto: Thielen.

ne Ahnung und hatte kurz vorher noch die Fußball-Bundesliga im Fernseher verfolgt. Nach viel Beifall für die rot-weißen Jecken, vor allen Dingen die Kindergruppe,

unter anderem mit Wagner Enkeltochter Hannah, zog die Gruppe mit klingendem Spiel wieder ab und machte sich auf den Weg nach Sürth. (ht).

NÄRRISCHE TERMINE 2019

SAMSTAG, 2. FEBRUAR, 13 UHR

Betagtsitzung der Hochkirchener Karnevals-Gesellschaft „Der Reiter“ in der Aula der Anne-Frank-Schule, Adlerstraße.

SAMSTAG, 2. FEBRUAR, 16.11 UHR

Prinzentreffen des Gardekorps Colonia Blau-Gelb Godorf in der Aula der Realschule im Kuckucksweg. Eintritt frei.

SAMSTAG, 2. FEBRUAR, 19 UHR

Karnevals-Party der Hochkirchener Karnevals-Gesellschaft „Der Reiter“ in der Aula der Anne-Frank-Schule in Hochkirchen, Adlerstraße.

SONNTAG, 3. FEBRUAR, 14 UHR

Kindersitzung der Hochkirchener Karnevals-Gesellschaft „Der Reiter“ in der Aula der Anne-Frank-Schule in Hochkirchen, Adlerstraße.

FREITAG, 8. FEBRUAR, 19 UHR

Kostümparty des Rodenkirchener Veedelsvereins „Knobelbröder“ in der Gaststätte „Hinger d'r Heck“ in Rodenkirchen, Wilhelmstraße.

SAMSTAG, 9. FEBRUAR, 15 UHR

Senioresitzung des Festkomitees der Altgemeinde Rodenkirchen in der Aula des Rodenkirchener Gymnasiums.

SONNTAG, 10. FEBRUAR, 10 UHR

Kölsche Mess in St. Georg in Weiß mit der Weißen Karnevals-Gesellschaft „Kapelle Jonge“.

MITTWOCH, 13. FEBRUAR, 19.30 UHR

Karneval statt Chorprobe in der Arche, Rodenkirchen, Augustastraße 22. Die Singgemeinschaft im Männer-Gesang-Verein Rodenkirchen von 1858 feiert Karneval – mit Aufzug des Dreigestirns der Altgemeinde Rodenkirchen – Gäste sind willkommen!

SAMSTAG, 16. FEBRUAR, 20 UHR

Jeck em Veedel live mit dem Veedelsverein „Botterblömcher“ im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6, mit dem Klimpermännche, den Rabau, Wicky Junggeburth und dem mitreißenden Gebläse von „Druckluft“. Vorverkauf im Bistro für 20 Euro.

SAMSTAG, 16. FEBRUAR, 20 UHR

„Jeckedanz“ – Große Fastelovends-Sause mit der Karnevals-Gesellschaft Köln-Rodenkirchen von 2014 in der Aula des Rodenkirchener Gymnasiums mit der Nippeser Bürgerwehr, dem Kölner Dreigestirn, Kempfest Finest, Stadtgarde Colonia, den Domstürmern und den Chartstürmern von „Querbeat“.

FREITAG, 22. FEBRUAR, 19 UHR

„Ma-Jo“-Karnevalssitzung in der „Wabe“ in Rodenkirchen, Siegstraße, organisiert von den Playbacks, wieder mit schönem Programm. Eintritt frei.

SAMSTAG, 23. FEBRUAR, 11.11 UHR

Eröffnung des Straßenkarnevals in Rodenkirchen mit dem Festkomitee des Altgemeinde auf dem Maternusplatz.

SONNTAG, 24. FEBRUAR, 10 UHR

„Mess op kölsch“ in der Pfarrkirche St. Maternus in Rodenkirchen, u.a. mit der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“, vielen Karnevals-Gesellschaften aus dem Kölner Süden und dem Dreigestirn.

SONNTAG, 24. FEBRUAR, 11 UHR

Frühschoppen mit Gulaschsuppe und der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ in der Gaststätte „Hinger d'r Heck“ in Rodenkirchen, Wilhelmstraße.

DONNERSTAG, 28. FEBRUAR, TAGSÜBER

Pänz- und Familisch-Fastelovend mit der Karnevals-Gesellschaft Köln-Rodenkirchen (KGKR) im Rodenkirchener Brauhaus „Quetsch“ mit Attraktionen für Kinder und abends Party, wenn die Kinder im Bett sind. Eintrittskarten am besten in der Quetsch selbst.

DONNERSTAG, 28. FEBRUAR, AB 11 UHR

Rathaus-Party an Wieverfastelovend mit der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ im Bezirksrathaus, Hauptstraße 85. Eintritt 18 Euro für Essen und Trinken, Karten bei den GRKG-Mitgliedern und unter Telefon 01575/7528934.

SAMSTAG, 2. MÄRZ, 14 UHR Zug in Weiß.

SONNTAG, 3. MÄRZ, 12 UHR Zug in Sürth.

SONNTAG, 3. MÄRZ, 14 BIS 18 UHR

„Drink doch eine met“ – Die Bürgervereinigung Rodenkirchen steht mit ihrem Bierwagen auf dem Maternusplatz in Rodenkirchen und lädt zu Getränken zu volkstümlichen Preisen.

SONNTAG, 3. MÄRZ, 14.30 Zug durch Rodenkirchen.

SONNTAG, 3. MÄRZ, AB 16 UHR

After-Zoch-Party mit den „Botterblömchen“ im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Eintritt frei.

SONNTAG, 3. MÄRZ, AB 18 UHR

After-Zoch-Party im Haus Berger in Rodenkirchen, Uferstraße 81. Veranstaltet von den Vereinen Pömps op Jöck – Schwimmbotze – Traumpänz. Karten gibt es bei jedem Vereinsmitglied oder unter afterzock@schwimmbotze.de erhältlich. Eintritt ab 18 Jahren, Shuttle ab AVIA-Tankstelle.

ROSENMONTAG, 4. MÄRZ, 11.30 UHR

Rosenmontagszug durch Godorf

Zugweg: Buchfinkenstraße - Am Godorfer Kirchweg - Godorfer Hauptstraße - Immendorfer Straße - Am Godorfer Kirchweg. Veranstalter: KG Die Hexen, Zugleiter: Peter Koch.

MONTAG, 4. MÄRZ Zug durch Rondorf und Hochkirchen.

FRAGE DER REDAKTION:

Keine Nubbel-Verbrennung im Kölner Süden??



Das Tradition-Unternehmen mit Sinn für Tradition

Das Rodenkirchener Dreigestirn mit Komitee sowie den Vertretern des Autohauses Jacobs Automobile Bergheim von links: Georg Wohlgram (Präsident Festkomitee), Dieter Schnell (Adjutant Jungfrau), Jungfrau Johanna alias Joachim Klein, Prinz Jörg I. alias Jörg-Albert Lyon, Bauer Uli alias Uli Klein, Kajo Wirtz (Prinzenführer), Volker Berndt (Verkaufsleitung Audi Jacobs-Gruppe, Centerleiter Jacobs Automobile Bergheim) und Rainer Weitz (Verkaufsberater Audi). Foto: Ralf Perey.

Am Tag nach der Proklamation für die Session 2019 fand im Kreise des Dreigestirns der Altgemeinde Rodenkirchen, des Festkomitees und der Vertreter von Jacobs Automobile Bergheim die feierliche Übergabe des diesjährigen „Dreigestirn-Mobils“ statt.

Mit Kölsch und Tradition durch die Session 2019

Im Januar 2019 ist das diesjährige „Dreigestirn-Mobil“ im Showroom des Autohauses Jacobs Automobile Bergheim feierlich durch den Vertriebsleiter Neuwagen der

Jacobs Gruppe, Volker Berndt, überreicht worden. Volker Berndt und Rainer Weitz übergaben die Schlüssel an Prinz Jörg I., Bauer Uli und die Jungfrau Johanna.

„Mir ist es wichtig, Traditionen aufrecht zu erhalten, besonders da meine Mitarbeiter und ich für ein Unternehmen tätig sind, das auf eine lange Geschichte zurückblicken kann“, so Volker Berndt.

Bereits seit dem 1. Januar 2017 gehört das Bergheimer Tradition-Autohaus Jacobs Automobile Bergheim, ehemals Pedrotti, zur Jacobs Gruppe. Die Jacobs Gruppe, 1922 gegründet, leistet

seit über 90 Jahren gegenüber ihren Kunden Bestleistungen. Mit 16 Standorten und sechs Topmarken in der Region Aachen, Düren, Heinsberg, der Eifel und Rhein-Erft-Kreis wächst die Jacobs Gruppe stetig weiter.

„Dank der engen Zusammenarbeit von 805 Mitarbeitern und 211 Auszubildenden ist es uns möglich, als Gruppe den hohen Qualitätsanforderungen der Hersteller und der Kunden gerecht zu werden. Auch in Bergheim wird das gemeinsame Ziel, zusammen mit alteingesessenen Mitarbeitern und Verstärkung

seitens des Audi Zentrum Aachen, verfolgt: die Erwartungen unserer Kunden nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen!“

Heimische Unternehmen mit „einheimischen Mitarbeitern“

Tradition wird hier noch großgeschrieben. Kein Wunder also, dass Volker Berndt, der in Rodenkirchen wohnt, und der aus Köln-Immendorf stammende Rainer Weitz sichtlich stolz sind, in der Session 2019 das Rodenkirchener Dreigestirn und das Festkomitee unterstützen zu können. (eB).

Neue und hochmoderne kardiologische Privatpraxis in Bayenthal

Kürzlich eröffneten Diana Flüs, Dr. Martin Madeja und Harald Beucher die Privatpraxis RheinKardio auf der Goltsteinstraße 87 in Bayenthal. Die drei Mediziner können auf viel Erfahrung zurückblicken und verfügen über hohe Kompetenz. So war Frau Flüs Oberärztin am Helios Klinikum in Siegburg; Herr Beucher ist weiterhin als Oberarzt am Helios tätig.

„Es liegt uns am Herzen, das Interesse an der Gesundheitsvorsorge durch eine vertrauliche Arzt-Patientenbeziehung zu steigern“, so Dr. Mardeja. RheinKardio versucht den Arzt-

besuch so angenehm wie möglich zu gestalten. Keine Wartezeiten, kurzfristige Terminvergabe und ein sehr angenehmes Umfeld erwarten den Patienten. Des Weiteren gibt es sehr gute Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage.

Das Leistungsspektrum deckt alles ab, was das „Herz“ begehrte. Das reicht vom normalem Check-Up über 3D TEE-Herz-Ultraschall bis zum Schlaf-Apnoe- Screening bei Tagesmüdigkeit. Weitere Infos und alle Leistungen finden Sie auf www.rheinkardio.de. Oder rufen Sie einfach an unter 0221-13003030. (ht).



Alles, was das Herz begehrte, bietet das Team von RheinKardio jetzt an. Foto. Privat.

Nach 18 Jahren: Fressnapf Köln-Rodenkirchen musste schließen

18 Jahre lang konnten Tierfreunde ihre kleinen und auch großen Lieblinge mit allem, was Tier so braucht, auf der Sürther Straße im Fressnapf in Köln-Rodenkirchen versorgen.

„Es ist sehr schade, dass wir diese sehr beliebte und gut laufende Filiale schließen mussten. Wir hatten bereits einen neuen Standort in Rodenkirchen gefunden, doch mangels Geneh-

migung der Stadt Köln konnten wir diesen leider nicht verwirklichen. Wir werden aber nicht müde werden, nach einem neuen Standort zu suchen“, so Geschäftsführer Michael Pilz zum Bilderbogen.

Bis es so weit ist, freuen sich Michael Pilz und sein Team auf Ihren Besuch in der Fressnapf XXL-Filiale auf der Koblenzer Straße in Bayenthal. (ht).

Livemusik-Events im Haus Berger

Im Zuge der Genießerwochen im Haus Berger (5. Februar bis 17. Februar: „Essen und Trinken wie im Baskenland“; 19. Februar bis 27. Februar: „Op Kölische Art“) bekommen die Gäste themenspezifische Live-Musik angeboten. Am Samstag, 16. Februar, gibt es ab 19 Uhr einen

Live-Musikabend mit Manuel Montilla, und am Sonntag, den 24. Februar, von 10 bis 16 Uhr einen Themenbrunch mit kölscher Live-Musik von Jochen & Christoph. Telefonische Reservierungen werden unter der Nummer 02 21 - 9 35 52 40 entgegen genommen. (aw).

Neu in der Rheingalerie: Soul Shine Yoga

Amy Heger, geboren in den USA, lebt heute mit ihrem Mann und ihren drei Töchtern in Köln. Sie ist eine anerkannte, erfahrene Yoga-Lehrerin bei der Yoga Alliance (E-500 RYT) und Yoga-Therapeutin bei der International Association of Yoga Therapists (C-IYAT). Sie unterrichtet Yoga seit mehr als 15 Jahren. Mit einem Bachelor-Abschluss in „Science für Angewandtes Lernen und Entwicklung“ in der Tasche, absolvierte sie zunächst das 200 Std. OM Yoga Teacher Training in New York City. Sie ergänzte diese Ausbildung mit einem 300 Stunden Programm der Svastha Yogatherapie Lehre nach Krishnamacharya, sowie einer dreijährigen Ausbildung zur Ganzheitlichen Integrativen Atemtherapeutin. Darüber hinaus ist sie Heilpraktikerin für Psychotherapie und verfügt

über Zusatzausbildungen im Schwangerschafts-Yoga, Bhakti Yoga und in Systemischer Psychotherapie.

Amy ist Mitgründerin des Yoga Studios Lord Vishnu's Couch sowie der Yoga Conference Germany in Köln. Seit zehn Jahren bildet sie auch Yogalehrende in den Ausbildungsprogrammen „200 Stunden Vinyasa Yoga Teacher Training“ und „300 Stunden Advanced Yoga Teacher Training“ aus.

„Wir bei Soul Shine Yoga möchten den Schülerinnen und Schülern einen einladenden, sicheren Raum bieten, in dem sie lernen, wachsen und einfach nur „sein“ können. Menschen aus allen Altersstufen und Lebensphasen sind bei uns willkommen. Es liegt uns am Herzen, jeden Schüler darin zu ermutigen und zu unterstützen, sich selbst und seine persönliche Intension zu erforschen“, sagt sie. Alle Infos unter www.soulshineyoga.de. (aw).



- Ihr Gutachter mit Sachverständ -

KFZ - Sachverständigenbüro
gmbh

Unfall? Wir helfen!

Es ist Ihr gutes Recht, einen unabhängigen Kfz-Sachverständigen zu beauftragen. Seit mehr als 30 Jahren erstellen wir unabhängige Unfall- und Schadengutachten, Unfallrekonstruktionen und unterstützen Sie bei der für Sie kostenlosen Schadenabwicklung mit der gegnerischen Versicherung.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Verkehrsfachanwälten, Autohäusern, Kfz-, Karosserie- und Markenfachwerkstätten vermitteln wir Ihnen die besten Adressen für eine schnelle und fachgerechte Abwicklung Ihres Schadens.

Da wir dieses Jahr unser 30-jähriges Firmenjubiläum feiern, gibt es in den Monaten Januar und Februar für jeden vermittelten Neukunden eines Unfall-Haftpflichtgutachtens, eine Provision von 30,- Euro.

Sprechen Sie mich an! Ich stehe Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Marcus Findiesen

Weiße Straße 18 • 50996 Köln-Rodenkirchen
Fon 02 21 - 935 24 24 • Fax 02 21 - 935 24 23
info@sachverstaendigenbuero-findeisen.de



Sauberkeit ist bei uns eine runde Sache

- Grundreinigung
- Fensterreinigung
- Praxisreinigung
- Büroleinigung
- Treppenhausreinigung
- Bauschlussreinigung
- uvm...



Rufen Sie einfach an
0221 - 79 00 48 69
www.sandra-raffs.de

Fest in Gold: Zwei Preise für Azubis aus Rodenkirchen



Großes Foto: Hans-Jürgen Alius mit Tochter Katrin (links) und Khaelin Damm und den Orden. **Kleines Foto:** Lea Pilz mit ihrem Orden: Sie war am Tag der Preisverleihung krank. Fotos: Thielen/Privat

„Vor genau 60 Jahren habe ich auch meinen ersten Orden gemacht“, sagte Hans-Jürgen Alius, Goldschmied mit Atelier in der Rodenkirchener Rheingalerie.

In seiner langen Karriere war Alius auch viele Jahre Obermeister der Kölner Gold- und Silberschmiede-Innung und ganz besonders involviert in das „Fest in Gold“, wie der Ordenswettbewerb für den Nachwuchs im Gold- und Silberschmiede-Handwerk heißt. An diesem Wettbewerb können alle Auszubildenden und Gesellen in diesem Handwerk, aber auch Edelsteinfasser und Praktikanten, die

aus dem Bezirk der Handwerkskammer zu Köln kommen und/oder als Auszubildende in Köln zur Berufsschule gehen, teilnehmen. Das diesjährige Motto lautet: „Uns Sproch es Heimat“.

Bei der diesjährigen Ehrung der Wettbewerbsteilnehmer*innen in der Kreissparkasse am Neumarkt konnten Hans-Jürgen Alius und seine Tochter Katrin, die das Atelier mittlerweile leitet, strahlen: zwei Auszubildende aus ihrem Unternehmen, Lea Pilz und Khaelin Damm, gewannen in der Kategorie „Exzellentes Handwerk“ den ersten und den dritten Preis. Die Preise wurden überreicht von Ingo



Telkmann, Präsident von „Fest in Gold“, Hans Peter Wollseifer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Köln, und Christian Bronnen, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Köln. Bronnen sagte zu den Wettbewerbsteilnehmern: „Ich bin beeindruckt von dem handwerklichen Können und der gestalterischen Kreativität, mit denen es den jungen Nachwuchsgoldschmieden wieder gelungen ist, aktuelle Themen in individuelle Unikate umzusetzen!“

Der Grundgedanke des Wettbewerbs, dem sich die Auszubildenden mit viel Engagement und

handwerklichem Können jedes Jahr aufs Neue stellen, hat bis heute an Faszination nichts verloren. Denn das jährliche Messen bietet den Auszubildenden die Möglichkeit, sich im Entwurf wie auch in Techniken zu versuchen und neue Erfahrungen und Fähigkeiten zu sammeln. Was dabei an beeindruckenden Unikaten zusammenkommt - 15 bis 25 einzigartige Orden pro Jahr - wird im Rahmen eines Festaktes an bekannte Persönlichkeiten und Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft verliehen, die sich um die Förderung der jungen Goldschmiede*innen verdient gemacht haben. Jedes der eingereichten Unikate besteht größtenteils aus Silber, Kupfer und Messing, das den Wettbewerbsteilnehmern von ihren Betrieben zur Verfügung gestellt wird. Eine Fachjury unter dem Vorsitz von Ingo Telkmann bewertet die Orden in den Kategorien „Exzellentes Handwerk“ und „Exzellente Idee“. Zudem werden Sonderpreise ausgelobt. Die prämierten Junggoldschmiede erhalten Geld- und Sachpreise sowie die Möglichkeit zur Beteiligung an einer mehrtägigen Studienfahrt.

Kleine Bemerkung am Rande: Der jeweilige Festkomitee-Präsident gehört quasi per Amt zur Fachjury. Christoph Kuckelkorn hat sich in diesem Jahr freiwillig zurückgezogen, weil seine Tochter am Ordenswettbewerb beteiligt war. Laura Kuckelkorn belegte in der Kategorie „Exzellente Idee“ den zweiten Platz. (ht).

Autohaus Barthel präsentierte den neuen Renault Kadjar

Das neue Jahr fing für das Autohaus Barthel in Brühl recht positiv an. Zum einen konnte die Renault-Gruppe für 2018 ein hervorragendes Ergebnis von fast vier Millionen verkaufter Fahrzeuge vermelden, zum anderen startete man in der ersten Januarwoche imposant ins neue Jahr und zeigte den neuen Kadjar.

Mit dezent geschärfter Optik, neuen Komfortdetails und hochmodernen, abgasarmen Motoren erhielt der Kompakt-SUV eine kräftige Auffrischung. Der mit 450.000 verkauften Exemplaren seit der Einführung 2015 weltweite Bestseller bekam eine modifizierte Front- und Heckpartie mit noch markanterer Lichtsignatur. Den

Innenraum kennzeichnet unter anderem der 7-Zoll-Touchscreen für das Online-Infotainment-System Renault R-LINK 2 in neuem Design sowie die ergonomisch optimierten Bedienelemente für die Klimaanlage. Das Antriebsspektrum umfasst zum Marktstart zwei Turbobenziner mit Partikelfilter und einen BLUE dCi Turbodiesel mit SCR-Katalysator. Renault kombiniert alle Triebwerke wahlweise mit dem 6-Gang-Schaltgetriebe und dem 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe EDC.

Alle Motorisierungen sind nach dem neuen, realitätsnahen WLTP-Zyklus (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) homologiert und erfüllen dank



Tim und Udo Barthel zeigten den neuen Renault Kadjar. (haf)

modernster Abgasreinigung die Schadstoffnorm Euro 6d-Temp. Weitere Kennzeichen der Down-

sizing-Vierzylinder sind Direkteinspritzung und Start-Stopp-System. (haf).

Kölner Rat setzt sich für Erhalt des Fuhrwerkswaage Kunstraums in Sürth ein

„Ungeändert beschlossen“ hat im Dezember 2018 der Ausschuss Kunst und Kultur einen Dringlichkeitsantrag der Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und FDP im Rat der Stadt Köln zum Fuhrwerkswaage Kunstraum. Mit dem Beschluss wird die Verwaltung „beauftragt, weiterhin und vertieft Wege und Möglichkeiten auszuloten und zu beschreiten, die dem Fuhrwerkswaage Kunstraum einen zukunftssicheren Verbleib am

IN ART WE TRUST!

jetzigen Standort sichern“. Anlass des Antrags ist die ungeklärte Situation des Kunstraums über 2020 hinaus. „Zum Dezember 2016 wurde das frühere Bahnhofsareal in Köln-Sürth, auf dem ganz am Rande auch die Ausstellungshalle Fuhrwerkswaage liegt, an die Sürther Bahnhof Entwicklungs-

gesellschaft verkauft“, heißt es in der Begründung der Antragstellenden. „Die Bebauung ist lediglich für die Hauptfläche geplant und soll schon in 2019 beginnen. Das heißt, der Standort des Gebäudes und der kleinen Freifläche ist von der vorgelegten Planung nicht tangiert. Der Förderverein

Fuhrwerkswaage als Träger der inzwischen international bekannten Kulturinstitution hat jedoch seit zwei Jahren keinerlei Zusage oder Perspektive für den Fortbestand der Institution über 2020 hinaus, da die Entwicklungsgesellschaft sich hierzu nicht äußert.“

Der Kunstraum liege in einem der ausgewiesenen größten Zuzugsgebiete Kölns und sei als einzige von früher drei Kulturinitiativen übrig geblieben – „der Fuhrwerkswaage Kunstraum ist Kölns älteste und aktivste Initiative seiner Art“, heißt es in der Begründung weiter. Ein Ende der Einrichtung würde einen „Verlust für Köln, die Gesellschaft und die Kunstwelt“ bedeuten. Der Förderverein des Kunstraums empfindet dieses Votum als ein deutliches Zeichen und wunderbaren Beleg für eine breite Unterstützung. „10 Jahre Remotewords“ war das 14. Westwand-Projekt der Einrichtung betitelt. Über viele Wochen waren in Laufschrift 35 Statements zu lesen. Alle 35 Stellungnahmen sind innerhalb des 2008 von Achim Mohné und Uta Kopp gestarteten Langzeitprojekts weltweit auf Dächern von Kultureinrichtungen „verewigt“ – einsehbar über virtuelle Globen. Darunter die zum Auftakt aufgebrachte Botschaft: IN ART WE TRUST. Sie steht auf dem Dach der Fuhrwerkswaage. Die dortige Buchpräsentation und Gesprächsrunde zum 10-jährigen Bestehen von „Remotewords“ ist laut Jochen Heufelder, Gründer und Kurator des Kunstraums, sehr gut angenommen worden. Er könne sich gut vorstellen, dass damit eine neue Reihe mit Gesprächen zu unterschiedlichen Themen begründet worden sei. Bis einschließlich 31. März (montags bis freitags 10 bis 16 Uhr) ist im Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmärfktforschung e. V. (ZADIK), Im Mediapark 7, 50670 Köln, bei freiem Eintritt die Ausstellung „Köln im Kunstrausch – Zwischen Idealismus und Kommerz in den 80er Jahren“ zu sehen. Sie geht ein auch auf die frühen Aktivitäten des 1978 gegründeten alternativen Ausstellungsortes Fuhrwerkswaage Kunstraum. Darunter die Projekte „Bildhauer zeichnen auf Plakatwände“ (1983), „Maler malen auf Litfaßsäulen“ (1984), „Skulptur am Fort“ (1985). E. Broich.

Haarverlängerung & Haarverdichtung



Great Lengths

BIOSTHETIK
franke

Biosthetik Franke - Hauptstraße 81
50996 Köln-Rodenkirchen, Telefon: 02 21 - 39 27 35 oder 39 44 12

Was macht einen guten Zahnarzt aus?

MINDESTENS EINMAL IM JAHR STEHT ER AN. DER BESUCH BEIM ZAHNARZT ZUR ROUTINEKONTROLLE

Wirklich große Lust hat wohl kaum jemand dazu, viele Menschen haben sogar regelrecht Angst vor dem Zahnarzt.

Sind größere Behandlungen notwendig, ist es entscheidend, einen wirklich guten Zahnarzt zu finden. Darum sollte man folgendes berücksichtigen. Zu-

nächst einmal kann man sich im Freundeskreis umhören, auch die Internetrecherche gibt einige Auskünfte, bei Ärzteportalen ist allerdings eine gewisse Vorsicht angeraten. Niemand weiß, wie authentisch die Bewertungen dort sind. Die letzte Gewissheit muss man sich allerdings vor Ort holen. Zahnmedizin studiert ha-

ben sie alle, doch wie einfühlsam ist der Arzt? Wie ist das Umfeld in der Praxis, wie ist die Praxis organisiert? An vielen Kleinigkeiten kann man recht zuverlässig erkennen, welche Qualität der Zahnarzt und sein Umfeld zu bieten haben. Sauberkeit und Hygiene sollte in der Praxis oberstes Gebot sein.

DIE PRAXIS

Findet man hier alte Teppiche mit gebogenen Kanten, verkalkte Spülbecken oder düstere Wände, die seit Ewigkeiten nicht renoviert wurden, sollte man sich den Besuch der Praxis gut überlegen. Wird der Patient im



ALLE KASSEN

Implantologie
Parodontologie
Endodontie
Ästhetische Zahnheilkunde
Zahnersatz (Vollkeramik)
Kieferorthopädie
Kinderzahnheilkunde
Prophylaxeberatung
Oralchirurgie
Kiefer- und Gesichtschirurgie
Leistungen im eigenen Labor



**Zahnzentrum
welldent.de**

**Zahnzentrum
Rodenkirchen**

(Nähe Bahnhof)
Ringstraße 20-22
50996 Köln
Tel. (0221) 355022-0
info@welldent.de



Bei der Behandlung von Zahnfehlstellungen ist es ratsam einen geeigneten Kieferorthopäden aufzusuchen.

Die Zahnarztpraxis Rodenkirchen

Innovative Technik • Know-how • Menschlichkeit

TOP 10
06/2016
jameda

Dr. med. dent. Dirk Bergmann
Ästhetische Zahnmedizin in Köln auf jameda

Von Patienten bewertet mit
Note 1,0
jameda

Perfektion in Zahnmedizin

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Wunschtermin unter
0221-39 800 450

- Schmerzfreie 3D Computer Implantation
- Keramik in einer Sitzung dank CEREC 3D
- Modernste DVT 3D Diagnostik
- Mikroskopgestützte Wurzelbehandlung
- Ästhetische Kieferorthopädie mit Invisalign®
- Laser-Technologie
- Zahntechnisches Labor in der Praxis

Alle Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin in einer Praxis



Zahnarztpraxis Dr. Dirk Bergmann | Telefon: 0221 - 39 800 450
Schillingsrotter Str. 39-41 | EG. | 50996 Köln-Rodenkirchen | www.doktor-bergmann.de

Behandlungszimmer genauso auf Sparflamme gesetzt? Ist das Wartezimmer zum vereinbarten Termin brechend voll, genervte Patienten blättern in alten Zeitschriften, man wird nach einer halben Stunde immer noch nicht aufgerufen?

Das kann nur bedeuten, die Praxis ist chaotisch organisiert, der Zahnarzt selber könnte einen ähnlichen Arbeitsstil haben. Klar - es kann immer ein Notfall dazwischen kommen oder eine Behandlung dauert deutlich länger, als eingeplant. Eine gut organisierte Praxis ruft die Folgepatienten an und informiert sie über die Verspätung, bietet bei Bedarf einen neuen Termin an.

DIE BEHANDLUNG

Hat man es ins Sprechzimmer geschafft, steht zunächst ein Gespräch auf dem Programm. Ist der Arzt gehetzt und unlustig oder geht er ruhig und bedächtig auf noch so vermeintlich dumme Fragen des Patienten ein? Der Arzt sollte genügend Zeit für eine gründliche Befragung, Untersuchung und Beratung haben, unterschiedliche Alternativen mit Kosten- und Zeitplan vorstellen und dem Patienten bei umfangreicheren Reparaturen auch genügend Bedenkzeit einräumen, anstatt ihm im Liegen und bei aufgesperrtem Mund die Zusage für eine teure Krone abzufordern.

Vorsicht ist auch geboten, wenn der Arzt behauptet, eine angemessene Behandlung würde die Kasse nicht zahlen und dem Patienten Zusatzleistungen aufdrängt.

VOR- & NACHSORGE

Ein kompetenter Zahnarzt legt viel Wert auf eine gute Zahnvorsorge. Das bedeutet, dass der Zahnarzt dem Patienten im Rahmen der



AUF DIE RICHTIGE ZAHNPFLEGE KOMMT ES AN!



BENUTZEN SIE EINE ELEKTRISCHE ZAHNBÜRSTE

Viele Zahnärzte empfehlen ihren Patienten elektrische Zahnbürsten zur täglichen Zahnpflege. Die Putzleistung ist oft deutlich besser als bei Handzahnbürsten.



ACHTEN SIE AUF DIE RICHTIGE ZAHNPASTA

Fluoridhaltige Zahnpasta beugt der Entstehung von Karies vor und erhält den Zahnschmelz – vermeiden Sie daher Zahnpasta ohne Fluorid.

Neben einer gesunden Ernährung spielt die Zahnpflege eine entscheidende Rolle bei der Zahngesundheit. Nur wer auf eine ausreichende Zahnpflege achtet, kann sich die Gesundheit seiner Zähne erhalten.



BENUTZEN SIE EINMAL TÄGLICH ZAHNSEIDE

Zahnbürsten reinigen hauptsächlich auf den Zähnen und dringen nicht immer weit genug in die Zahnzwischenräume vor. Mit Zahnseide entfernen Sie Essensreste auch an Stellen, die Zahnbürsten nicht erreichen und sorgen für eine umfassende Reinigung der Zähne.



GEHEN SIE REGELMÄSSIG ZUR KONTROLLE

Auch mit guter Zahnpflege können Karies und andere Schädigungen der Zähne auftreten. Ihr Zahnarzt kann bei einer Überprüfung Probleme früh behandeln, bevor es zu Beschwerden kommt. Lassen Sie Ihre Zähne daher ein- bis zweimal im Jahr von einem Zahnarzt kontrollieren.

Kontrolltermine regelmäßig Tipps und Hilfestellungen für die häusliche Mundpflege gibt. Zudem sollte er regelmäßig die Tiefe von Zahnfleischtaschen messen, um frühzeitig eine Parodontitis zu erkennen und zu behandeln. Gute Zahnärzte sind sich nicht zu schade, auch erwachsenen

Patienten die richtige Zahnpflege-technik oder die Anwendung von Zahngleise oder Zahnzwischenraumbürsten zu zeigen. Bei größeren Eingriffen bietet der Zahnarzt einen Kontrolltermin an. Hier sollte genauso gründlich vorgegangen werden, wie bei der eigentlichen Behandlung.

DIE ANGST

Schmerzen beim Zahnarzt – das muss heute nicht mehr sein. Manche Patientinnen und Patienten fühlen sich so bereits Tage vor einem Zahnarztbesuch unwohl. In der Regel sind eigene schlech-

te Erfahrungen oder die von Bekannten daran schuld. Kann man mit dem Zahnarzt offen über seine Befürchtungen reden? Ein guter Zahnarzt geht darauf ein und versucht, die Untersuchung mit speziellen Behandlungsmethoden angenehmer zu machen und im besten Fall die Angst zu nehmen.



Dr. med. dent. Kivanç TUNCA - Zahnarzt

- Diplomat in oral Implantology, ICOI (USA)
- Geprüfter Experte für Implantologie und Patenzzahnarzt (DGOI)
- Besondere Auszeichnung in der Implantologie: Erster Zahnarzt im Kölner Süden mit der Auszeichnung „Diplomate of the ICOI“
- Internationaler Lehrbeauftragter für Implantologie

Dr. med. dent. Kivanç TUNCA

Tätigkeitsschwerpunkte: Implantologie - Parodontologie - naturheilkundliche Zahnmedizin
Mühlenweg 1 | 50996 Köln-Rodenkirchen | Tel.: 0221 - 935 50 50 | www.dr-tunca.de



Eine stressfreie Atmosphäre ohne die bekannten Praxisdüfte ist schon mal ein erster Schritt. Auch werden Angstpatienten oft schon vom Praxisteam besonders betreut. Das Gleiche gilt für Kinder, auch hier ist eine besonders einfache Behandlung angesagt.

DIE SPEZIALISTEN

Nicht jeder Zahnarzt kann alles. So hat auch nicht jeder Zahnarzt jedes Hightec-Gerät. Ein guter

Zahnarzt weist auf seine Kompetenzen hin und empfiehlt ansonsten einen Spezialisten.

Das kann sich bei komplizierten Implantaten oder chirurgischen Eingriffen in den Kiefer anbieten. Wer von vorneherein damit wirbt, universell alles in Perfektion anzubieten, sollte mit Vorsicht betrachtet und gründlich hinterfragt werden. Auch sind nicht alle Urkunden, die in Praxen ausgehängt werden, ein Garant für die dort ausgewiesene medizinische Kompetenz.

Letztlich muss man den Zahnarzt der Wahl einfach ausprobieren. Neben den vielen Kriterien, die man sicherlich abhaken kann, ist ein positives Bauchgefühl ganz entscheidend für ein positives Erlebnis beim Zahnarzt. (sur).

Bei Implantaten ist es sehr wichtig die richtige Zahnfärbung zu bestimmen und beim Zahnersatz anzugeleichen.



Wir begrüßen Julius Boisserée in unserem Zahnärzte-Team und freuen uns über Zahnheilkunde in der 3. Generation in Köln-Sürth.



D R . B O I S S E R É E

Praxis für Zahnheilkunde

Heidelweg 4 · 50999 Köln-Sürth

Termin vereinbaren: **02236-966590**
mail@dr-boisseree.de · www.dr-boisseree.de

3 TIPPS MIT DENEN SIE IHRE ZAHNGESUNDHEIT AM BESTEN FÖRDERN KÖNNEN.



Ausgewogene Ernährung fördert Zahngesundheit

Wesentlich für gesunde Zähne ist eine ausgewogene Ernährung. Im Mund werden Speisereste bereits durch die im Mund vorkommenden Bakterien zersetzt. Besonders schädlich ist dabei die Umwandlung von Zucker zu Säure, die den Zahnschmelz angreift. Ist der Zahnschmelz beschädigt, kann Karies entstehen.

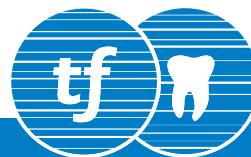
Verzehren Sie ausreichend kalziumhaltige Lebensmittel

Kalzium trägt zur Erhaltung des Zahnschmelzes bei und wirkt damit der Schädigung durch Säuren vor. Lebensmittel mit einem hohen Kalziumgehalt sind unter anderem Milch und Milchprodukte wie Joghurt und Käse sowie grünes Gemüse.

Vermeiden Sie zwischen den Mahlzeiten zuckerhaltige Getränke

Limonaden oder Fruchtsäfte zwischen den Mahlzeiten geben den Bakterien im Mund neue Nahrung und tragen zur Bildung schädlicher Säuren bei. Für den Durst zwischendurch bieten sich Mineralwasser oder ungesüßte Tees an. Grüner Tee ist besonders zu empfehlen, da die Inhaltsstoffe ebenfalls der Säurebildung entgegenwirken.

*Zahn
tut weh?
Wir helfen Ihnen gerne!*



**zahnarzt
tobias fuchte**

praxis für zahnheilkunde
parodontologie • implantologie



Als moderne Zahnarztpraxis können wir Ihnen bei Zahnschmerzen sicherlich schnell helfen.
Vereinbaren Sie einen Termin - wir freuen uns über Ihren Besuch!

kirchstrasse 1-3 (ecke hauptstr.) • 50996 köln
tel 0221-39 25 80 • www.zahnarzt-fuchte.de



Blue:Notes: Gypsy-Swing mit dem Joscho Stephan Quartett



Das Joscho Stephan Quartett. Foto: Pollert.

Das nächste Konzert in der Blue:Notes-Reihe im Bistro verde in der alten Schmiede findet am Freitag, 8. Februar, um 20 Uhr statt. Zu Gast ist dann das Joscho Stephan Quartett. Eintritt wie immer 15 Euro. Wie kein anderer prägt Joscho Stephan mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing: Durch seinen authentischen Ton, mit harmonischer Raffinesse und rhythmischem Gespür, vor allem aber mit atemberaubender Solotechnik hat sich Stephan in der internationalen Gitarrenszene einen herausragenden Ruf erspielt. Er versteht es wie kein Zweiter, sich aus der Vielzahl aktueller Gypsy Swing Adaptionen hervorzuheben, indem er neben den vielen Interpretationen der bekannten Klassiker des Genres den Gypsy Swing mit Latin, Klassik und Pop liert. Hier zeigt sich Stephans Stärke als kreativer Visionär. Und das begeistert das junge und alte Konzert-

publikum gleichermaßen. Seine beiden letzten Produktionen erfuhrn eine besondere Anerkennung. Anfang 2015 wurde „Gypsy meets Groove“ für den Deutschen Schallplattenpreis nominiert, ebenso wie Stephans aktuelles Album „Guitar Heroes“, für welches er Gitarrengrößen wie Bireli Lagrène und Stochelo Rosenberg als Gäste gewinnen konnte. Schon sein Debüt „Swinging Strings“ wurde 1999 vom amerikanischen Fachmagazin „Guitar Player“ zur CD des Monats gekürt. Das renommierte „Acoustic Guitar Magazine“ feiert Joscho Stephan als den Gitarristen für die Zukunft der Gypsy Jazzgitarre. Außer dem Gitarristen Joscho Stephan spielen in seinem Quartett Sebastian Reimann, Geige, Günter Stephan, Rhythmus-Gitarre und Volker Kamp, Kontrabass. Live am Freitag, 8. Februar, 20 Uhr, im Bistro verde in Rodenkirchen. (ht).

Bistro verde: Vorverkauf für Beikircher hat begonnen

„Wissen Sie, was 1619 war? Da hat ein Brüsseler Bildhauer das Männchen Piss gemeißelt, seit der Zeit DAS Symbol für Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Und für Kleinkunst, die so heißt, weil dat Ding vom Männchen ziemlich klein geraten ist. Das ist jetzt 400 Jahre her und ebenso seit 400 Jahren, wenn auch nur gefühlten, bin ich als Kleinkünstler unterwegs!“

Der das sagt, heißt Konrad Beikircher und ist für viele Zeitgenossen der beste Erklärer der „Rheinischen Seele“, der weitab vom Rheinland, nämlich im heutigen italienischen Südtirol, geboren wurde.

Zum Glück verschlug ihn das Studium nach Bonn, wo er schnell bei einer Wirtin namens „Frau Walterscheidt“ heimisch wurde und mit den Jahren erstaunliche Wahrheiten ans Licht holte, zum Beispiel, was denn das Niesen mit Sex zu tun haben soll, wie musikalisch Sprache sein kann, wenn man kein Wort versteht und es ist dennoch deutsch, und wie der Rheinländer sich stundenlang über nix (im wahrsten Sinne des Wortes: N-I-X) bestens unterhalten kann. Und vielleicht kommt die Frau Walterscheidt (wenn nicht hier, wo dann!) zu Wort, sie konnte ja die schwersten Themen auf die rheinische leichte Schulter nehmen, kurz: Dialek-

te, Rheinisch, e bisje Züscholorie, und viel Witz.

Jetzt ganz kurz: am Freitag, 10. Mai, 20 Uhr, gastiert Konrad Beikircher mit seinem neuen Programm „400 Jahre Beikircher“ im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Eintritt: 27 Euro. Der Vorverkauf hat jetzt begonnen, und wer dabei sein will, sollte sich bald ins Bistro zu Frau Walterscheidt aufmachen (kein Witz), um sich Karten zu sichern. (ht).



Einzigartig: Der in Bruneck (Südtirol) geborene Konrad Beikircher. Foto: Tomas Rodriguez.

TRANSFORMATIONS-COACHING

DER QUANTENSPRUNG
IN DER WELT
DES COACHINGS

Coaching auf mentaler, emotionaler und psychologischer Ebene,
auf Basis neuester neurowissenschaftlicher Erkenntnisse.

Telefon: +49 171 2132538 E-Mail: mathias.burger@t-online.de

**DER ZEIT
EINEN SCHRITT
VORAUS**

**IHR PARTNER
FÜR SIE
PRIVAT
UND FÜR IHR
UNTERNEHMEN**

Stressbewältigung
Konfliktlösung
Krisenbewältigung
Burnout-Prävention & Burnout-Begleitung
Gesundheitsförderung
Motivationssteigerung
Potenzialentfaltung
Persönlichkeitsentwicklung

Coach & Therapeutischer Berater Dipl.-Ing. Mathias Burger

GETRÄNKE Düschat

Die schnelle Nummer für Ihre Getränke **0221/35 39 10**

Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause



Weinhandel

Wir führen Weine der Weingüter Meyer Nakel, Heger, Loeser, Adeneuer, Bamberger, Weil, Vollrads, Juliuspital, Feudo Arancio, Rothschild, Zenato uvm.



Abholmarkt

Unser Abholmarkt mit einem riesigen Sortiment an Bieren, Softdrinks, Saften uvm. Darüber hinaus gibt es bei uns über 50 Sorten bayrischer Biere.



Eventausstattung

Wir beliefern Sie u.a. mit: Theken, Zelten, Stehtischen, Heizstrahlern, Garnituren, Schankwagen, Kühlwagen uvm.

Getränke Düschat | Ringstraße 43 | 50996 Köln | www.getraenke-duschat.de | Telefon: 0221 - 353910

Viel Spaß im Karneval!



MARKISEN · METALLBAU · SCHLOSSERARBEITEN · T-30 UND T-90 MONTAGE UND WARTUNG · BRIEFKASTENANLAGEN · SCHMIEDEARBEITEN · FENSTER UND TÜREN · EINBRUCHSCHUTZ · REPARATURARBEITEN · BAUELEMENTE · GITTER UND GELÄNDER

ALBERT WOLTER

Leidenschaft für Liegenschaften

Seit 100 Jahren



Verkauf

Vermietung

Verwaltung

Bewertung

Tim Utermöhl

Katharina Riepen



2 x in Köln

Rodenkirchen • Hauptstraße 45
Lindenthal-Sülz • Hermeskeiler Platz

340 31 06

www.albertwolter1919.de

Orgel-Konzert

Lukas Stollhoff, Kirchenmusiker, Konzertorganist und Regionalkantor in Trier, spielt am Sonntag, den 17. Februar, um 17 Uhr, an den beiden Orgeln der Emmanuelkirche in Rondorf, Carl-JaTho-Straße 1. Im Rahmen dieses

interessanten Orgelkonzerts, zu dem der Eintritt kostenlos ist, spielt der ARD-Preisträger des Jahres 2011 Werke alter Meister von Johann Sebastian Bach, Georg Muffat, Georg Böhm und anderen. (ht).

Offenes Atelier bei Sigrid Raff

Die Rodenkirchener Malerin Sigrid Raff lädt zum „Offenen Atelier“ in ihr eigenes Atelier in Sürth, Rodderweg 41, ein. Termin ist am Sonntag, 3. Februar, von 14 bis 17.30 Uhr. Sie selbst sagt: „Am ersten Februar-Sonntag ist mein Atelier wieder geöffnet, nur von 14 bis 17.30 Uhr, es

wird ja immer noch früh dunkel! Diesmal zeige ich vorwiegend Leinwände von 120 mal 120 Zentimetern, neben den kleinen ab 25 mal 25 Zentimetern. Und meine Aquarelle werde ich vor-kramen: Leuchtende Farben sind jetzt wieder sehr wohltuend!“ (ht).

Instrumente kennen lernen mit der RMS

An drei Samstagvormittagen (9., 16. und 23. März) haben Grundschulkinder die Gelegenheit, ihr Lieblingsinstrument zu finden. Die Rheinische Musikschule bietet im Gymnasium Rodenkirchen wieder das Instrumentalprakti-

kum unter Anleitung des jeweiligen Fachpädagogen an. Einige Plätze sind noch frei. Weitere Infos bei Astrid Bohnenstengel, Telefon 01525/45 47 948 oder astrid.bohnenstengel@gmx.de. (ht).

Antoniter-City-Tours im Februar

Auch im Monat Februar bieten die Antoniter-City-Tours ein paar nicht alltägliche Führungen an. Der Bilderbogen veröffentlicht eine kleine Auswahl.

Nächster Tipp vom Bilderbogen: „Melaten Alaaf!“ Es ist eine Friedhofsführung zu den Grabstätten von Kölner Karnevalisten mit Günter Leitner. Treffpunkt Melatenfriedhof, Eingang Piusstraße. Preis zehn Euro, ermäßigt acht Euro, am

Sonntag, 17. Februar, um 14 Uhr. Am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr heißt es „Raum erleben – Eine Nachtführung in der Antoniterkirche“, eine Erlebnis-Führung mit Manfred Loevenich. Treffpunkt Antoniterkirche, Schildergasse 57, zehn Euro und acht Euro. Die Führung ist neu.

Letzter Tipp: Eine Architekturführung mit Thomas van Nies: „Architekturgeschichten – Zwischen dem Kölner Hauptbahnhof und dem Haus der Begegnungen“. Treffpunkt zu dieser neuen Führung ist im Kölner Hauptbahnhof, Haupthalle unter der Uhr, Eingang Domseite. Normaler Preis, zehn Euro, ermäßigt acht Euro. (ht).

Los geht es mit einer Führung „Barlach-Kunstwerke in der Antoniterkirche“, eine Kirchenführung mit Manfred Loevenich am Mittwoch, 6. Februar, um 17 Uhr. Treffpunkt Antoniterkirche, Schildergasse 57. Eintrittspreis acht Euro, ermäßigt sechs Euro. Am Sonntag, 10. Februar, 11 Uhr heißt es „Die Flora – Tradition trifft auf Moderne“ bei einem Rundgang mit Günter Leitner. Treffpunkt ist der Haupteingang an den Torhäusern, Alter Stammheimer Weg. Preis 14 Euro, ermäßigt 12 Euro. Dieser Rundgang ist der einzige unter unseren Empfehlungen, zu dem man die Karten im Vorverkauf in der Antoniterkirche auf der Schildergasse besorgen muss.

Rondorf: Bürger können kostenlos E-Autos testen

Ein Stadtteil geht voran bei der Realisierung von umweltfreundlichen Mobilitätskonzepten: Bürgerinnen und Bürger im Wohngebiet Rondorf, Höningen, Hochkirchen bekommen ab Februar die Chance, kostenfrei einen ganzen Tag lang ein E-Auto zu testen.

Damit startet zugleich eine mehrwöchige Informationsoffensive zu diesem Thema, die vom SÜDBLICK, der Kommunikationsplattform der Dorfgemeinschaft Rondorf, Hochkirchen, Höningen organisiert wird. Alle Details sind in der Februar-Ausgabe des kostenlosen Online-Dienstes nachzulesen. Anmeldungen ab sofort unter: newsletter@dorfgemeinschaft.koeln.

Zeitgleich veröffentlicht der SÜDBLICK eine Umfrage unter E-Autobesitzern, die interessante Erkenntnisse über deren bisherige Erfahrungen aufzeigt. Daraus ergibt sich, dass der laufende Betrieb von E-Autos wesentlich kos-

tengünstiger ist als bei herkömmlichen Fahrzeugen. Ganz oben auf der Wunschliste: Mehr öffentliche Schnellladestationen und die Entwicklung noch leistungsfähigerer Batterien. Die Befragung zeigt aber auch: Die aktiven Nutzer sind mit den verschiedenen aktuell auf dem Markt befindlichen Modellen von Elektroautos hoch zufrieden. Alle Ergebnisse stehen im neuen SÜDBLICK, der Ende Januar erschienen ist.

Im Frühjahr werden interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Wohngebiet außerdem zu einem Erfahrungsaustausch zum Thema „Moderne Mobilität der Zukunft“ eingeladen. Dabei besteht Gelegenheit, mit Praktikern über deren Erfahrungen zu diskutieren. Interessenten können sich schon jetzt vormerken lassen: newsletter@dorfgemeinschaft.koeln. Dabei geht es nicht zuletzt um eine bessere Ladeinfrastruktur im Kölner Süden. (ht).

Bayenthal: K49: Neue Ausstellung: „schwarzweiß2“

Es gibt in diesem Monat eine neue Ausstellung in der Bayenthaler Galerie K49: „schwarzweiß2“ ist die Folgeausstellung der Premiere in 2016.

Damals waren es nur sechs Künstlerinnen und Künstler, in diesem Jahr sind es 24 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die ihre Arbeiten in den Bereichen Fotografie, Wandobjekt, Malerei, Radierung, Zeichnung und Druck präsentieren. Man sollte sich überraschen lassen!

Die Vernissage findet am Samstag, 16. Februar, von 18 bis 22 Uhr statt.

Im Anschluss ist die Ausstellung Sonntag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Finissage dann am Samstag, 23. Februar, von 18 bis 22 Uhr im Ausstellungsraum K49 in der Goltsteinstraße 49 in Bayenthal. (ht).

Unternehmer beraten Unternehmer



///AHW
Steuerberater. Wirtschaftsprüfer. Rechtsanwälte.

Winkelstraße 9
50996 Köln
Tel. 02236/3982-0
Fax: 02236-3982-82
info@ahw-steuerberater.de
www.ahw-steuerberater.de



AKTUELLE TERMINE
FINDEN SIE UNTER:
www.bilderbogen.de



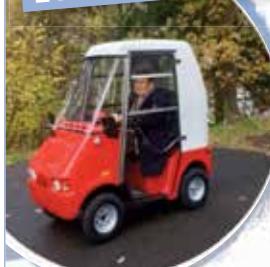
KG Köln-Rodenkirchen lädt zum Jeckedanz

Aus Anlass des 5-jährigen Bestehebens lädt die KG Köln-Rodenkirchen alle Feierwütigen am 16. Februar zum großen „Jeckedanz“ in die Aula des Gymnasiums ein. Das Team der innovativen KG bereitet diesen Event schon seit zwei Jahren vor und konnte nun ein tolles Programm für diesen Abend zusammenstellen.

Top-Acts des Kölner Karnevals konnten verpflichtet werden. So kommen an diesem Abend Querbeat, Lupo, Domstürmer, die Nippeser Bürgerwehr, das Kölner Dreigestirn, Kempes Feinest, die Stadtgarde Colonia und noch einige mehr in die Aula, um den Karnevalsjecken im Kölner Süden ein neues Highlight in der Session zu bieten. Die Aula wird für diesen Anlass entsprechend hergerichtet – Sitzplätze gibt es für alle, die wollen, auf der Tribüne, ansonsten herrscht „Tanz in allen Gängen“. Karten zum Preis von 26 Euro für den „Jecke-

danz“ sind bei allen Mitgliedern der KG, Getränke Duschat, Brauhaus Quetsch, Maternusstube und in der AXA Geschäftsstelle Claus Decker erhältlich. Die KG spendet einen Euro pro verkauften Karte für den Förderverein krebskranke Kinder e.V. Ein weiterer karnevalistischer Höhepunkt für die ganze Familie findet kurze Zeit später statt. An Weiberfastnacht startet der „Pänz un Familich-Fastelovend“ im Brauhaus Quetsch. Elf Euro für Erwachsene und einen Euro für Pänz kosten die Karten; dafür gibt es dann ein tolles Programm mit dem Kölner Kinder-Dreigestirn, dem Tanzcorps Kapelle Jonge aus Weiß, einem Kostüm- und Gesangswettbewerb und einem Mitsing-Konzert mit Ralf Dreßen. Da sage noch einer, in Rodenkirchen werde in der Session nichts geboten. Die KG Köln-Rodenkirchen beweist eindrucksvoll das Gegenteil. (haf).

ZU VERKAUFEN:



Elektrofahrzeug „Graf Carello“

- Graf Carello mit Kabine und Heizung
- Auch ohne Führerschein mobil sein
- Reichweite bis 80 Km
- Fahrbar auf Straßen und Gehwegen
- Winter- und 1 Satz Sommerreifen
- Geschwindigkeit: 15 Km/h
- Zuladung: bis 230 Kg
- Neupreis € 17.000; VB € 12.000

Weitere Informationen und Probefahrt unter Telefon 01 51 - 65 61 53 35

Reparaturverglasungen | Duschkabinen | Spiegel
Einbruch- und Wärmeschutz | Tischplatten | etc.



GLAS WIMMERSBERG - GLASEREI UND GLASHANDLUNG SEIT 1862

Nibelungenweg 66 | 50996 Köln | Telefon 02 21 - 21 19 88 | Mobil: 01 79 - 4 97 59 17
Fax: 02 21 - 92 32 07 91 | Mail: info@glas-wimmersberg.de | www.glas-wimmersberg.de

Engelmann

BESTATTUNGSHAUS

100 Jahre Familienunternehmen seit 1919
Walter Engelmann

Alle Bestattungsarten | 24 Stunden erreichbar
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
50996 Köln-Rodenkirchen | Ringstraße 33
Telefon 0221 39 47 06
Köln-Rondorf | Telefon 02233 39 65 99
www.engelmann-bestattungshaus.de
info@engelmann-bestattungshaus.de



GRABMALE DOLL

Am Steinneuerhof 50997 Köln Rondorf
Tel. + Fax: 0 22 33 / 22 000

**SEIT 1948 STEINMETZ
BILDHAUER MEISTERBETRIEB**

HENKEL

IMMOBILIEN

**Ihr fachkundiger & seriöser
Ansprechpartner für:**



- Verkauf
- Vermietung
- Wertermittlung
- Diskrete Vermarktung

HENKEL IMMOBILIEN

Kerstin Vogel · Markusstraße 45 - 49
50968 Köln · Tel. 0221 - 80 01 34 12
E-Mail: info@immobilien-henkel.de



Wir sind umgezogen:

Mannesmannstraße 8
50996 Köln /Industriegebiet
Tel.: 0221 800 21 79
Mobil: 0170 418 53 80
info@oliver-marks.de

OLIVER MARKS MEISTERBETRIEB

Sanitär / Heizung / Solar

- > Kundendienst
- > Wartung
- > 24 Std.- Notdienst
- > Solaranlagen
- > Beratung
- > Installation

RODENKIRCHENER

FREITAG, 1. FEB. // 20 UHR

BRINGS – Vater und Sohn op Kölsch

Rolly – Benjamin – Stephan Brings mit einer „Lesung mit Musik“. Eintritt: 15 Euro im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 3.

SONNTAG, 3. FEB. // 14 BIS 17.30 UHR

Tag des Offenen Ateliers bei der Künstlerin Sigrid Raff in Sürth, Alter Rodderweg 41. Eintritt frei.

SONNTAG, 3. FEB. // 16 UHR

Musik in der Erlöserkirche in Rodenkirchen, Sürther Straße 34: „Ohren auf!“ Schätze der Klaviermusik des 19. Und 20. Jahrhunderts. Gesprächskonzert mit Prof. Ilja Scheps und seinen Studenten. Der Eintritt kostet 10 Euro, ermäßiger Eintritt für 8 Euro.

MONTAG, 4. FEB. // 18 UHR

Lesung im Maternus-Seniorenzentrum in Rodenkirchen, Hauptstraße 128. Titel: „Was flammt mein Herz in wilder Glut?“ Heinrich Heine und Musik der Romantik mit Hans-Peter Schupp im Restaurant. Eintritt frei.

**DIENSTAG, 5. FEBRUAR BIS
SONNTAG, 17. FEBRUAR**

„Essen und Trinken wie im Baskenland“ im Haus Berger in Rodenkirchen, Uferstraße 71 - 73. Mit Themen-Musikabend live am Samstag, 16. Februar, ab 19 Uhr.

FREITAG, 8. FEB. // 20 UHR

Blue:Notes-Veranstaltung im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Heute gastiert das Josccho-Stephan-Quartett mit „Gipsy Swing“. Eintritt: 15 Euro.

SAMSTAG, 9. FEB. // 14 UHR

Fußballspiel der dritten Bundesliga im Kölner Südstadion; Fortuna Köln empfängt den FSV Zwickau.

SAMSTAG, 16. FEBRUAR

„Frühstück bei Honda“ – Das Autohaus Karlsohn lädt zur Präsentation des neuen Honda CR-V.

SAMSTAG, 16. FEB. // 14 UHR

Heimspiel in der dritten Bundesliga im Kölner Südstadion: Heute spielt Fortuna Köln gegen Eintracht Braunschweig.

SAMSTAG, 16. FEB. // 18 BIS 22 UHR

Ausstellungseröffnung „schwarzweiß“ im K49 in Bayenthal, Goltsteinstraße 49, mit den Werken von insgesamt 24 Künstlern, die ihre Arbeiten in den Bereichen Fotografie, Wandobjekt, Malerei, Radierung, Zeichnung und Druck präsentieren.

Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag, 15 bis 19 Uhr, Finissage Samstag, 23. Februar, 18 bis 22 Uhr.

TERMINKALENDER

SONNTAG, 17. FEB. // 17 UHR

Musik in der Emmanuelkirche in Rondorf, Carl-Jatho-Straße 1. Orgelkonzert mit Lukas Stollhof, Kirchenmusiker und Konzertorganist, Regionalkantor im Bistum Trier, ADR-Preisträger 2011. Eintritt frei.

DIENSTAG, 19. FEBRUAR BIS MITTWOCH, 27. FEBRUAR

„Essen und Trinken op kölsche Art“ im Haus Berger in Rodenkirchen, Uferstraße 71 - 73. Mit Themen-Brunch mit kölschen Leckereien und kölscher Live-Musik am Sonntag, 24. Februar, 10 bis 16 Uhr.

DIENSTAG, 19. FEB. // 11 UHR

Ökumenische Glaubensgespräche mit Edeltraud Nölkensmeier im Restaurant des Maternus-Seniorenzentrums Rodenkirchen, Hauptstraße 128, Eintritt frei.

DIENSTAG, 19. FEB. // 18 UHR

Diavortrag „Breslau und das Riesengebirge“, 1. Teil (Breslau) im Restaurant des Maternus-Seniorenzentrums in Rodenkirchen, Hauptstraße 128. Referent ist Josef Dederichs, Eintritt frei.

MITTWOCH, 20. FEB. // 17 BIS 18 UHR

Mitsingkonzert „Loss mer singe“ im Maternus-Seniorenzentrum in Rodenkirchen, Hauptstraße 128.

Sebastian Lammerich mit seiner Quetschsingern gemeinsam mit den Gästen schöne alte Karnevalslieder und stellen auch einige neue vor. Der Eintritt ist frei.

MITTWOCH, 20. FEB. // 17 UHR

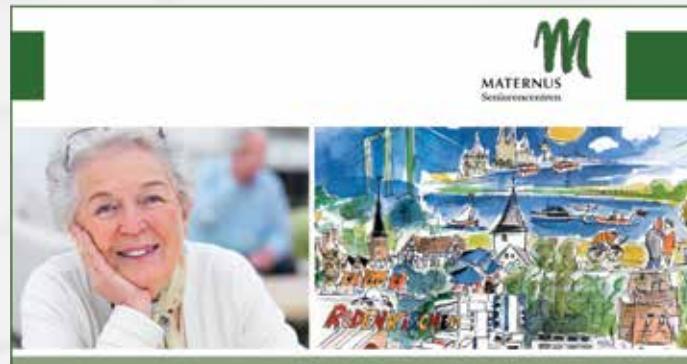
„Kleiner runder Tisch“ der Geschichtswerkstatt Rodenkirchen in der Gaststätte „Hinger d'r Heck“ in Rodenkirchen, Wilhelmstraße 58.

SONNTAG, 24. FEB. // 11 BIS 13 UHR

„Jetzt schneiden – im Herbst ernten“ – Expertentipps für den Obstbaumschnitt bei Apfel, Birne und Co. Kostenlose Informationsveranstaltung in „Finken's Garten“ in Rodenkirchen, Friedrich-Ebert-Straße 49. Treffpunkt am Eingangstor des Naturerlebnisgartens.

MONTAG, 25. FEB. // 17 UHR

Öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung im Stadtbezirk Rodenkirchen im Bezirksrathaus, Hauptstraße 85.



MATERNUS
Seniorenzentrum

Wir für Sie im Kölner Süden!

- Betreutes Wohnen
- Häuslicher Pflegedienst
- Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege
- Hausnotruf und Service rund um Ihr Zuhause

Lernen
Sie uns
kennen

Maternus Seniorenzentrum Köln-Rodenkirchen
Hauptstraße 128 - 50996 Köln
Telefon: 0221. 3598-0 - www.maternus-senioren.de

SAMSTAG 2. MÄRZ, // 14 UHR

Heimspiel in der dritten Fußballliga im Kölner Südstadion. Heute spielt Fortuna Köln gegen den 1. FC Kaiserslautern.

FREITAG, 15. MÄRZ, // 20 UHR

Blue:Notes-Veranstaltung im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Heute gastieren Inga Lühning und Andre Nendza. Eintritt: 15 Euro.



Auf die Plätze ... baden, los!
... mit Quietsche-Entengarantie

WALTER
KRONENBERG
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

Adamstraße 21-23
50996 Köln
T 0221 39 46 60
39 48 68
F 0221 39 54 46
info@walterkronenberg.de

NOTDIENST
Mo.-Do. ab 16 bis 22 Uhr
Fr. 12:30 bis 22:00 Uhr
Wochenende von 8:00-22:00 Uhr
Ölfeuerung 0163 339 46 62
Gasfeuerung 0163 339 46 61
Wasserschäden 0163 339 46 60

WALTER
KRONENBERG
www.walterkronenberg.de



Nacken Hillebrand Partner
Christoph Stüvel

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung

Oststr. 11-13 • 50996 Köln
Tel: +49 (0)221 93 55 21-0
Fax: +49 (0)221 93 55 21-99
www.nhp.de • info@nhp.de



Ein Teil
der Region



MÜLLER

■ Orthopädie-Schuhtechnik
■ Sanitätshaus
■ Komfort Schuhe für Sie + Ihn

Maternusplatz 2 ■ 50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221-39 31 86

www.orthopaedie-mueller.de

CICHON
+
STOLBERG

- Zutrittskontrollanlagen „**cryptin®**“
- Sprech-, Video- und Überwachungsanlagen
- EDV Verkabelung, Spleiß- und Messarbeiten
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

Winkelstraße 47
50996 Köln-Rodenkirchen
Fon (0 22 36) 397 - 200
Fax (0 22 36) 397 - 250
info@cryptin.de

www.cryptin.de

**KÖLNER
BILDERBOGEN**

Gegründet 1959, KBB-Verlag GmbH, Gustav-Radbruch-Straße 10 • 50996 Köln, Tel.: (02 21) 9 35 26 88, Fax: (02 21) 9 35 26 86
Unsere Internet-Adresse: www.bilderbogen.de, E-Mail-Adresse: redaktion@bilderbogen.de

Herausgeber: Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH, Geschäftsführer Ralf Perey und Helmut Thielen | **Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:** Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de
Titelgestaltung, Produktionssteuerung und Marketing: Ralf Perey, r.perey@bilderbogen.de | **Anzeigen:** Gottfried Görts, g.goertz@bilderbogen.de, Herbert Hafener, h.hafener@bilderbogen.de, Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de, Alexander Witten, a.witten@bilderbogen.de | **Imagebilder und Grafiken:** Shutterstock, Fotolia | **Ständige Mitarbeiter:** Hanne Spees, Dr. Clemens Surmann | **Lektorat/Korrekturat:** Eva Girke-Labonté | **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Claudia Berlinger, Steffi Broch, Engelbert Broich, Hedwig Thielen.

Sekretariat: Jutta Schmitz-Wittenbrink, j.schmitz-wittenbrink@bilderbogen.de. **Postbezugspreis:** 24 Euro inkl. MwSt + Porto pro Jahr.

Bankverbindung: IBAN: DE91 3705 0198 1004 7720 16, BIC: COLSDE33

Druck: medienzentrum SÜD Bischofsweg 48-50, 50969 Köln, Telefon 02 21 - 2 99 25 - 0, www.mzsued.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, keine Gewähr.

Der „Kölner BilderBogen“ wird an Banken, Sparkassen und Einzelhändler verteilt und kann schriftlich beim Verlag bestellt werden. Außerdem liegt unser Heft bei vielen Rodenkirchener Arztpraxen, Friseuren, in Restaurants und Ämtern zum Lesen und Mitnehmen aus. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 01.08.2017. Alle Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages und gegen Urheberschutzgebühr weiter verwendet werden.

Farb- und Fadenspiele im Maternus



Astrid Meiners-Heithausen vor einem ihrer Lieblingsbilder in der Maternus-Ausstellung. Foto: Thielen.

„Farb- und Fadenspiele“ heißt die Bildausstellung, die jetzt im Maternus Seniorenzentrum in Rodenkirchen, Hauptstraße 128, eröffnet wurde und dort bis zum 26. März zu sehen ist. Hier findet der geneigte Besucher sowohl digital fine art prints als auch traditionelle Malerei und Monotypien der Künstlerin Astrid Meiners-Heithausen.

Die digitalen Arbeiten wurden am Computer gezeichnet und bearbeitet. Sie finden mehrfach überlagerte und verfremdete Fotos, digitale Zeichnungen und Kombinationen aus beidem. Die Zeichnungen und Fotos werden übereinander montiert, manchmal eingefärbt. Astrid Meiners-Heithausen sagt: „Bei der Arbeit mit dem digitalen Medium stellt sich die Frage des Drucks erst später. Zunächst kann ich experimentieren und mit den Farben und Mustern spielen. Später stellt sich die Aufgabe der Auswahl aus einer Fülle von entstandenen Werken. Bei den ausgestellten Werken handelt es sich um hochwertige

Drucke auf mattem Fine Art Papier, das meistens auf einer Aludibond-Platte kaschiert ist. Die Auflagen sind streng limitierte Editionen von maximal drei bis zehn Stück!“ Die Monotypien sind „Einmaldrucke“, hier von Hand auf dünnem Japan-Papier gedruckt. Sie haben abstrakte oder landschaftliche Kompositionen. Die Künstlerin weiter: „Bei diesen Drucken experimentiere ich mit Wollfäden, Dripping oder gerissenen Papierstücken. Wie in der digitalen Kunst arbeite ich in der Malerei und bei Monotypien oder Grafiken mit mehreren Schichten übereinander. Das erlaubt mir, vielschichtig zu arbeiten. Für beide Arbeitsweisen sammle ich strukturgebendes Material: sei es in Form von Alltagsgegenständen, zum Beispiel Verpackungsmaterial, oder in Form von Fotos von Steinen, Glas oder Licht und Schatten etc. Diese Materialien finde ich immer in meiner Umgebung oder auf Reisen!“ Weitere Informationen auf www.astrid-meiners-heithausen.de. (ht).

Mediation – Unterstützung bei der gemeinsamen Konfliktlösung

Streit mit dem Nachbarn? Auseinandersetzungen mit Handwerkern? Probleme zwischen Bauherrn und Architekt? Streit in der Familie, zwischen Erben? Ärger am Arbeitsplatz? Uvm.

Die Aufzählung ließe sich nahezu unbegrenzt fortführen. Eine inzwischen erprobte Methode, diese mannigfältigen Konflikte zu lösen, bietet die Mediation (nicht Meditation). Die Mediation ist eine strukturierte Form der Kommunikation, bei der der Mediator die Beteiligten auf dem Weg zur einvernehmlichen Lösung begleitet und führt, soweit beide Parteien eine Einigung anstreben.

Der Mediator bewertet nicht. Er hat auch keine Entscheidungsbefugnis. Seine Aufgabe ist es vielmehr, für einen strukturierten Ab-

lauf des Verfahrens zu sorgen und die Beteiligten allparteilich dabei zu unterstützen, gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten.

Die Mediation führt erfahrungsgemäß zur nachhaltigen Beilegung des Streits. Gemeinsam erarbeitete Lösungen halten in aller Regel dauerhaft, weil jeder das selbst geschaffene Ergebnis nicht mehr gefährden will, weil es nicht wie im Gerichtsurteil Gewinner und Verlierer gibt.

Die Beteiligten vereinbaren auf der Basis der Freiwilligkeit mit dem Mediator, was verhandelt und welches Ergebnis angestrebt werden soll. Ein Ergebnis gibt es oft schon nach 2 – 3 Stunden.

Die Kosten für eine erfolgreiche Streitbeilegung sind sehr viel gerin-

ger als bei einer langwierigen, aufwändigen und kostspieligen Gerichtsverhandlung.

Ein solches für alle positives Ergebnis kann allerdings nur erreicht werden, wenn zuvor die jeweiligen Interessen geäußert und vom Gegenüber verstanden und akzeptiert werden. Es ist dieser Erkenntnisprozess, der einen Wandel des festgefahrenen Anspruchsdenkens herbeiführt.

Unter der Spitze des Eisbergs, etwa dem vordergründigen Streit um den Baum an der Grundstücksgrenze oder um die laut spielenden Kinder, verbergen sich häufig die zentralen bislang aber noch nicht ausgesprochenen Probleme zwischen den Konfliktbeteiligten. Die Mediation bietet den Raum, sich diesen Fragen zu widmen und



eine WIN-WIN-Lösung zu erarbeiten, um auf diese Weise eine umfassende Befriedung zu erreichen.

Bernd Tillmann-Gehrken, Richter a.D. ist zertifizierter Mediator und Supervisor und kann auf weitreichende Erfahrung in der Konfliktlösung zurückblicken. Ausführliche Infos finden Sie im Internet unter: www.mediationkoehlensued.com Telefon: 02236-62175 oder 0177-1479535

INSERENTEN IN DIESER AUSGABE

Ärzte / Gesundheit / Altenpflege / Sport

Ambulanz Köln	S. 23
St. Antonius Krankenhaus	S. 24/25
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Bergmann	S. 38
Dr. Boisseree, Praxis für Zahnheilkunde	S. 40
Zahnarzt Tobias Fuchte	S. 40
Marena – Zertifizierter Betreuungsdienst	S. 12
Maternus Seniorencentrum	S. 45
1. FC Köln	U. 3
Zahnarzt Kivanc Tunca	S. 39
Welldent	S. 37

Automobile / Zubehör

Autohaus Barthel	S. 6
Findeisen – KfZ-Gutachter	S. 34
Automobile Jacobs Bergheim	S. 1
Honda Karlsohn	S. 14
Rodenkirchener	
Karosserie und Lackierbetrieb	S. 5

Banken / Versicherungen

Allianz Hauptvertretung Hungerland	S. 2
Provinzial Offizier	S. 19

Dienstleistungen

Bürgerversicherung Rodenkirchen	S. 28
Transformations-Coaching Dr. Burger	S. 41
C & S Office Plus	Umheftet
Engelmann Bestattungshaus	S. 44
Documentus,	
Aktenaufbewahrung, Aktenvernichtung	S. 20
Grabmale Doll	S. 44
Mediation Köln-Süd	S. 47
Hundeparadies Walke	S. 15
Mick Computer	Umheftet
Gebäudereinigung Sandra Raffs	S. 34

Rodenkirchener

Mietwagen- und Taxi	S. 11
---------------------	-------

Druckereien / Verlage

EMS Druckerei	S. 10
Druckerei Liebig	S. 5

Einrichtungen

Mark Pitterle, Raumausstattung	S. 13
--------------------------------	-------

Einzelhandel

Orthopädisches Schuhhaus Müller	S. 46
Elektro Parsch	S. 7
Tabaktreff	S. 28

Gastronomie und Hotels

Asada Pampa, Argentinisches Restaurant	S. 10
Haus Berger	S. 30
Bistro verde Walterscheidt	S. 28
Großrotter Hof	S. 19
Eiscafe Marco	S. 2
Rheinstation, Hotel und Restaurant Steep's – Brauhaus und Hotel	S. 48
	S. 48

Handwerk / Bau / Sanitär

BKM Mannesmann	S. 29
Cichon & Stolberg, Elektroanlagenbau	S. 46
Dewald – moderne Fenster und Türen	S. 8
Kronenberg, Sanitär, Heizung, Lüftung	S. 45
Gebrüder Kuhl, Metallbau	S. 42
Labora Bauelemente	S. 23
Oliver Marks, Sanitär-Heizung Fachbetrieb	S. 44
Klaus Marczinski,	
Heizung-Sanitär Meisterbetrieb	S. 22
Malerbetrieb Scheen	S. 16

Schumacher Aufzüge

S. 12

Semrau, Heizung-Sanitär

S. 16

Bert Tobjinski, Fliesenfachbetrieb

S. 13

Weiβ & Schmidt, Bad und Heizung

S. 43

Glaseri Wimmersberg

S. 9

Zitzmann,

Kanal- und Rohrsanierung

Immobilien

S. 44

Henkel Immobilien

U. 2

Henn Immobilien

S. 42

Albert Wolter, Immobilien

--

Kosmetik / Haarpflege / Schönheit

Biosthetik Franke

Umheftet, S. 8, S. 36

Lebensmittel – Getränke – Brauereien

Getränke Duschat

S. 26, 42

REWE Istan

U. 4

Kamellebud Brühl

S. 26

Optiker / Hörgeräte-Akustiker

Hennes Hörakustik

Umheftet, S. 4

Klee & Schmidt, die Hörakustiker

S. 3

Optik Sichtbar

S. 17

Rechtsanwälte / Steuerberater

AHW Steuerberater

S. 43

Steuerberatung Jahn-Keilich

S. 22

Nacken Hillebrand Partner

S. 46

Reisebüros / Reiseveranstalter

Felix-Reisen

S. 2

Sonstige

Elektrofahrzeug „Graf Carello“

S. 43

Die Gewinner unseres Weihnachts-Preisrätsels

Wir sind unseren Leser*innen noch die Namen der glücklichen Gewinner schuldig, die im Weihnachts-Preisrätsel 2018 gezogen wurden. Hier sind sie:

Den ersten Preis, die Mitfahrt im Rodenkirchener Karnevalszug auf dem Festwagen der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ inklusive Wurfmaterial, gewann Carla Wolters aus 50999 Köln.

Weiter gab es Gutscheine zum Einkauf in den Geschäften der teilnehmenden Rodenkirchener Geschäfte. Je einen Gutschein über 200 Euro gewannen Thomas Schulz aus 50999 Köln und Leonhard Falkenstein aus 50996 Köln. Über einen Gutschein in Höhe von 100 Euro kann sich Daniel Rohlfing aus 50996 Köln freuen, für 50 Euro shoppen gehen kann Sabine Rosner. Dann haben wir noch eine schöne Führung „Köln unterirdisch“ verlost, an der folgende Bilderbogen-Leser*innen mit Partner teilnehmen können:

Dennis Schäfer, Dr. Peter Bernards, Katrin Rocholt, Birgit Schumacher, Berni Konrads, Janine Peter, Natalie Neuen, Sonja Hafener, Kristin und Mathias Oberheu, Paul-Mari-



Die Hauptgewinner kamen auf ein Glas Sekt in die Bilderbogen-Redaktion. Eingerahmt von den beiden Geschäftsführern Ralf Perey (links) und Helmut Thielen sind es von links Thomas Schulz (Gutschein), Carla Wolters (Karnevalszug) und Leonhard Falkenstein (Gutschein). Foto: Thielen.

tin Schulz, Wilfried Kuhl, Jürgen Schmitz, Simone Kipp, Karin Oehmen, Anne Marisch und Dieter Brandis.

Bei den Kinderpreisen hat Alexandra Schmitz die Cinedom-Gutscheine gewonnen, Clara Friedrichs konnte sich über eine Familienkarte des Hürther Spaßbades „Bütt“ freuen. Auch bei den Kindern gab es Karten für eine spezielle Führung im Dom

zu gewinnen. Die hat inzwischen stattgefunden, die Kinder und die sie begleitenden Eltern waren begeistert. Hier hatten gewonnen: David Esser, Isabel Hasselbarth, Finja Möller, Julius Kipp, Charlotte Reiß, Jakob Botz, Lucie Hertlein, Nina Gatzweiler, Theda Schwarte, Philina Hübner, Constantin Ensel, Sezen Ölmez und Analena Derigs. Die Bilderbogen-Redaktion hat alle Gewinner schriftlich benach-

richtigt. Wir wünschen der Hauptgewinnerin einen wunderschönen Karnevalszug bei Sonnenschein, den Gewinnern der Einkaufsgutscheine viel Spaß beim Shoppen und den anderen Gewinnern eine interessante Führung im unterirdischen Köln. Und: Auch von dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die riesengroße Beteiligung am Bilderbogen-Weihnachtspreisrätsel 2018! (ht).

FEIERN

RHEINSTATION
IHR HOTEL & RESTAURANT

ES GIBT IMMER WAS ZU FEIERN!

Ganz egal, was Sie planen. Hochzeit, Geburtstag, Firmenfeier. Im kleinen Kreis oder im ganz großen. Ob klassisch mit gesetztem Menü oder modern mit Flying Dinner, sitzend oder Stehparty. Wir sind die richtige Location und der richtige Ansprechpartner für Sie. Wir bringen jahrelange Erfahrung und viel Herzblut mit in die Planung und Umsetzung Ihrer Ideen. Kontaktieren Sie uns. Am besten gleich jetzt.

KARLSTRASSE 7-9 I KÖLN
TEL: +49 221. 800 24 124
MOB: +49 179.467 88 08

INFO@RHEINSTATION-KOELN.DE
WWW.RHEINSTATION-KOELN.DE

STEEPS
IHR BRAUHAUS & HOTEL

FEIERN VON
Früh
BIS SPÄT

STEEPS
IHR BRAUHAUS & HOTEL

HAUPTSTRASSE 118 I KÖLN
TEL: +49 221. 39 23 76
MOB: +49 179.467 88 08

INFO@STEEPS-BRAUHAUS.DE
WWW.STEEPS-BRAUHAUS.DE

Als Hofburg und Residenz des Dreigestirns der Altgemeinde Rodenkirchen sind wir hervorragend in die Session 2019 gestartet.

Und das war erst der Anfang!

Feiert mit uns!

Von Wieverfastelovend bis zum traditionellen Fischessen an Aschermittwoch. Von früh bis spät!

JECK OP FC



1 / Schal „Fastelovend mit Ballknopf“

Material: 100% Polyacryl.

Art.-Nr.: 2060146 **19,95 €**
Mitgliederpreis 17,96 €

2 / Bandana „Skyline“

Material: 100% Baumwolle.

Art.-Nr.: 2050345 **7,95 €**
Mitgliederpreis 7,16 €

3 / Kostüm „Huckepack Hennes“

Material: 100% Polyester.

Art.-Nr.: 2010544 **59,95 €**
Mitgliederpreis 53,96 €

4 / Fastelovend „Wirbler“

Material: Kunststoff.

Art.-Nr.: 4080359 **12,95 €**
Mitgliederpreis 11,66 €

5 / Kölschhalter / Becherhalter „Ringel“

Art.-Nr.: 4020188 / Kölschhalter
Art.-Nr.: 4020187 / Becherhalter

je 4,95 €
Mitgliederpreis 4,46 €

6 / Sonnenbrille „Flaschenöffner“

Material: Kunststoff.

Art.-Nr.: 4080360 **9,95 €**
Mitgliederpreis 8,96 €

7 / Schulterclip „Hennes“

Material: 100% Latex.

Art.-Nr.: 5010115 **12,95 €**
Mitgliederpreis 11,66 €

8 / Haarreif „Fastelovend“

Material: 100% Polyester.

Art.-Nr.: 2050346 **7,95 €**
Mitgliederpreis 7,16 €

9 / Fliege rut/wieß

Material: 100% Polyester.

Art.-Nr.: 4080361 **7,95 €**
Mitgliederpreis 7,16 €



**BRUCHS DO
NOCH JET MIH?
FC-FANSHOP.DE**



SPÜRBAR ANDERS.



Kumm los mer fiere!

... mit fester und flüssiger Verpflegung
vom REWE Center Ingo Istan.

Wir haben
wie gewohnt von
8.00 bis 22 Uhr
für Sie geöffnet.



Marktleiter Thibault Freytag
wünscht dreimal Kölle Alaaf!

Kölsch – zum Warmschunkeln, bei REWE Center Ingo Istan bekommen Sie zahlreiche Kölsch- und Biersorten vorgekühlt, auch Sekt und Wein – perfekt temperiert.

Kölsch, Klassiker wie Kabänes oder Trendgetränke mit und ohne Alkohol, wir haben die Verpflegung für die tollen Tage!

Süßes oder Deftiges für den Start, Stärkung zwischendurch oder Nachschub zum Weiterfeiern!

Viel Spaß im Karneval wünscht Ihnen Ihr REWE Center Ingo Istan.

**REWE
CENTER
INGO ISTAS
DEIN MARKT**

MONTAG BIS SAMSTAG
VON 8:00 BIS 22:00 UHR

REWE CENTER, HAUPTSTRASSE 128
50996 KÖLN-RODENKIRCHEN
TELEFON 0221.93 58 83

REWE.ISTAS.KOELN@REWE.DE
WWW.REWE-ISTAS.DE

